Published and distributed under Permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No 176, authorized by the Act of Oct 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 9. Juni 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 136.

„Amerika's Stimme."

Von Oswald F. Schuette.

Sensationsdepesche einer Zeitung in Philadelphia. — Verkündet, daß „Amerikas Stimme" gelegentlich der britischen Reichskonferenz in London vernommen werden wird. — Dabei handelt es sich nur um Nicholas Murray Butler aus New York, einen der unterlegenen Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination.

(Sonderdepesche der „Abendpost").

Washington, 6. Juni. „Amerika's Stimme wird gelegentlich der bevorstehenden britischen Reichskonferenz in London vernommen werden."

Diese verblüffende Mitteilung war in einer Washingtoner Depesche des „Philadelphia Public Ledger" enthalten und ist heute von vielen amerikanischen Zeitungen nachgedruckt worden. Auf den ersten Blick erweckt diese Depesche den Anschein, als ob Oberst Harvey sich an der britischen Konferenz beteiligen würde, oder daß wenigstens irgend ein gebührend bevollmächtigter Vertreter der Vereinigten Staaten dieser bedeutsamen Sitzung der britischen Reichskonferenz in London am 21. Juni anwohnen würde.

Es stellt sich jedoch heraus, daß diese „Stimme Amerika's", die von Dr. Nicholas Murray Butler von New York sein wird. Welche Berechtigung Dr. Butler darauf besitzt, als die „Stimme Amerika's" zu reden, das läßt der betreffende Korrespondent ungesagt. Möglicherweise auf Grund der entscheidenden Abstimmung gelegentlich der republikanischen Nationalkonvention des vorigen Jahres in Chicago, gelegentlich welcher Dr. Butler die Stimmen von ganzen zwei New Yorker Delegaten erhielt. Vielleicht vertritt Dr. Butler noch immer d. Ansichten dieser beiden Delegaten, aber selbst auf Grund der allerlebhaftesten Phantasie kann man dieses nicht als die „Stimme Amerika's" bezeichnen.

Wie es den Anschein hat, wird Dr. Butler gelegentlich der Konferenz in London über die Vorzüge eines Staatenbundes, wie es die Vereinigten Staaten sind, vor einem Bundesreich reden. Die Ausführungen Dr. Butlers werden jedoch in London als die persönlichen Ansichten des Redners und nicht als die der Vereinigten Staaten zu gelten haben.

Diese Butler Depesche gibt eine gewisse Aufklärung bezüglich der hochsensationellen, in der verflossenen Woche in London erfolgten Ankündigung, die Vereinigtn Staaten hätten das englisch-japanische Bündnis gutgeheißen. Im Staatsdepartement wurde die Depesche prompt für unwahr erklärt und es ist höchst fraglich, ob sich irgendjemand auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans durch diese Kunde irreführen ließ.

Es gehört nicht in das Gebiet der Unmöglichkeit, daß die „Gutheißung", die nach der Ansicht Londons durch die Vereinigten Staaten erfolgte, weiter nichts war als die Gutheißung durch eine „StimmeAmerikas", wie es die Dr. Butler's ist, und die gerade so viel Recht hatte, im Namen der Vereinigten Staaten zu reden, wie Dr. Butler.

— In Kokomo, Ind., ist im Alter von 78 Jahren Orland A. Somers, ein früherer National Commander der Grand Army of the Republic gestorben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Post- und Dampfer-nachrichten.

Der Dampfer „Princeß Matoika", welcher am Samstag von New York nach Bremen und Danzig fährt, nimmt Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Lapland", welcher am Samstag von New York nach Plymouth fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „La Tourraine", welcher am Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Rumänien, der Schweiz und Ungarn mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

Algier, den ... „Presidente Wilson" von ...

Liverpool, den 7. Juni. „Celtic" von New York.

Havre, den 5. Juni. „La Lorraine" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

Liverpool, den 7. Juni. „Vedic" nach Montreal.

Havre, den 5. Juni. „La Savoie" nach New York.

Neuer Streich.

Sinn Feiner durchschneiden in der Umgegend von London und Liverpool die Drahtleitungen.

London, 9. Juni. Auf den wichtigsten Landstraßen in der Umgegend von London und Liverpool sind nunmehr Militärpatrouillen postiert zum Schutz der Fernsprech- und der Telegraphenleitungen. Die Sinn Feiner haben nämlich in der gestrigen Nacht eine Reihe dieser Leitungen zerstört, indem sie teils die Drähte durchschnitten, teils die Leitungspfosten absägten. Die Behörden wurden durch diesen neuen Streich der Sinn Feiner völlig überrumpelt und waren nicht im Stande, in Verbindung mit diesen Vorfällen auch nur eine einzige Verhaftung vorzunehmen. Ein Polizist, der mehrere Sinn Feiner beim Durchschneiden der Telegraphenleitung erwischte, wurde schwer verwundet und in Hillington, im Norden Londons, wurden drei Männer, die versuchten, dem Treiben der Sinn Feiner Einhalt zu gebieten, gezwungen, zuzusehen, wie die Drähte durchschnitten wurden.

Weiteres Blutvergießen in Irland.

Belfast, 9. Juni. Eine Radfahrerabteilung der Polizei, die gestern abend in der Nähe von Hewry eine Haussuchung vornehmen wollte, geriet in einen Hinterhalt und es kam zu einem Kampf, in dessen Verlauf ein Konstabler erschossen und einer verwundet wurde.

Zwei der Angreifer wurden getötet und einer wurde verwundet.

In Carrick-on-Suir, in der Grafschaft Waterford, wurde ein Konstabler, während er sich auf seinem Zweirad auf der Heimfahrt befand, erschossen.

Erwählung de Valera's in's Ulster-Parlament beanstandet.

Belfast, 9. Juni. Unionisten haben die vorbereitenden Schritte zur Beanstandung der Erwählung von Eamonn de Valera ins Ulster Parlement getan. Sie behaupten, daß er Ausländer und infolge dessen nicht wählbar sei. Bei diesem Vorgehen ist den Unionisten die Unterstützung des Parlaments und des Premierministers zugesichert worden.

Onkel Sam soll helfen.

Samuel Untermyer wünscht Verfolgung der Verletzer der Anti-Trustgesetze durch Bundes-Generalanwalt.

New York, 9. Juni. Samuel Untermyer, der Anwalt des Legislaturausschusses, der den angeblichen Bautrust untersucht, erklärte heute, er würde sich brieflich an Generalanwalt Daugherthy wenden und ihn fragen, ob er nicht Geld und Leute zur Verfolgung von Personen übrig habe, die sich gegen die Antitrustgesetze vergangen hätten.

Untermyer fügte hinzu, dem Untersuchungsausschuß sei keinerlei Unterstützung zu teil geworden, obschon er anfangs vorigen Winters dem Justizdepartement Beweise gegen über zwanzig gesetzwidrige Vereinigungen von Fabrikanten und Händlern mit Baumaterial in verschiedenen Teilen des Landes übermittelt hätte. Untermyer betonte, er lege durchaus nicht die Absicht, die gegenwärtige Administration zu tadeln.

Zu gleicher Zeit erhielt Untermyer von dem Ausschuß die Berechtigung den Staats-Versicherungssuperintendenten Phillips um eine eingehende Untersuchung des Geschäftsbetriebs der Prudential Insurance Company namentlich bezüglich des Privatvermögens des Präsidenten der Gesellschaft Forest F. Dryden zu ersuchen.

— Der italienische Tenor Enrico Caruso, der sich zur Erholung nach Italien begeben hatte, ist wohlbehalten in Neapel angelangt.

— In Denver, Colo., ist Milton Snellings, der Nationalpräsident der Steam and Operation Engineers Union von Washington, D. C., in einem Hotel, in dem er abgestiegen war, tot im Bett aufgefunden worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend; morgen wahrscheinlich Gewitterschauer und wärmer; mäßiger veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen; andauernd warm.

Wisconsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen; wärmer heute abend im äußersten Südosten und Nordwesten.

Iowa: Unbeständig und wahrscheinlich Gewitterschauer im Osten und Süden heute nachmittag und abend; morgen teilweise bewölkt geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich örtlich begrenzte Gewitterschauer; kaum nennenswerter Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:24.
Sonnenaufgang, morgen: 5:14.
Monduntergang: Heute abend 11:19.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	73	3 Uhr morgens	70
4 Uhr nachm.	74	4 Uhr morgens	69
5 Uhr nachm.	73	5 Uhr morgens	67
6 Uhr abends	72	6 Uhr morgens	65
7 Uhr abends	72	7 Uhr morgens	66
8 Uhr abends	72	8 Uhr morgens	69
9 Uhr abends	72	9 Uhr morgens	73
10 Uhr abends	72	10 Uhr vorm.	73
11 Uhr abends	72	11 Uhr vorm.	74
12 Uhr mitternacht	71	12 Uhr mittags	74
1 Uhr morgens	71	1 Uhr nachm.	75
2 Uhr morgens	71	2 Uhr nachm.	77

Auskunft verlangt.

Marinesekretär Denby kabelt an Admiral Sims bezüglich der Londoner Rede.

Was Sims sagt.

Er will, wie aus London gemeldet wird, von seinen Aeußerungen nichts zurück nehmen. — War bereits vor elf Jahren wegen einer Londoner Sensationsrede vom damaligen Präsidenten Taft gerüffelt worden.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 9. Juni. Marinesekretär Denby hat, nachdem Senator McCormick von Illinois ihn auf die hochsensationelle Rede des Near-Admirals Sims in London aufmerksam gemacht, unverzüglich an Sims gekabelt und von ihm Aufschluß darüber verlangt, ob er die ihm von den Zeitungen in den Mund gelegten Auslassungen tatsächlich gemacht hat und von der Antwort des Admirals werden dann weitere Schritte abhängen.

In der Depesche des Marinesekretärs, in welcher ein Teil der angeblichen Bemerkungen Sims' zitiert wurde, heißt es:

„Ich habe mit Erstaunen Auszüge aus einer Rede gelesen, die Sie angeblich gelegentlich eines Luncheons der English Speaking Union am 7. Juni in London gehalten haben. Benachrichtigen Sie gefälligst das Marinedepartement umgehend per Kabel, ob Sie in den Kabeldepeschen korrekt zitiert worden sind und ob Sie tatsächlich die Ihnen in den Mund gelegten Bemerkungen gemacht haben."

Der Marinesekretär gab den Zeitungskorrespondenten unverblümt zu verstehen, daß dem Near-Admiral ein Disziplinar-Verfahren bevorsteht, wenn er die Rede nicht völlig desavouiert.

Sims war bereits früher einmal wegen einer Rede gerüffelt worden.

Near-Admiral Sims ist bereits früher einmal wegen einer in London gehaltenen Rede gerüffelt worden, und zwar vom damaligen Präsidenten Taft. Vor nunmehr elf Jahren hatte er gelegentlich eines Banketts in der Guildhall in London die Bemerkung gemacht: „Sollte je der Tag kommen, an dem sich das britische Reich von einem ausländischen Feind bedroht sieht, so darf England meiner Ansicht nach auf jeden Mann, jeden Dollar und jeden Tropfen Blut seiner Stammesbrüder jenseits des Ozeans rechnen."

Der damalige Präsident Taft entschied bezüglich dieser Aeußerung: „Commander Sims kann auf Grund der Behauptung, er habe nur einer persönlichen Ansicht Ausdruck gegeben, einem Tadel nicht entgehen. Unter den obwaltenden Umständen mußte er als amtlicher Vertreter der Vereinigten Staaten reden. Aus diesem Grunde verfüge ich, daß dem Commander Sims ein öffentlicher Tadel erteilt wird."

Sims beharrt auf dem was er gesagt hat

London, 9. Juni. Rear Admiral William Sims von der Ver. Staaten Marine erklärte heute der Preß Association zufolge bezüglich der Rede, die er am Dienstag hier bezüglich der irischen Frage gehalten hatte:

„Ich beharre auf allem, was ich gesagt habe. Ich denke nicht daran, auch nur ein Wort zu widerrufen und ich kann in meinen Aeußerungen nichts Unamerikanisches sehen, selbst wenn Seator McCormick meine Bemerkungen für unamerikanisch hält."

Eine schwimmende Mine entdeckt.

New York, 9. Juni. Dem hydrographischen Bureau ist heute vom Küstenkutter „Seneca" gemeldet worden, daß eine treibende Mine in der Nähe der Fahrstraße der Ozeandampfer, in einer Entfernung von etwa 840 Meilen südöstlich von Halifax, gesichtet worden ist.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Philadelphia 11, Chicago 8; Pittsburg 16, Boston 4; St. Louis 4, Brooklyn 2. Das Spiel zwischen New York und Cincinnati mußte infolge Regenwetters ausfallen.

American League.

Chicago 9, Philadelphia 7; New York 4, Cleveland 3; St. Louis 2, Boston 1; Washington 6, Detroit 2.

Für heute sind die folgenden Spiele angesagt:

National League.

Philadelphia in Chicago; New York in Cincinnati; Brooklyn in St. Louis; Boston in Pittsburg.

American League.

Chicago in Philadelphia; Detroit in Washington; Cleveland in New York; St. Louis in Boston.

Desperado unschädlich gemacht.

In Toledo wird Oklahomer, der zwei Polizisten erschoß, nach zweistündiger Belagerung erschossen.

Toledo, O., 9. Juni. Thomas Kelly aus Oklahoma wurde heute von der Polizei nach einem zweistündigen Kampf erschossen, in dessen Verlauf Maschinengewehre und Granaten in Anwendung gebracht worden waren, um Kelly dingfest zu machen, der sich in einer Dachkammer der Herberge Nr. 611 Walnut Straße verbarrikadiert hatte.

Ehe der Bursche unschädlich gemacht werden konnte, hatte er die Polizisten Harry Dowell und Harold Moßbrüger erschossen, die nach dem Hause gerufen worden waren, nachdem Kelly sich geweigert hatte, seine Kostrechnung zu bezahlen und die Wirtin, Frau Nelly Ken sowie deren Sohn mit einem Revolver bedroht hatte.

Daraufhin wurden alle verfügbaren Polizeireserven mit Maschinengewehren und Granaten nach dem Hause gesandt und es setzte ein regelrechtes Bombardement ein, bei dem das Dach demoliert wurde, bis es schließlich gelang, Kelly durch eine wohlgezielte Kugel für immer unschädlich zu machen.

Das Haus ist in der Nähe des Geschäftszentrums gelegen und die Schießerei lockte daher eine große Menge von Neugierigen an, die sich jedoch, infolge der Tatsache, daß die Kugeln sehr lebhaft pfiffen, in respektvoller Entfernung hielten.

Lohnerhöhungen.

Henry Ford erhöht die Arbeitslöhne aller Angestellten der Detroit Toledo & Ironton Bahn.

Detroit, 9. Juni. Wie Henry Ford bekanntgegeben hat, werden die Löhne aller Angestellten der Detroit Toledo & Ironton Bahn erhöht werden, sodaß an der Bahn, genau wie in der Ford'schen Fabrik ein Mindesttagelohn von $6 eingeführt werden wird, zuzüglich des Bonus für bewiesene Tüchtigkeit.

Die Bahnangestellten werden nur sechs Tage in der Woche arbeiten und zwischen Samstag abends 6 Uhr und Montag morgens 6 Uhr wird der Betrieb auf der Bahnlinie völlig ruhen.

Wird geheimgehalten.

Arbeitsdepartement will Aufenthaltsort von Donal O'Callaghan nicht verraten.

Washington, 9. Juni. Dem Arbeitsdepartement sind ganz genaue Mitteilungen darüber zugegangen, wo sich zur Zeit der Lordmayor von Cork, Donal O'Callaghan befindet, wie Hilfssekretär Henning heute bekannt gab, mit dem Hinzufügen, daß im Interesse der Gerechtigkeit diese Information geheim gehalten würde. „Niemand wird Beschwerde führen", fügte Herr Henning hinzu, „wenn alle Tatsachen bekannt werden."

Die betreffende Information ist dem Arbeitsdepartement von den Anwälten O'Callaghans zugegangen.

Geary ein Aufschub gewährt.

Karl Wanderer dagegen wird sein Verbrechen am 17. Juni am Galgen büßen

Eugene Geary, der zum Tode verurteilte Mörder von Harry Reckas, der am 17. Juni gehängt werden sollte, ist ein weiterer Aufschub bewilligt worden. Das Staatsobergericht hat zwar eine Revision der Prozeßverhandlung abgelehnt, hingegen eine nochmalige Untersuchung über seinen geistigen Zustand angeordnet.

Nicht so glücklich war der Gattenmörder Karl Wanderer. Er wird am Freitag nächster Woche sein Verbrechen am Galgen büßen müssen, wenn nicht Governor Small einschreitet. Das Staatsobergericht lehnte es ab, ihm einen Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils zu gewähren.

Gearys Anwälte machen bekanntlich geltend, ihr Klient sei seit seiner Verurteilung irrsinnig geworden und könne somit den Bestimmungen des Gesetzes gemäß nicht gehängt werden, sondern müsse nach der Irrenanstalt für Verbrecher in Chester gesandt werden.

Die „Pullmannen".

Bundesbeamter vermittelt behufs Vermeidung eines Ausstandes.

Behufs Vermeidung eines Ausstandes des Personals der Pullman Co. in achtzig Städten ist C. J. Fury von der Versöhnungsabteilung des Arbeitsamtes aus Washington hier eingetroffen, und die Abstimmung über den Ausstand ist verschoben worden. Die Angestellten der Firma zeihen diese des Vertragsbruchs, indem sie nicht zuerst mit den Vertretern ihrer Arbeiter über geplante Lohnherabsetzungen verhandelt, sondern unmittelbar von der Eisenbahnerarbeitsbehörde Vollmacht zur Herabsetzung der Löhne erbeten habe.

Galbraith tot.

Oberhaupt der American Legion bei Autounfall um's Leben gekommen und Oberst M. J. Foreman von Chicago verletzt.

Indianapolis, Ind., 9. Juni. Oberst Frederick W. Galbraith jr. aus Chicago, der National Commander der American Legion, kam fast auf der Stelle ums Leben, während Milton J. Foreman aus Chicago und Henry Ryan von Indianapolis Verletzungen davontrugen, als heute zu früher Stunde ein Automobil, in dem sie sich befanden, auf der Nordwestseite über eine Böschung abstürzte.

Oberst Galbraith erlitt einen Schädelbruch, dem er binnen wenigen Minuten erlag. Oberst Foreman, der Vertreter des Staates Illinois am Nationalausschuß der American Legion, erlitt einen Schädelbruch und Verletzungen am Rücken und an den Schultern. Er befindet sich in bedenklichem Zustande im hiesigen städtischen Hospital.

Ryan, der Vorsitzer des Amerikanisierungsausschusses der American Legion, kam mit leichten Verletzungen davon. Er war früher in Boston ansässig.

Ryan, der das Automobil gelenkt hatte, war, seinen Angaben zufolge, mit großer Geschwindigkeit von dem nördlich von der Stadt gelegenen Indianapolis Country Club aus gefahren, um es Galbraith und Foreman möglich zu machen, einen nach Chicago fahrenden Zug zu erreichen. Kurz ehe er die Unfallsstätte erreichte, verringerte er jedoch, seinen Angaben zufolge, die Fahrgeschwindigkeit auf 20 Meilen die Stunde. Das Unglück ereignete sich an einer Kurve. Der Kraftwagen stürzte die Böschung hinab und überschlug sich, wobei die drei Insassen in weitem Bogen herausgeschleudert wurden. Während Galbraith hierbei auf steinigen Boden aufschlug und sich den Schädelbruch zuzog, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte, kamen Foreman und Ryan glimpflicher fort, wennschon Oberst Foreman gleichfalls einen Schädelbruch erlitt.

Galbraith, Ryan und Foreman hatten in Indianapolis einer Versammung beigewohnt, die von der American Legion im Interesse der Ausbildungslager für Zivilisten veranstaltet worden war und gelegentlich welcher außer Galbraith und Ryan auch Theodore Roosevelt Jr. gesprochen hatten. Nach der Versammlung fand ein geselliges Beisammensein im Country Club, eine anschnliche Strecke westlich von Indianapolis statt, von wo aus die Rückfahrt kurz nach Mitternacht angetreten wurde, da verschiedene der Gäste den Zug, der um ein Uhr nachts von Indianapolis nach Chicago abgeht, benutzen wollten.

Galbraith war aus Watertown, Mass., gebürtig und seit September vorigen Jahres National Commander der American Legion. Er gehörte der Ohioer Nationalgarde an und war Oberst des Ersten Ohioer Milizregiments in seinem Wohnort in Cincinnati, das als das 147. Infanterieregiment unter seiner Führung den Weltkrieg mitmachte. Im Zivilleben war Galbraith Präsident der Western Paper Goods Co. in Cincinnati und auch Treuhänder der Cincinnatier Südbahn.

Präsident Harding spricht Beileid aus.

Washington, 9. Juni. Präsident Harding hat Frau F. W. Galbraith jr., der Witwe des bei einem Automobilunfall in Indianapolis umgekommenen National Commander der American Legion, telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

Günstige Aussichten.

Unterhaus der Staatsgesetzgebung hat die 5 Cent „Farebill" angenommen.

Wie aus Springfield gemeldet wird, hat heute das Unterhaus der Staatsgesetzgebung William Hale Thompsons 5 Cent „Farebill" ohne nennenswerten Widerspruch mit 84 gegen 31 Stimmen angenommen. Die Vorlage geht jetzt an den Senat. Nimmt auch dieser sie an, so wird sie Gesetz.

Der Abgeordnete Church aus Evanston war der einzige Abgeordnete, der sich mit bitterem Sarkasmus über den Antrag äußerte. Er bezeichnete ihn kurz und bündig als politischen Schwindel.

Sieht schlimm aus.

Die Sondergroßgeschworenen haben beschlossen, eine Anklage einzureichen gegen Simon O'Donnell, den früheren Präsidenten des Chicagoer Baugewerkschaftsrates.

Senator McCormick geehrt.

Monmouth, Ill., 9. Juni. Senator Medill McCormick erhielt heute anläßlich der 65. jährlichen Schlußfeier des Monmouth College von der Anstalt den Ehrendoktor der Rechte.

Professor T. E. French von der Ohioer Universität erhielt den Ehrendoktor der Wissenschaften. Diplome wurden an 42 Graduanden überreicht.

Leset die „Sonntagpost".

Jubel in Rosenberg.

Englischen Truppen wird von der Bevölkerung begeisterter Empfang bereitet.

Polen auf Rückzug.

Polen ergriffen, nachdem sie etliche Schüsse abgefeuert hatten, das Hasenpanier. — Einmarsch der Engländer erfolgte so schnell, daß polnische Rebellen nicht im Stande waren, die angedrohten Plünderungen und Brandstiftungen zu verüben. — Deutsche Freiwilige werden nicht weiter vorrücken.

(Depesche der „Associated Preß".)

Oppeln, 9. Juni. Aus der nordöstlich von hier gelegenen Stadt Rosenberg sind 5000 polnische Rebellen von den englischen Truppen vertrieben worden und die Polen befinden sich den hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, gestern abend auf dem Rückzug in südöstlicher Richtung. Als diese Nachrichten abgesandt wurden, hatten die Polen bereits das zehn Meilen von Rosenberg entfernte Lubliniß passiert. Anfänglich hatten die Polen in Rosenberg Miene gemacht, Widerstand zu leisten, aber die Engländer setzten sich ohne einen Schuß abgefeuert zu haben, in den Besitz der Stadt.

Polen ergreifen sehr bald das Hasenpanier.

Als die britischen Soldaten in die Stadt einrückten, feuerten die Polen etliche Geschosse ab, die jedoch weit vom Ziel entfernt niedergingen und gleichzeitig erfolgte auch ein sehr unbedeutendes Gewehrfeuer aus den polnischen Stellungen, das jedoch nur einige Sekunden währte, worauf dann die Polen ihre Maschinengewehre aufpackten und sich eilends flüchteten.

Polen erhalten Weisung, die Stadt innerhalb einer Stunde zu räumen.

Als die englischen Truppen in die Stadt eingerückt waren, trafen sie auf einen polnischen Kommissär mit 300 Mann. Der Kommissär erhielt in kurzen Worten die Weisung, mit seinen Leuten innerhalb einer Stunde die Stadt zu räumen und das umliegendeGebiet vor Mittwoch abend zu verlassen. Er erwiderte, das sei unmöglich und ihm wurde daraufhin mitgeteilt, jeder Pole, der nach Ablauf einer Stunde in Rosenberg angetroffen würde, würde zum Verhör festgehalten werden. Eine nach Ablauf der Frist vorgenommene Durchsuchung der Stadt ergab, daß alle Insurgenten abgezogen waren.

Engländer werden von Einwohnerschaft begeistert begrüßt.

Die Einwohnerschaft Rosenbergs bereitete den englischen Soldaten einen begeisterten Empfang. Die Mädchen versuchten die Soldaten zu küssen und alte Frauen vergossen Freudetränen, als die Engländer durch die Straßen marschierten. Seitens der Engländer wurde kein Versuch zur Entwaffnung der Polen gemacht. Ein englischer Oberst bemerkte: „Unser Bemühen ist darauf gerichtet, einen Bürgerkrieg zu verhüten und wir wollen die Ordnung ohne Blutvergießen wieder herstellen."

Engländer dürften weiter vorrücken.

Man glaubt hier, daß die englischen Truppen sofort weiter südlich vorrücken und Lubliniß besetzen werden und daß sie sich überhaupt in den Besitz aller Städte im Industriegebiet setzen werden.

Die angedrohten Plünderungen seitens der Polen nicht zur Tatsache geworden.

Das Einrücken der Engländer in Rosenberg erfolgte so schnell, daß es den Polen tatsächlich unmöglich wurde, ihre Drohungen des Niederbrennens und der Plünderung der Stadt auszuführen. Polnische Rebellen brachen allerdings in einen Juwelierladen, ein Lebensmittelgeschäft und in einen Kleiderladen ein, mußten jedoch die hierbei gemachte Beute in einer Vorstadt im Stich lassen, da es ihnen unmöglich wurde, sie fortzuschaffen.

Franzosen stellen sich auch ein.

Kurz nach dem Einmarsch der Engländer in Rosenberg stellten sich kleine Abteilungen französischer Truppen ein und etliche der Franzosen taten während der Nacht zusammen mit den Engländern Wachtdienst. Die Polen befinden sich, wie es heißt, noch immer auf der Flucht und belästigen die Bewohner der Ortschaften, durch welche ihre Flucht geht, in keiner Weise.

Deutsche Freiwillige werden in Oberschlesien nicht weiter vorgehen.

Paris, 9. Juni. General von Höfer, in dessen Händen die Oberleitung über die deutschen Freiwilligen in Oberschlesien ruht, hat heute der interalliierten Plebiszitkommission in Oberschlesien die Versicherung gegeben, daß die deutschen Freiwilligen, die am Freitag und Samstag voriger Woche nach einem Vorstoß der polnischen Rebellen in der Gegend von Annaberg etwas vorgedrungen waren, jetzt diese Stellungen behaupten und nicht weiter vorgehen werden. So wird aus Berlin gemeldet.

Das Säuberungswerk.

In Pueblo ist man an der Arbeit, um die letzten Spuren der Ueberschwemmung zu verwischen.

Pueblo, Colo., 9. Juni. Nachdem nunmehr auf Grund einer Proklamation des Generaladjutanten Oberst Patrick J. Hamrock die Polizeigewalt über die Stadt dem Militär übertragen worden, fuhr heute Pueblo fort, die Spuren der kürzlichen Ueberschwemmung zu verwischen.

Von Tagesanbruch an wurde überall auf den Straßen mit der Fortschaffung der aufgehäuften Trümmer und der vom Hochwasser zurückgelassenen Schlammassen fortgefahren und die Geschäftseigentümer ließen ihre Räumlichkeiten ebenfalls gründlich säubern.

In vielen Stadtteilen wurde das Hilfswerk im Interesse der Notleidenden fortgesetzt. Die Polizeigewalt war dem Militär übertragen worden, weil nach der Ansicht von Oberst Hambrock die besten Resultate durch eine Zentralisierung der Vollmachten erzielt werden können. Infolgedessen werden die Mannschaften der Bürgerwehr, die seit Einsetzen der Ueberschwemmung Dienst getan haben, prompt zurückgezogen.

Achtzehn Tote im La Junta Bezirk.

Pueblo, Colo., 9. Juni. Im La Junta Bezirk sind, soweit bis jetzt bekannt, 18 Personen infolge des Hochwassers ums Leben gekommen. Diese Kunde brachte Kapitn J. B. Mock von der Colorado Miliz hierher, der nach einem 50stündigen Kampf gegen die Elemente von dort eingetroffen ist. Es war dieses die erste amtliche Kunde über die Hochflut in der Gegend von La Junta.

Harding heißt Kongreßbeschluß gut.

Washington, 9. Juni. Die gemeinschaftliche vom Kongreß angenommene Resolution, in welcher der Kriegssekretär angewiesen wird, das Hilfswerk im Interesse der Opfer der Ueberschwemmung in Colorado nach Kräften zu fördern, hat durch ihre Unterzeichnung durch den Präsidenten Harding Gesetzeskraft erlangt.

Der Flutschaden in Colorado.

Denver, Colo., 9. Juni. In einer Erklärung, die Major L. D. Blauvelt, der Staats-Landstraßeningenieur, heute nach der Rückkehr von einer Rundreise durch das vom Hochwasser heimgesuchte Gebiet abgab, dürfte die Wiederinstandsetzung der Landstraßen und der Brücken mindestens $20,000,000 kosten. „AufGrund der mir zugegangenen Meldungen," sagte der Major, „bin ich der Ansicht, daß Governor Shoup bei seinem Ansuchen an die Bundesregierung um die Bewilligung von $20,000,000 höchst konservativ war."

Die Western Union hat den Sachschaden, den sie durch die Flut erlitten, nunmehr auf $150,000 angesetzt, mit dem Bemerken, diese Summe dürfte später nach eingehenden Erhebungen noch erhöht werden. Die Leitungen der Gesellschaft sind auf einer Strecke von zwanzig Meilen zwischen Pueblo und Canon City völlig zerstört worden.

Grausiges Verbrechen.

Leiche eines gefesselten, anscheinend ertränkten Mannes gefunden.

Ein grausiges Verbrechen, welches von der Polizei für ein Nachspiel des in der 19. Ward durch die Ermordung von Paul Labriola und Henry Raymond begonnenen politischen Krieges gehalten wird, ist durch die Auffindung der Leiche eines mit Stricken gebundenen und durch Sandsäcke beschwerten Mannes im Chicago Fluß an der 18. Straße aufgedeckt worden. Das Opfer, offenbar ein Italiener, ist von mittlerer Statur und ungefähr 35 Jahre alt. Er war mit Stricken an Händen und Füßen gefesselt, an denen vier Säcke befestigt waren, und ist wahrscheinlich noch lebend ins Wasser geworfen worden. Weder am Körper noch an der Kleidung fanden sich irgendwelche Abzeichen, die zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätten dienen können. Die Leiche ist nach der County Morgue geschafft worden.

Treffen Vorsorge.

Die Sekretäre der staatlichen Farmbureaus von Illinois, Indiana, Jowa, Ohio, Minnesota, Nebraska, Wisconsin und den beiden Dakotas werden am kommenden Montag hier in Chicago zu einer Konferenz zusammentreten. U. a. wird ein Vorschlag zur Erörterung kommen, bereits jetzt Kontrakte für eine Million Tonnen Kohlen mit den Minenbesitzern in Virginien abzuschließen, wodurch einerseits günstige Preise erzielt, andererseits rechtzeitige Ablieferungen gewährleistet werden könnten.

Benutzt Gelegenheit.

Japan will verschiedene Städte in Sibirien besetzen.

Rußland protestiert.

Hat England und Frankreich Noten zugehen lassen, in welchen alle Alliierten moralisch für Eingreifen Japans in Sibirien verantwortlich gemacht werden. — König Konstantin von Griechenland geht an die Kampffront.

(Depesche der „Associated Preß".)

Kopenhagen, 9. Juni. General Kumura, der Befehlshaber der japanischen Truppen in Wladiwostok, hat angekündigt, Japan sähe sich infolge der Lage, die sich im östlichen Sibirien entwickelt hätte, zu der Besetzung verschiedener strategisch wichtiger Städte Sibiriens gezwungen. So heißt es in einer Sonderdepesche aus Helsingfors.

Die russische Sowjetregierung hat, wie die Depesche ferner sagt, energisch gegen dieses Vorgehen Japans protestiert und in Noten an die englische und die französische Regierung erklärt, sie halte die sämtlichen Ententemächte moralisch für das Eingreifen Japans in Sibirien verantwortlich.

Lenin wird, wie es heißt, demnächst nach London kommen.

Berlin, 9. Juni. Man glaubt hier, daß in Bälde ein Zusammenwirken deutscher und englischer Kapitalisten zur wirtschaftlichen Ausbeutung von Sowjet-Rußland zu erwarten steht. Ein vorläufiges Uebereinkommen soll bereits zwischen Kapitalisten beider Länder im Anschluß an den kürzlichen hiesigen Aufenthalt des russischen Handelsministers Leonid Krassin erzielt worden sein. Eine der Bedingungen der westeuropäischen Kapitalisten geht angeblich dahin, daß Lenin einen Wiederaufbau Rußlands mit Hilfe aller Parteien, mit Ausnahme derjenigen der Anarchisten, in die Wege leiten soll. Wie es heißt, gedenkt Lenin in der nächsten Zeit sich nach London zu einer Beratung mit den interessierten Kapitalisten zu begeben.

König von Griechenland geht nach Smyrna.

Athen, 9. Juni. König Konstantin wird, wie amtlich bekannt gegeben worden, am Samstag an Bord eines Kriegsschiffs nach Smyrna abfahren. Er wird vom Kronprinzen, dem Premierminister Gounaris, dem Kriegsminister Theotokis und dem Chef des Generalstabs General Dousmania begleitet sein. Möglicherweise werden auch die Prinzen Nikolaus und Andreas den König begleiten.

Es liegt durchaus nicht die Absicht vor, für die Dauer der Abwesenheit des Monarchen eine Regentschaft einzusetzen. Erlasse, die seiner Unterschrift bedürfen, werden dem König nach Smyrna nachgesandt werden. Wie lange der König in Smyrna zu weilen gedenkt, ist hier nicht bekannt.

Der traurige „Bairam" des Sultans.

Konstantinopel, 9. Juni. Im Yildiz Kiosk wurde gestern unter eindrucksvollen Feierlichkeiten der türkische Fastenmonat, das „Bairamfest", zum Abschluß gebracht. Der Sultan war zugegen und bemerkte am Schluß der Feier: „Es ist dieses der traurigste „Bairam" meines Lebens."

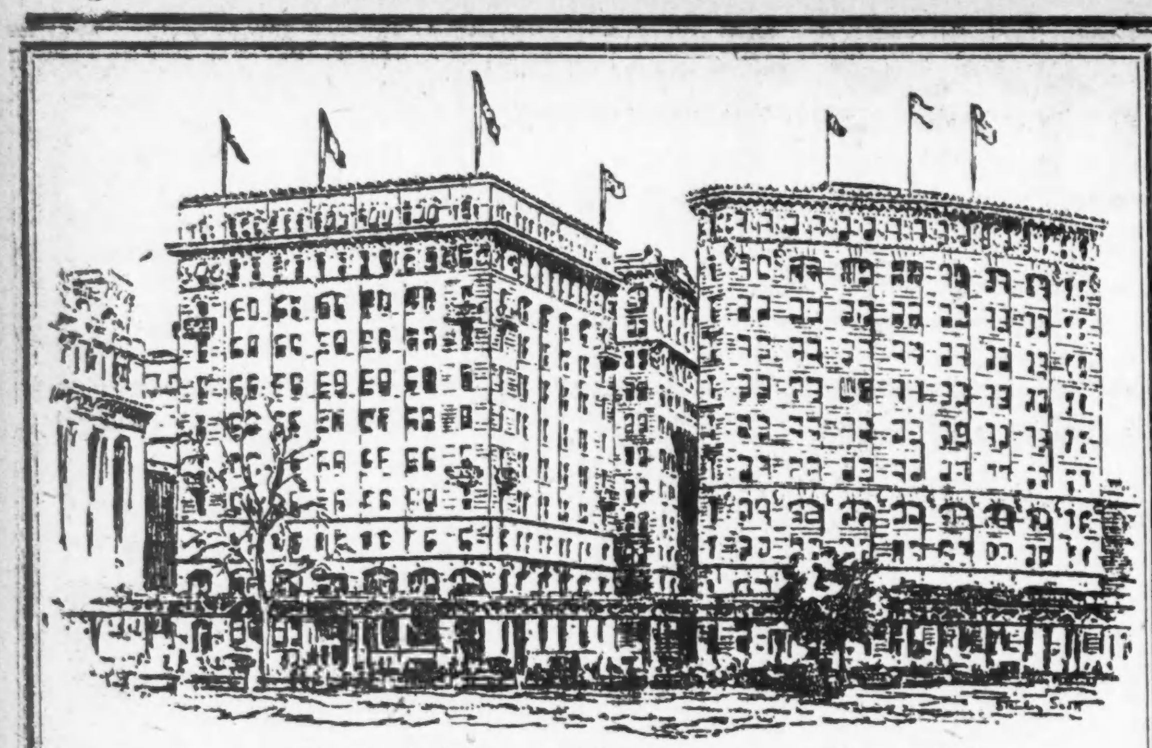
König Peter von Serbien schwerkrank.

London, 9. Juni. König Peter von Serbien ist laut einer hier eingetroffenen Meldung schwerkrank und Prinz Alexander, der Regent, ist vom Kabinett dringend aufgefordert, aus Frankreich nach Belgrad zurückzukehren.

Der Ausstand der englischen Textilarbeiter.

London, 9. Juni. Dem Arbeitsministerium ist es, wie heute bekanntgeben worden, gelungen für Freitag eine Beratung zwischen Vertretern der Eigentümer der Textilwerke und der ausständigen Textilarbeiter zur Wiederaufnahme der Unterhandlungen bezüglich der strittigen Fragen anzuberaumen. Die Konferenz findet in Manchester statt.

A. D. Lasker, der neue Vorsitzer der Ver. St. Schiffsbehörde.



Battery Park Gebäude. Maritime Gebäude. Chesebrough Gebäude.

Prüft zuerst—Dann investiert!

Wenn Sie **spekulieren** wollen und Hazard-Spiel vorziehen, brauchen Sie sich nicht an uns zu wenden.
Wenn Sie aber **investieren** wollen und sichere, solide und profitable Wertpapiere vorziehen, dann laden wir Sie ein, unsere Offerte **kumulativer, zur Gewinnanteilnahme berechtigter Vorzugsaktien** der

American Gateway Realty Corporation

aufs Sorgsamste in Erwägung zu ziehen. Die American Gateway Realty Corporation gehört **Henry L. Doherty & Company**, Nr. 60 Wall Str., New York, die im ganzen Lande als eines der größten und solidesten Finanz-Institute bekannt sind.
Der Preis ist $100.00 per Aktie im Pariwert von $100.00, zahlbar sofort oder in Teilzahlungen.

Eine sichere Kapitalsanlage.

Der Battery Park in New York bildet die amerikanische Eingangspforte und ist von hohen Office-Gebäuden eingerahmt, die von Jahr zu Jahr wertvoller werden und ihren Eigentümern hohen Gewinn bringen. Zu den wertvollsten dieser Gebäude gehören: **Battery Park Gebäude—Maritime Gebäude—Chesebrough Gebäude.**
Diese Gebäude, die Häuser Nr. 19, 21, und 23 Pearl Str., Nr. 22 und 24 Whitehall Str., und substantielle Anteile an der No. 8 State Str. Realty Corporation und dem South Ferry Gebäude bilden den Besitz der **American Realty Corporation**. Der konservativ abgeschätzte Wert dieser Gebäude ist $5,259,500.00.

Eine profitable Kapitalsanlage.

6% **kumulative jährliche Zinsen** werden in monatlichen Raten bezahlt, die Ihnen am ersten Tage jeden Monats gesandt werden. Ferner erhalten Sie Dividenden wie folgt: Für jeden Dollar Dividende, der auf die Stammaktien bezahlt wird, werden 50 Cents per Aktie auf die Vorzugsaktien bezahlt. Wenn zum Beispiel die Stammaktien Dividenden zur Rate von $4.00 per Aktie im Jahr erhalten, so erhalten die Vorzugsaktien Dividenden zur Rate von $2.00 per Aktie im Jahr. Diese Dividende, den regulären Zinsen von 6 Prozent zugefügt, ergibt $8.00 per Aktie, oder

8 Prozent jährliche Zinsen,

die den Besitzern von Vorzugsaktien gezahlt werden.
Die jetzt erzielten Einnahmen rechtfertigen die Zahlung der extra 2 Prozent Dividende. Diese Dividenden werden ohne Frage noch höher werden.

Tausende sind interessiert.

Die Zahl derer, die an dieser Offerte interessiert sind, wird täglich größer. Hunderte sprechen persönlich vor. Kupons, durch die um weitere Auskunft ersucht wird, laufen zu Tausenden ein. Tüchtige Fachleute, die der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, stellen sich Ihnen zur Verfügung. Dadurch werden Mißverständnisse vermieden.

Wir schicken keine Agenten!

Bitte zu beachten: Die Zahl der Aktien, die zum Verkauf stehen, ist beschränkt. Sie werden rasch abgesetzt werden. Sie können eine oder mehrere Aktien kaufen, doch wenn sie alle verkauft sind, werden keine mehr zu haben sein. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst, darum schreiben Sie, oder sprechen Sie sobald wie möglich vor.

Sobald Sie geprüft haben, werden Sie investieren.

Die Gelegenheit ist günstig. Eine sichere Kapitalsanlage, die Ihnen allermindestens 8 Prozent im Jahr zahlt. Schreiben Sie noch heute an das

Foreign Language Investor Dept.
HENRY L. DOHERTY & COMPANY
12 Pearl Str., New York

Hans Rieg.
Manager.

Unterzeichnen Sie bitte und senden Sie noch heute diesen Kupon ab.

FOREIGN LANGUAGE INVESTOR DEPARTMENT
HENRY L. DOHERTY & COMPANY
12 Pearl Street, New York

Senden Sie mir, bitte, ohne daß mir dadurch irgendwelche Kosten entstehen, nähere Einzelheiten Ihrer „Goldenen Opportunitäts-Offerte".

Name ....
Straße ....
Stadt ....
Staat ....
(Abendpost, Chicago.)

Der Moosnarr.

Roman von Emil Uellenberg.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(1. Fortsetzung.)

„Helft dem da droben," sagte der Fremde.

Die Hände lösten sich zum Abschied auseinander. Ein kurzes Rücken an den Hüten. So trennte man sich.

„Sagt es in der Hütte drunten, daß wir vielleicht einen bringen!"

Bergab sprang der fremde Heimkehrer. Bald hörte er, wie dem Verunglückten zum Zeichen der Führer dreimal in der Minute sein Pistol abschoß. . . .

Und weiter folgte er seinem Pfad. Der Regen war, plötzlich wie er gekommen war, vorübergerauscht; der heimtückische Sturm war fauchend mit ihm abgezogen. Wundersam klar hatte er die Luft gefegt, aber den Felsschroffen zur Rechten, der Mädelergabelgruppe, vorab der dräuenden Trettach, weiße Hauben aufgesetzt.

Mit Entzücken sah es der Wanderer. Er streckte die Arme nach den Bergen aus, nach dem Land im Vorblick, als wollte er es liebend umfassen. Seine Augen wurden feucht; wie Sehnsucht schimmerte es in ihnen nach einem unsagbar tiefen Glück . . .

Es war nun ganz hell geworden. Weißer Wolkenflaum klebte an den dunklen Hängen. Die Schneeflecke der Risse und Schrunden leuchteten im wiedergekehrten Sonnenlicht.

Aus Enzianglocken schimmerten Diamanten zu ihm auf. Vorsichtig setzte er den Fuß in die Matten. Wie ein Frevel, eine Entweihung wäre es ihm erschienen, hätte er einer einzigen Blume das Leben zertreten.

Herdengeläut nahm ihn gefangen, der süße, wohlige Heimatton. Nun erst war Friede. Er hörte seine reine Gottesstimme.

Menschenlaute mischten sich dazwischen. Wunderlich war es dem Einsamen zumut. Da sah er ein Mädchen unter sich am Weg. Das Vieh weidete in der Nähe. Unweit lag die Alphütte, ein windschiefes, vermorschtes Nest.

„Ich möcht' auf den Weg nach Einödsbach," sagte er, als er in ihrer Nähe war.

„Da seid Ihr eben recht." Mit der Peitsche zeigte sie hinunter ins Tal.

Er war überrascht von dem tiefen Wohlklang ihrer Stimme.

Seine Blicke hingen an ihrer Gestalt, die fein und schlank war und ihn vornehm dünkte trotz dem dürftigen Gewande.

„Seid Ihr immer da oben?" fragte er nach einem Augenblick des Zögerns. Er hatte das Gefühl, als könnte er nicht einfach vorübergehen. Und doch war ihm das anfänglich beabsichtigte „Du" der Anrede nicht über die Lippen gekommen.

„Nur im Sommer, Herr . . . Bald ist Abtrieb und Viehscheide, dann muß ich heim."

Sie wandte ihm das Gesicht zu. Er schaute in ein Paar tiefe dunkle Augen.

„Müßt?" fragte er verwundert.

Eine leichte Röte flog über ihre gebräunten Wangen.

„Ja, Herr!"

„So bliebt Ihr lieber hier auf der Hochalpe?"

„Ja . . . doch . . . das tät ich schon lieber, wenn's möglich wär; aber in ein Wochen oder drei liegt hier der weiße Tod."

Das sagte sie mit einer stillen Trauer in der Stimme.

Seltsam mutete den fremden Wanderer das Mädchen an. Er kam sich schier hilflos vor gegenüber der natürlichen Sicherheit des einfachen Kindes.

„Warum bliebt Ihr denn lieber hier oben?"

„Weil auf den Bergen keine bösen Menschen sind."

„Seid Ihr denn schon bösen Menschen begegnet? . . . Ihr seid noch so jung."

„Gar so jung wohl nimmer . . . Aber eben, wenn man jung ist, fühlt man herzlose Bosheit am meisten . . . Nachher wird man härter . . . und kann sich wehren."

Immer rätselhafter wurde ihm die Art des Mädchens.

„Und wenn Ihr hier fortgeht, kehrt Ihr heim zu Vater und Mutter?" fragte er nach einer Weile des Nachdenkens. Er ließ sich auf einen Stein nieder, der am Wege im kurzen Weidegras lag, und zog Brot und ein Stück Käse hervor.

„Die sind beide tot."

„Ach . . ."

Stille war plötzlich zwischen den beiden Menschen, wie sie immer eintritt, wenn fühlende Seelen unversehens an eine fremde Wunde rühren.

Das Mädchen lief mit ein paar leichten Sprüngen zum Laufbrunnen bei der Hütte. Mit einem Krug frischen Bergwassers kam es zurück. Den bot es dem Fremden. Dann ließ es sich nieder, den Kopf zur Seite gewandt, und schickte seine Blicke verloren in die Ferne. Tastend brach die Hand eine Blüte ab und führte sie zwischen die Lippen.

„Ich hab' die Eltern nur flüchtig gekannt," sagte sie nach einer Pause.

„Und habt niemand auf der Welt?"

„Doch — einen Bruder." Ein Leuchten brach auf einen Augenblick unter den langen Wimpern hervor. „Und . . . und eine Stiefmutter . . ." Da war der kurze blitzhafte Glanz wieder im Schatten erstorben.

Ein greller Pfiff schrillte von einer nahen Felszacke herunter. Der Fremde fuhr herum.

„Das sind die Murmeltiere," sagte das Mädchen wie zur Erklärung, „vor mir sind die gar nicht scheu."

„Kommt Ihr schon lange da herauf?"

„Seit die Stiefmutter uns ausgetan hat zum Hüten, den Bruder und mich . . . So ein Käsgroß war ich," zeigte sie lächelnd, „als ich auf dem Markt damals stand."

Also das war dieses Kindes Schicksal gewesen! . . . Elternlos . . . von der Stiefmutter in fremder Leute Hand verschachert . . . als sechs- oder siebenjähriges Viehhütekind meistbietend und öffentlich feilgeboten auf dem Markte wie eine Ware . . .

„Aber alle Jahre seitdem bin ich hier im Sommer auf der gleichen Alm gewesen." Das klang rührend treuherzig und doch selbstbewußt. „Sie haben mich immer wiederhaben wollen," fügte sie stolz hinzu, „die Hüttenleut' hier."

„Da seid Ihr sicher ein braves, braves Mädchen."

„Schlecht bin ich eigentlich, wißt Ihr, Herr, weil ich daheim nicht gelernt hab', gut zu sein."

„Muß man das Gutsein denn lernen?" tat er erstaunt . . . „Ist Gutsein und Bössein nicht etwas, was einer hat oder nicht hat?"

„Das weiß ich nicht, Herr . . . . Aber warum sagt Ihr nicht „Du" zu mir? Ich kenne es nicht anders . . ." lenkte sie mit einem Mal auf ein anderes Gebiet.

„Ei, weil Du eine so feine junge Dame bist!"

Da sprang ein Lachen auf, herzhaft und natürlich. Das lief wie ein silbernes Glockenspiel über die Weideflächen der Alpe und verklang dann ganz plötzlich in der dünnen Luft dieser Einsamkeit.

„Nein, nein, Du," redete er weiter, „ich meine es ernst . . . Aber sag', warum nennst Du mich denn immer „Herr"? Seh' ich wie ein Herr aus?"

„Ihr meint wegen der Kleider? — In den Bergen schaut doch ein jeder so aus."

„Und da nennst Du lieber gleich alle „Herr", vom König bis zum Bazi herunten?"

Wieder flog ein helles Lachen dem Mädchen vom Munde.

„Aber nein, Herr . . . nur wo ich fühle, daß es richtig ist."

Der Mann hatte sich von seinem Stein erhoben. Er war mit dem Morgenessen fertig. „Wie Du lachen kannst!" sagte er warm.

„Ist es etwas Unrechtes, Herr?" fragte sie erschrocken.

„Um Gottes willen, nein . . . Ich freue mich ja bloß, daß Du über den Zaun springen und Mensch sein kannst."

„Und doch hab' ich's wahr und wahrhaftig erst lernen müssen . . . Im Frühjahr, wie ich zum erstenmal da heraufgekommen und mit den Tieren allein gewesen bin . . . und die reine, freie Luft gehabt hab' . . . ja, Herr, von den Tieren hab' ich's Lachen da gelernt."

„Von den Tieren?"

„Glaubt Ihr's nicht?"

„Was Du sagst, glaube ich alles."

„Ja seht! . . . Ich war doch Stiefkind daheim und hatte nur dunkle Zeit. Immer nur 'rumgestoßen bin ich worden, heut so, morgen so. Aber was meint Ihr wohl, Herr? Trotzdem hab' ich das Flennen und Heulen gekriegt, wie ich hier zuerst so gottsjämmerlich allein auf der Hochweide beim Vieh gewesen bin. Eines Tages . . . ich hock wieder so da, da vorn beim Spitzeck ist's gewesen . . . kommt ein Jungrind und stellt sich vor mich hin . . . Und ein zweites gesellt sich daneben, ein drittes. Auch die alte gute Fränz, die Ihr da seht, und die dreizehn Kalbeln gehabt hat, war dabei. Und anschau'n tun sie mich! . . . O Du mein Gott, denk ich, die haben Mitleid mit Dir! . . . Und wie ich das denk' und glaub' von den Tieren, was ich doch noch von keinem Menschen auf der Welt erfahren hab' . . . und wie ich die Mittrauer in den großen treuen Augen zu sehen vermeint hab' . . . und wie die Ohrmuscheln so vom Kopf abgestanden sind — seht, Herr, da hab' ich lachen müssen durch die Tränen hindurch . . . und sie haben mitgelacht, die Tiere, wahrhaftig, Herr, ich hab' es gesehen damals . . . einmal hab' ich's gesehen — und dann nie wieder."

„Ja, ja," sagte der Fremde, „von den Tieren könnten wir manches lernen." Er war dabei, seinen Rückensack wieder einzupacken. „Und nun gehst Du bald wieder hinunter ins Tal," sprach er in sein Schaffen hinein.

„Im Winter muß ich bei der Stiefmutter sein."

„Und hast dunkele Zeit, wie Du es nennst."

Er war fertig mit seinem Kramen und Packen und stand nun gerüstet zum Weitermarsch. Er hielt etwas zwischen den Fingern, das er mit langen Blicken betrachtete.

„Wie ich Dich nennen soll, wüßt' ich noch gern."

„Lydia heiß' ich — Lydia Bachammer."

„Lydia Pauline . . . Lydia Pauline . . ." Sinnend wiederholte er den Namen. Drauf sagte er unbeholfen, als fürchtete er das Mädchen durch eine Gabe zu verletzen: „Das da will ich Dir für Deine dunkle Zeit lassen, Lydia", und legte etwas in ihre Hand. Ein Sonnenstrahl glitt drüber hin, und ein Blitz fuhr auf. Es war ein Goldstück mit dem Bildnis des zweiten deutschen Kaisers.

„Nein, Herr . . . ." Erschrocken wehrte sie ab.

„Doch, doch . . . Du sollst es behalten . . ." Mit lindem Druck schloß er ihr die Hand. Dabei sagte er mit warmer Betonung: „Es soll Dir Glück bringen, das Stück, und Dir ein Trost werden in Deiner dunklen Zeit . . . Schau es immer an, wenn Du verzagen willst, ich — ich hab's fast fünf Jahre lang alle Tage getan. Sieh, Lydia, er, den Du auf dem Gelde siehst, sah große deutsche Zeit und war ein armer, kranker Mann in Thrones Glanz und Pracht. Er mußte sterben, schon lange, bevor wir beide geboren waren; aber er ließ uns ein Wort, das im Dunkel glüht: „Lerne leiden, ohne zu klagen!" . . . Denk' es, Lydia Bachammer! . . . Und Glück soll es Dir bringen!"

Da stand sie und blickte ihm nach, wie er eilig den Pfad zwischen den Steinen hinuntersprang.

„Und Dank für den Trunk, den ersten in der Heimat!" hörte sie ihn noch von ferne rufen. „Und das Wort vergiß nicht, Lydia Bachammer!"

Langsam, in wunderlichen Gedanken wendete sie sich den weidenden Tieren zu. . . .

In Einödsbach, dem weltverlorenen, felszackenüberdrohten, betrat der Heimatsucher den südlichsten Ort des Vaterlandes. Weiter eilte er. Die Sonne stieg höher. Der Tag rückte vor. Auf einem Moosstück hielt er kurze Rast nach stundenlangem Wandern in der Sonnenhitze.

Selig war ihm zumut. Wie lieblich hatte ihn die Schwelle der Heimat begrüßt! In der Nähe des jugendfrischen Dings war wie ein Sturzbach eine Ahnung des Glücks über ihn hingerauscht, des Glücks, das ihn daheim erwartete. Die Hingabe des Goldstücks, das er mit größter Spitzfindigkeit den Späheraugen seiner Peiniger entzogen hatte, und das ihm ein teures Andenken war, kam ihm wie ein Dankopfer vor. Nun war er nicht mehr Armand Dumourier, dessen Paß aus dem fernen Algier er in der Tasche trug. Wohin mit allem Glücksempfinden! Immer neue warme Wellen liefen ihm über den Leib, und bei jeder hätte er jubeln mögen: „Frei bin ich — ich bin frei — und heute abend . . ." Es war nicht auszudenken!

Der Weg durch das Tal wurde ihm unendlich lang. Er durchflog die Wiesengründe, schritt wie im Eilmarsch den rauschenden Bergbach entlang.

Endlich betrat er die erste, die südlichste Bahnstation. Enttäuschung! Der Zug war fort. Und keinen andern gab es vorerst. Das waren die neuen Verhältnisse im ehemaligen deutschen Musterstaat.

Der Fremdenort war überfüllt. Er sah, wie verächtliche Blicke auf den zerlumpten Kerl fielen, sah ängstliches Ausweichen und Nasenrümpfen allenthalben.

Scheu floh er von der Straße. Hastig drückte er sich in ein bescheiden aussehendes Wirtshaus hinein. So! . . . Nun einen leeren Tisch und die Zeitung vors Gesicht! . . .

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

NUXATED IRON

Hilft reiches, rotes Blut erzeugen und schwache Nerven wiederbeleben

Sie können ein besserer Mann mit 45 Jahren sein als der junge Mann von 25.

Wenn Sie Ihrem Blut den Eisengehalt bewahren, um kraftvoll, kräftig und ausdauernd zu sein.

[illegible]

Freier Used Car Katalog

Um Euch den besten Kauf der gewünschten Art gebrauchter Cars leicht zu machen, führt der „Chicago Herald and Examiner" einen enormen Katalog. Er enthält vollständige Beschreibung nahezu aller gebrauchten und erneuerten Cars des Chicagoer Marktes. Mehr als 1000 Cars, von Händlern und Privaten offeriert, sind auf der Liste verzeichnet, bis verkauft. Der Teil des Katalogs, enthaltend die Art der von Euch gewünschten Car, auf Verlangen portofrei zugeschickt. Bitte, benutzt nachstehenden Koupon, oder telephoniert Main 5000, Local 12.

Used Car Department,
Herald and Examiner
326 W. Madison.

Bitte senden Sie sofort beschreibenden Teil Ihres Katalogs über alle Cars folgender Art:

Fabrikat ....
....
....
Jahr ....
Style ....
Preis ....
Name ....
Adresse ....

ma31dibo*

Der „trockenste" Staat

Governor dürfte sein Einverständnis zu dem Schnüffelgesetz geben.

Empörende Bestimmungen.

Die gegen die Chicagoer Getreidebörse gerichtete Lantz'sche Vorlage ist abgesägt. — Faustkämpfe gestattet. — Allerlei aus der Staatshauptstadt.

Springfield, 9. Juni. Wenn Governor Small die gestern mit 82 gegen 62 Stimmen im Unterhause der Staatslegislatur angenommene Prohibitionsvorlage unterzeichnet, woran nicht gezweifelt wird, dann wird der Staat Illinois „knochentrocken" sein, trockener, als irgendein anderer Staat der Union, wenn dies möglich ist. Eine heftige Debatte, bei der die Gegner der Vorlage jedoch weit im Hintertreffen waren, ging der Abstimmung voraus. Repräsentant Thomas O'Grady von Chicago, John Hart von Batavia und andere griffen die „Anti-Saloon-Liga" und deren Haupt, F. Scott McBride, scharf an. Sie behaupteten u. a., der letztere habe es nur darauf abgesehen, einen „fetten Posten" als Prohibitionskommissär zu bekommen, und machten in unzweideutigen Worten ihre Kommentare dazu, daß die „Wasserapostel" nicht einmal mit den Prohibitionsbestimmungen, wie sie in dem Volstead'schen Bundesprohibitionsgesetz enthalten seien, zufrieden gewesen seien, sondern den Staat noch schärferen Maßregeln unterstellen müssen.

Verschiedene Volksvertreter waren der Ansicht, daß das neue Gesetz überhaupt verfassungswidrig sei, da es die Freiheit der Bürger in geradezu empörender Weise unterdrücke. Leichte Biere, Weine und sonstige berauschende Getränke dürfen nicht mehr hergestellt, verkauft oder genossen werden. Die einzige Ausnahme macht Whisky, das gefährlichste aller Getränke, jedoch darf dieser nur noch auf ärztliche Verschreibungen hin gekauft werden, für die schärfere Regeln gelten, als im Bundesgesetz. Der unter dem neuen Gesetz zu ernennenden Prohibitions-Kommission werden die unumschränktesten Rechte gegeben, in Häuser einzudringen und diese nach Whisky zu durchstöbern; dabei werden die Schnüffler in jeder Hinsicht beschützt. Wenn berauschende Getränke auf Fuhrwerken entdeckt werden, dann dürfen nicht nur die Getränke, sondern auch die Fuhrwerke konfisziert werden, gleichviel, ob es sich um Lastwagen, Automobile oder Eisenbahnwagen handelt; und der Richter kann anordnen, daß das Zimmer, das Haus oder Gebäude, in dem eine Verletzung des Gesetzes vorkommen sollte, auf ein Jahr nicht bewohnt werden darf. Für Uebertretungen derartiger Bestimmungen sind Geldstrafen von $500 bis $1000, Gefängnisstrafen von neunzig Tage bis zehn Monaten oder beides angesetzt.

Wer berauschende Getränke herstellt, verkauft oder transportiert, kann im ersten Falle zu einer Geldstrafe in Höhe von $100 bis $1000 verurteilt werden, oder mit einer Gefängnisstrafe von sechzig Tagen bis zu sechs Monaten; im Wiederholungsfalle mit einer Gefängnisstrafe von $500 bis $1500 und einer Zuchthausstrafe von nicht weniger als einem Jahre und nicht mehr als zwei Jahren. Aehnliche Strafen sind für den Mißbrauch von Erlaubnisscheinen ausgesetzt.

Leute, die Destillerien besitzen oder betreiben, haben bis zum 1. August Zeit, sie abzuschaffen. Nachher setzen sie sich einer Geldstrafe in Höhe von $200, einer Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten oder beidem aus. Beim zweiten Vergehen lautet die Geldstrafe auf $500 bis $2000 und die Freiheitsstrafe auf ein Jahr Zuchthaus.

„Veto" nicht erwartet.

Selbst die Optimistischsten glauben nicht daran, daß Small das Gesetz vetoieren wird, da er stets zur Prohibitionspartei hinneigte und seit langem ein strammer Anhänger der Billy Sunday'schen Lehren war.

Dr. H. Preston Pratt von Chicago traf mit einem riesigen Bündel in der Staatshauptstadt ein, das Petitionen mit Unterschriften von mehr als tausend Illinoiser Aerzten enthielt, die sich gegen die Bier- und Weinklausel in dem Gesetz richteten. Dr. Pratt erklärte, er habe noch weitere Unterschriften von 4000 Chicagoer Aerzten.

Lantz'sche Vorlage erledigt.

Die Lantz'sche Vorlage Nr. 283, die der Chicagoer Getreidebörse das Lebenslicht ausblasen sollte, wurde im Hause damit so gut wie abgesägt, daß ihre Besprechung mit 76 gegen 68 Stimmen auf nächsten Dienstag verschoben wurde, trotzdem die Befürworter versuchten, sie ohne Amendement zur dritten Lesung vorzuschieben. Repräsentant Lee O'Neill Brown, einer der Vorkämpfer der Vorlage, erklärte, dadurch sei die letzte Chance für ihre Annahme verloren gegangen, denn die Verschiebung [illegible] keinen anderen Zweck gehabt, als die Vorlage während der letzten Sitzungswoche abzuschlachten.

Faustkämpfe erlaubt.

Mit 83 gegen 40 Stimmen wurde im Hause die Ausschußvorlage angenommen, die eine staatliche Sportkommission schafft und wieder Faustkämpfe im Staate Illinois erlaubt. Alle Vereinigungen, die Faustkämpfe arrangieren, sowie aller Personen, die daran teilnehmen, müssen unter der Vorlage eine staatliche Erlaubnis dazu haben; 5 Prozent aller Ringeinnahmen müssen ins Staatsschatzamt einbezahlt werden. Sonntags dürfen keine Faustkämpfe stattfinden; Personen unter 18 Jahren dürfen sich nicht beteiligen; kein Kampf soll aus mehr als zehn Runden bestehen, und keine Runde länger als drei Minuten dauern. Die staatliche Sportskommission soll aus drei vom Governor auf drei Jahre zu ernennenden Mitgliedern mit einem Gehalt von je $5000 bestehen, sowie einem Sekretär mit einem Gehalt von $4[illegible]

Steuer-Kommission.

Die Steuerkommissionsvorlage der Staatsverwaltung wurde im Senat mit 29 gegen 17 Stimmen angenommen; die Kommission wird künftig aus fünf, anstatt drei Mitglieder bestehen. General Joseph B. Sanborn ist das einzige Mitglied der Lowden'schen Kommission, das auch der neuen Kommission angehören wird.

Die „Omnibus"-Verwilligungsvorlage, die für die nächsten beiden Jahre Verwilligungen in Höhe von $46,000,000 vorsieht, wurde spät gestern abend im Hause einberichtet. Die Senats-Schulverwilligungen wurden von $12,000,000 auf $8,000,000 herabgesetzt. Die allgemeinen Schulverwilligungen belaufen sich auf $15,000,000 jährlich.

Beide Häuser der Legislatur vertagen sich heute nachmittag.

Deutsches Roggenbrot

Pumpernickel, Semmeln, Gugelhopf-Torten,

in vorzüglicher Güte in unserer neuen Bäckerei.

Randolph Hotel

Früher "Bismarck"

173 W. Randolph Str.

Sämtliche Frühstücks-Speiseräume sind stets auf 70 Grad abgekühlt

Wer hat recht?

Untersuchung in der Gebäudesachverständigen-Gebührenfrage endlich angeordnet.

Großer Verlust befürchtet.

Städtischer Sonderanwalt besteht auf Herabsetzung der Gaspreise. — Nur noch drei „Tag Days" im Jahre. — Richter Fetzer zeichnet neue Anklage.

Millionen von Dollars werden der Stadt verloren gehen, wenn nicht sehr bald neue Raten für die städtischen Gebäudesachverständigen festgesetzt und die Arbeiten an den verschiedenen Straßenerweiterungs-Projekten fortgesetzt werden. Diese Erklärung gab Michael J. Faherty, der Präsident der städtischen Behörde für öffentliche Verbesserungen, heute zu dem Beschluß des Finanzausschusses ab, eine Untersuchung darüber einzuleiten, ob die von den Sachverständigen Charles Mesce und Austin J. Lynch gezogenen Gebühren zu hoch seien oder nicht.

„Durch die Verzögerungen gehen der Stadt ungemein hohe Summen verloren", erklärte Faherty. „Je schneller an den Einschätzungen gearbeitet wird, desto schneller können die Entschädigungssummen, die die Anwohner der zu verbreiternden Straßen erhalten müssen, festgesetzt werden. Eine ganze Anzahl von Anwohnern machte sich aber die Stockungen zunutze und baute in letzter Zeit über die geplanten Straßengrenzen hinaus, nur zu dem Zweck, um die Stadt zu zwingen, später die Neubauten wieder zu kondemnieren und ihnen erkleckliche Summen auszuzahlen. Derartige, einzig und allein für diesen Zweck aufgeführte Neubauten haben bereits einen Wert von $4,000,000 erreicht, und je länger wir warten, desto mehr werden die Anwohner die Arbeiten durch Bauten erschweren. Der Finanzausschuß kann versuchsweise Raten festsetzen und zu gleicher Zeit seine Untersuchung durchführen. Ich persönlich bin der Ansicht, daß man Fachleute dazu heranziehen sollte."

Der Untersuchungsausschuß.

Der von Ald. John Richert, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, ernannte Untersuchungsausschuß setzt sich zusammen aus den Aldermen U. S. Schwartz, 3. Ward, Demokrat, Vorsitzender; Ald. Guy Guernsey, 7. Ward, Republikaner, und Ald. Roß A. Woodhull, 8. Ward, Demokrat. Der Ausschuß erhielt das Recht, einen Anwalt und einen Ingenieur anzustellen, die mit dem Rathause in keinerlei Verbindung stehen. Ald. Schwartz erklärte, die Anwaltskammer und die Vereinigung der Ingenieure würden ersucht werden, Empfehlungen für diese Ernennungen zu machen; nur solche, deren Fähigkeit und Parteilosigkeit über alle Zweifel erhaben seien, würden angestellt werden. Der Ausschuß werde gründlich untersuchen, ob die bisher bezahlten Sachverständigengebühren gerecht seien, und werde auf Grund seines Befundes die künftigen Gebühren festsetzen, sagte er.

Konferiert mit Thompson.

Ehe Faherty sich in die Sitzung des Finanzausschusses begab, hatte er eine Konferenz mit Bürgermeister Thompson, jedoch wurde nicht bekannt gegeben, um was es sich handelte. Allerlei Gerüchte schwirrten im Rathause, Thompson habe Faherty scharf kritisiert und behauptet, die Niederlage am Montag sei auf die Gebühren-Propaganda der Gegner zurückzuführen, jedoch wurden diese Gerüchte an zuverlässiger Stelle bestritten. Faherty gilt auch bei den meisten Gegnern der Rathauspartei als ein durchaus zuverlässiger und gewissenhafter Beamter, der seine Pflichten nach bestem Wissen und Können erfüllt, ohne sich um politische Reibereien und Angriffe zu kümmern. Als er gefragt wurde, was für einen „Job" er sich jetzt suchen werde, meinte er lachend: „No such luck."

Nochmals die Gasraten.

Die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen hat zurzeit eine Petition des städtischen Sonderanwalts Donald R. Richberg unter Beratung, in der um eine sofortige Herabsetzung der Gasraten ersucht wird. Richberg behauptet, seitdem die alte Kommission im vorigen Dezember den Preis auf $1.15 per 1000 Kubikfuß festgesetzt habe, sei die Herstellung von Gas um 25 Cents per 1000 Kubikfuß billiger geworden. Er schlägt einen Preis von 90 Cents vor. Die Gesellschaft war damals nicht einmal mit dem Preis von $1.15 zufrieden und strengte gegen diese Rate eine Berufung im Kreisgericht von Sangamon County an, die gegenwärtig noch schwebt.

Drei „Tag Days".

Nachdem vor einiger Zeit im Stadtrat eine Resolution angenommen wurde, die zwei „Tag Days" jährlich festsetzt, einen im Frühjahr für notleidende Erwachsene, und einen im Herbst für Kinder, empfahl der städtische Finanzausschuß noch einen dritten, der in der Zwischenzeit stattfinden soll. Es stellte sich heraus, daß zahlreiche Wohltätigkeitsorganisationen nicht von dem vor kurzem stattfindenden „Tag Day" benachrichtigt waren und infolgedessen keinen Gewinn erzielten.

Neue Anklage.

Gegen den Italiener Joe Citerella, der angeblich 150 Pfund Dynamit in seinem Besitz hatte, aber in Richter Fetzers Gericht wegen Mangel an Beweisen freigesprochen wurde, wurde eine neue Anklage erhoben und von Richter Fetzer unterzeichnet. Eine Untersuchung in dieser Angelegenheit vor dem Stadtrats-Polizeiausschuß ergab, wie berichtet, daß zwei der an der Verhaftung beteiligten Polizisten nicht im Gericht als Zeugen gegen Citerella aufgetreten waren. Dieser Fall bildet einen Teil der Untersuchung der Bombenattentate in der 19. Ward.

SANTAL CAPSULES MIDY

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Ergüsse sicher, erfolgreich. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Vermeidet Nachahmungen.

20Ibsou.bon

Red Star Linie.

Drei ihrer Schiffe befördern ausschließlich Passagiere 3. Klasse.

Die Red Star-Linie hat die drei Dampfer: „Gothland", Samland" und „Poland" zur ausschließlichen Beförderung von Passagieren dritter Klasse für den Verkehr zwischen New York, Danzig und Libau eingestellt. Besagte Dampfer sind groß, vorzüglich ausgestattet und mit Kajüten und öffentlichen Räumen, ähnlich denen auf Dampfern, die Passagiere erster Kajüte befördern, versehen. Die Benutzung des Verdecks steht sämtlichen Passagieren frei.

Die Gesellschaft hat Geschäftsstellen in Danzig, Warschau und neuerdings auch in Kowno. Sie weist nachdrücklich darauf hin, daß auf Grund eines kürzlich erlassenen Gesetzes Fremdgeborene, die ihre alte Heimat besuchen wollen, auch wenn sie nicht Bürger dieses Landes geworden sind, doch innerhalb sechs Monaten unbehelligt nach den Vereinigten Staaten zurückkehren können, daß ihnen also der Einlaß nicht verweigert werden darf.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Agenten der Firma.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Verkauf von Armeewaren

jetzt im Gange in

23 West Monroe Str.

Wir sind die größten Armeewaren-Ladenbesitzer im mittleren Westen. Wir haben tausende von Dollar wert Regierungswaren zum Verkauf — zu ganz lächerlich niedrigem Preise. Andere Waren, von Händlern erworben, die zu viel an Hand hatten und zu jedem Preis verkaufen mußten. Ihr Verlust ist Euer Gewinn.

Vergleicht unsere Preise

Qualität in Betracht gezogen, mit irgendwelchen anderen in der Stadt. Vollständige Zufriedenstellung gewährt.

Zucker Crystal Domino bester granulierter Zucker, 5 Pfund an einen Kunden. Kein anderer Einkauf nötig. Nur am Freitag verkauft zu........ **6c** Pfd.

Handschuhe für Männer, dauerhaft und stark, — das Paar zu........ **10c**

Faserseide Männersocken — 75c Werte — das Paar zu........ **10c**

Verkauf ist jetzt im Gange
im Gebäude, früher benutzt von der
AMERICAN EXPRESS CO., 23 West Monroe Straße.

Navy **Unterhemden** Neu. Spezielle Werte zu **49c**

Government Rec. **Armee-Schuhe** Neue Sohlen und Absätze. Spez., **1.45**

Government. **Armee-Hemden** Baumwolle, Reclaimed. Spez. morgen zu....... **69c**

Offizier-Schuhe Neu. Spezialwert zu **5.45**

Gabardines Baumwolle, Werte bis $20, zu... **6.90**

Dreß Hemden für Männer. Werte bis $5.00 Alle Größen, zu **1.98**

Männer-Hosen $3 Werte, alle Größ., Paar nur.. **1.49**

Athletic **Union Suits** für Männer $2 Werte, zu **79c**

Dreß Hemden Werte bis $2.50 — zu **95c**

Navy **Gummistiefel** Neu. Spezial-Werte **2.95**

Sateen-Hemden Khaki, alle Größen; bis $3 Werte, **1.49**

Eingemachte Früchte Feinste Qualit. Büchsenwaren zu Preisen, die nirgends in Chicago zu finden sind.

Annanas Del Monte Brand — extra fancy, Nr.2 Büchse zu **20c**

Catsup Lawndale Marke Tomato Catsup, 10-Unzenfla., 20c Wert, zu **9c**

Del Monte Pfirsische Geschnitten oder gelbe Clings, hohe Büchse, 30c Wert, zu **19c**

Seife Cudahys Wäscheseife, großes Stück zu **2c**

Aprikosen DelMonte Marke, Nr. 6 hohe Bü., 25c Wert— speziell zu **15c**

Feigen Lily Brand— hochfein — Paket zu.... **3c**

Spargeln Nr. 1 hohe Büchse — extra feine Qualität,— 30c Wert, **15c**

Kaffee Vesta Marke, 3 Pfd.-Kanne, 40c Wert, spez. das Pfund, **20c**

Wakefield Kippered **Heringe** in ovalen Büchsen,— 30c Wert, **15c**

Helme Machen feine Blumentöpfe, Hängekörbe, Souveniers, **15c**

Government. **Armee-Hosen** Baumwolle, Reclaimed, spez. morgen **49c**

Neue Khaki **Männer-Hemden** alle Größ., $2 Werte— zu **98c**

Leder-Röcke Echte in hellen und dunklen Farben; bis $90.00 Werte, zu **19.75**

Armee-Schuhe Neue Munson Leisten, speziell zu **3.98**

Seide Poplin **Regen-Mäntel** für Männer. Belted Modelle, — alle Größ., $25 Werte, **9.90**

O.D. woll. Hemden Reclaimed, alle Größ., zu **90c**

Hemden Blaue Arbeitshemden große Werte **59c**

Canvas Leggins Neu. Weiß. $1.00 Werte zu **29c**

Armee Ponchos Fein für Regen-Capes für Männer und Frauen zu **98c**

Der Platz erlaubt es nicht, Tausende von anderen Artikeln anzuführen. Quantität zu beschränken unser Privilegium.

Gebäude früher benutzt von der
American Express Company
23 W. Monroe Str., Gegenüber Majestic Theater
Verkäufe geleitet von **Barney's Armee Läden** Chicago St. Louis

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Pfingsten am Rhein. — Der deutsche Landsturm. — Unsere Dienstfräuleins. — Französische Bischof am Rhein. — Unsere Besatzung. — Die staatlichen Betriebe unter sozialistischer Herrschaft. — Verheiratete Lehrerinnen. — Unser Verbrechertum.

Coblenz, 16. Mai 1921.

Heute ist der zweite Pfingsttag, das Fest der Freude, das da feiern Wald und Heide und die Menschen, deren Sinn danach steht, auch viele Deutsche im besetzten und unbesetzten Gebiet. Wir am Rhein, der von den Verbündeten für international erklärt ist, haben ausnahmsweise mal herrliches Wetter in diesen Tagen; sonst regnet es gewöhnlich an den Pfingsttagen, ob sie nun auf den Mai oder Juni fallen. Scharen von Wandervögeln ziehen, zum Teil mit Musik, an unserem Hause vorüber, ich aber sitze in meinem Arbeitszimmer an meinem Schreibtisch, um ein wenig mit den Leserinnen und Lesern der „Abendpost" zu plaudern, ein mir seit Jahren angenehmer Zeitvertreib. Gestern war ich zum ersten mal wieder seit fünf Wochen an meinem Stammtisch im Casino, wo ich von meinen Freunden mit Halloh als Gesunder begrüßt wurde. Einer der Herren, ein alter Kamerad von 70—71, meinte, ich sei wieder g. v. — garnisondienstverwendbar —, aber daraus wird aus unterliegenden Gründen nichts werden. —

Große Freude machten mir zu Pfingsten eine Anzahl Briefe von amerikanischen Freunden und Lesern der „Abendpost". Einer aus Los Angeles enthielt einen Check über M. 1000, nebst mehreren hundert Mark Zinsscheinen von deutschen Wertpapieren, die ich an ältere Damen und Herren, kleine notleidende Rentner, verteilen soll, die durch den Krieg und die große Verteuerung des Lebensunterhalts in eine üble Lage geraten sind. Es macht mir große Freude, wie schon öfters bei solchen hochherzigen Spenden, diesem Wunsche entsprechen zu können; denn die Not in diesen Kreisen verschämter Armen ist groß, da der Staat und die Gemeinden nichts für sie tun, sondern nur für Beamte und Pensionäre sorgen.

Einer der Briefschreiber erkundigte sich, behufs Entscheidung einer Wette, ob die Landsturmleute während des Kriegs wie die anderen Soldaten uniformiert gewesen seien, oder Blusen und Mützen getragen hätten, wie zu Zeiten der Befreiungskriege 1813—15. Die Landstürmer trugen dieselbe feldgraue Uniform und die gleichen Helme, wie die aktiven und Landwehrtruppen, nur in den ersten Kriegsjahren trugen sie während der Ausbildung in der Garnison Mützen mit dem bekannten Landwehrkreuz. Der Landsturm bestand später nur noch dem Namen nach; denn er wurde ergänzt und aufgefüllt mit jungen Leuten, die im Felde verwundet, oder erkrankt waren, oder noch nicht gedient hatten. Ich stand, da ich öfters versetzt wurde, auch zweimal bei mobilen Landsturmbataillonen im Felde und in Luxemburg, die zur Mehrzahl aus jungen Leuten bestanden, die verwundet gewesen und vorher bei aktiven Truppenteilen gedient hatten. Anderseits fanden umgekehrt Landsturmleute bei aktiven Truppen Verwendung, um deren schwerste Verluste vor dem Feind zu ersetzen. Landsturmoffiziere gab es nicht; sie gehörten dem aktiven Heer, der Reserve oder Landwehr an, und wurden je nach Bedarf bald hier, bald dort verwendet, die Uniformzeichen ihrer ursprünglichen Truppenteile tragend. Große Entrüstung erregte ein Buch über den Landsturm, das während des Krieges von der Gattin eines Königlichen Prinzen herausgegeben wurde, — ich will ihren Namen nicht nennen —, das ich für 5 Mark erstand. Die Offiziere waren dienstlich ersucht worden, dieses reich mit farbigen Bildern ausgestattete Buch, sich „des guten Zwecks wegen zum Besten des roten Kreuzes", anzuschaffen, und kamen diesem Wunsch, der in diesem Falle als Befehl aufzufassen ist, wohl zur Mehrzahl nach. Diese Bilder waren richtige Karrikaturen; sie stellten angebliche Landstürmer in ihren verschiedenen dienstlichen und außerdienstlichen Tätigkeiten dar, und machten den Eindruck, als ob diese Vaterlandsverteidiger eine Horde von Trunkenbolden und Banditen wären, wie sie schlimmer nicht in feindlichen Schmähschriften dargestellt wurden. Man muß bezweifeln, ob jene Prinzessin jemals einen deutschen Landsturmmann gesehen hat; aber sie trifft an dieser schmachvollen Veröffentlichung wohl weniger die Schuld, als die Leute, die dieses Machwerk vorbereiteten und mit großer Reklame verbreiteten. —

Eine Milwaukee'er Dame klagte in ihrem Brief an meine Frau über die hohen Lohnforderungen der Dienstboten und meinte, da wären die deutschen Hausfrauen doch wohl besser daran. Da befindet sie sich aber in einem großen Irrtum. Wir im besetzten Gebiet, besonders im amerikanischen, wo bei Ihren Landsleuten „money no object" ist, müssen auf ein richtiggehendes Dienstfräulein zur Mehrzahl verzichten, und unsere Hausfrauen müssen sich glücklich schätzen, wenn sie über ein Stundenfräulein verfügen, das ihnen nicht plötzlich davonläuft. Man zahlt hier in deutschen Familien, die sich diesen Luxus noch leisten können, gern Mk. 100—200 Lohn an ein „Dienstfräulein", und da die Amerikanerinnen mehr als das doppelte bei großartiger Verpflegung zahlen, so ist es nicht erstaunlich, daß die deutschen Mädels in hellen Haufen zu den Amerikanern desertieren, die ja hier, wie auch die Franzosen, mit ihren Familien stark vertreten sind. Stundenmädchen erhalten mindestens 2 Mark die Stunde und sind schwer zu haben.

Der Präsident der französischen Republik hat heute einen Erlaß unterzeichnet, durch den bei der französischen Rheinarmee für den katholischen Kultus der Posten eines Geistlichen Inspektors gegründet wird. Dieser Inspektor, der die Würde eines Bischofs bekleidet, hat während der Dauer seiner Funktionen Anspruch auf die Löhnung und Verpflegung eines Brigadekommandeurs.

Genau so machte es Napoleon I., als er auf den Thron gelangte, und aus der versprochenen Selbständigkeit des Rheinlandes wurde nichts. Wäre die amerikanische Besatzung nicht wie ein Keil in das Rheinland eingeschoben, dann wären wir wohl schon eine Weile in derselben Lage wie das Saarland, das nur noch dem Namen nach zum deutschen Reich gehört.

Wie ich erfuhr, soll demnächst die amerikanische Besatzung stark vermindert werden. Da sich die Bevölkerung musterhaft verhält und froh ist, daß wir unter amerikanischer, statt französischer Herrschaft stehen, so würde eine geringe Polizeitruppe genügen, um hier die bisherigen Zustände aufrecht zu halten. Die Amerikaner wissen, daß sie es hier mit einem friedliebenden, lebensfrohen Volke zu tun haben, und dieser Ueberzeugung schreibe ich es zu, daß manche strenge Maßregel gemildert wurde, und daß dem hiesigen Casino in diesem Sommer auch ein größeres Stück seines schattigen Gartens bewilligt wurde, als in den früheren Jahren, sodaß wir auch unsere Damen mal wieder diesem Erholungsplatz zuführen können; dem einzigen, der uns in der Stadt zur Verfügung steht.

Die amerikanische Staatsregierungrung hat angeordnet, daß sich auch nach der Heimat zurückkehrende Amerikaner vor ihrer Abreise in dem betreffenden Hafenort von einem amerikanischen Arzt untersuchen lassen müssen, um festzustellen, ob sie nicht an einer ansteckenden Krankheit leiden. Es weilen zur Zeit viele amerikanische Geschäftsleute hier, die zum Teil bedeutende Einkäufe machten. Ist einmal der Friede zwischen der U. S. und Deutschland erklärt, so wird sich ohne Zweifel ein lebhafter Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern entwickeln. Unsere Arbeiter sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt und die leidige, unfruchtbare politische Kannegießerei ist für die Mehrzahl nicht die Hauptsache. Leider steht das Berauben der Eisenbahnfrachtzüge noch in voller Blüte. Nicht weniger als 600,000 „Beamten" sind mit hohen Gehältern angestellt, um die Eisenbahntransporte zu sichern!

Immer noch verlangen die sozialistischen Führer und Zeitungen die Verstaatlichung aller Betriebe, obschon diese unter den jetzigen Verhältnissen, wie die Erfahrung lehrt, zu deren Zusammenbruch führt. Wir erleben das an den Eisenbahnen, der Post, und sonstigen staatlichen Unternehmungen, deren Einnahmen unter sozialistischer Herrschaft von den Beamten und Arbeitern aufgezehrt wurden, die seit 1918 in Ueberzahl mit Riesengehätern angestellt sind. Als Beispiel für die Unrentabilität von Betrieben im Sinne der Sozialisten kann auch das Passagierboot, das den Verkehr zwischen Coblenz und Ehrenbreitstein vermittelt, angeführt werden. Die Stadt Coblenz hatte diesen Betrieb vor einiger Zeit übernommen und setzte in drei Monaten 90,000 Mark zu, während die früheren Privatunternehmer gut dabei abschnitten. Da war doch der Betrieb des monarchischen Staates vorteilhafter, da er sparsamer war, indem nur so viele Beamten und Arbeiter angestellt wurden, als durchaus nötig waren, um diese ihre Pflicht in musterhafter Weise zu erfüllen, während jetzt die tollste Verschwendung Platz gegriffen hat. Die vielen Bestrafungen diebischer Angestellter liefert den Beweis dafür, daß die Sozialisierung aller Betriebe im Sinne der Volksbeglücker zum Bankerott führt und nur den einen Zweck verfolgt, unzählige Tagdiebe an die öffentliche Krippe zu bringen, wo ihnen Gelegenheit gegeben wird, bei möglichst wenig Arbeit ein Herrenleben zu führen.

Jetzt dürfen die deutschen Lehrerinnen auch heiraten, eine Einrichtung, die nach der Ansicht vieler Leute keine segensreiche ist. „Eine Lehrerin, die ihre Pflicht in der Schule voll und ganz erfüllen soll, kann für ihre eigenen Kinder und ihren Haushalt nicht sorgen, und wenn sie es tut, kommt die Schule zu kurz dabei."

So äußerte sich kürzlich ein Fachmann von Ruf, der in den U. S. die einschlägigen Verhältnisse studiert hat, und ich stimme ihm bei.

Neulich wurde ein vorbestrafter Einbrecher, Ludwig Sauerwald aus Mainz, der dort die Kasse eines französischen Zahlmeisters um 200,000 Mark erleichtert hatte, im unbesetzten Gebiet, wohin er sich geflüchtet hatte, verhaftet und an die französische Behörde in Mainz ausgeliefert. Dort hat ihn das Kriegsgericht mit Rücksicht auf seine Gemeingefährlichkeit und seine vielen Vorstrafen zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Auch die beiden Einbrecher, die von den Särgen Goethes und Schillers in der Fürstengruft in Weimar die goldenen und silbernen Kränze gestohlen hatten, haben längere Gefängnisstrafen erhalten. Die beiden „Kollegen" gestanden ein, sie hätten die Kränze in einem Wäldchen bei Weimar vergraben, wo sie auch gefunden wurden.

Zur Ehre der Rheinländer im besetzten Gebiet stelle ich auf Grund der Mitteilungen eines mir befreundeten Staatsanwalts fest, daß die Mehrzahl der hier zur Aburteilung gelangenden Einbrecher und sonstigen schweren Verbrecher nicht hier beheimatet, sondern aus anderen Gegenden zugereiste Kerle sind. Leider sind die Gesetze des Deutschen Reichs hinsichtlich der Rohheitsverbrechen, und besonders der gegen die Sittlichkeit, viel zu milde, um diese gemeingefährlichen Uebeltäter abzuschrecken. Zumeist erhielt ein solcher Schandkerl nur einige Jahre Gefängnis, und ich erinnere mich eines solchen Schurken, der den feldgrauen Rock trug, der viermal wegen Notzucht und einmal wegen Blutschande nur zu je 3—5 Jahren Gefängnis, nicht Zuchthaus verurteilt und daher noch würdig erachtet wurde, den Soldatenrock zu tragen. Schließlich ereilte ihn wegen eines neuen schweren Verbrechens sein Schicksal und die Menschheit ist für immer von diesem Scheusal befreit. —

Während ich diese Zeilen niederschreibe, ertönen über den Rhein herüber die dumpfen Töne einer dicken Tromel. Amerikanische Spielleute üben dort; der Pfingstmontag ist für sie kein Feiertag. —

August Boecklin.

Leset die „Sonntagpost".

Geldsendungen
werden weiter durch die Alte Oberwarther Sparkassa A. G. für West-Ungarn ausbezahlt
Schiffskarten
über alle Linien.
Wm. Schoefernecker,
Schatzmeister des S. E. D. U. K. U. V.
Im eigenen Haus
4232 Wentworth Avenue
Telephon: Boulevard 2863.
14mai,1sfonbo,3mi

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Regenschirme
Regenschirme für Damen, aus guter Qualität amerika. Taffeta-Cloth, Tape Edge, Paragon Gestell, Stahlstange; großes Sortiment; einfache und fancy Griffe; viele mit Celluloid-Ringen; ein $2.50 Wert — speziell in diesem Verkauf offeriert zu........ **1.79**
Bargain-Basement.

Jährlicher Verkauf — 10,000 seidene Waists

Drei große Lager von seidenen Waists, von Fabrikanten, die sie zu einem Spottpreis an uns verkauften. Wir kauften das ganze Lager von Deutschmann Bros., 15 W. 20. Str., New York City; sowie das ganze Lager eines bekannten Fabrikanten in Chicago und das eines anderen New Yorker Waist-Fabrikanten, deren Namen wir versprachen nicht zu veröffentlichen. Dieses ist das erstemal, daß wir in der Lage sind, tausende von Waists zu offerieren, aus über 100 Moden bestehend, in einem vollständigen Sortiment von 36 bis 46, und einer Anzahl beliebter Schattierungen. Sehr schöne Blusen, effektvoll mit Perlen, Stickerei, Spitzen und anderen modernen Verzierungen besetzt.

Moden — Sommermodelle, einschl. Ueberblusen, Tie Backs und Regulation Blusen.
Farben — Taupe, braun, marineblau, schwarz, Copenhagenblau, grau, bisque, lohfarbig, weiß, fleischfarb., rose, pfirsichfarb., rosa, Coral, Tea Rose, Sunset.
Stoffe — Georgette, Crepe de Chine, Seide Mignonette und Tricolette.

Gemacht um zu $4, $5, $7, $8, $9 u. $10 verkauft zu werden

1.99 & 2.99

BARGAIN BASEMENT

Verkauf: „Service" Schuhe für Männer

1000 Paar von Service-Schuhen für Männer, über der berühmten Munson-Leiste gemacht. Diese Schuhe sind aus Milwaukee lohfarbigem Kalbleder gemacht, mit soliden Ledersohlen und -absätzen; besonders geeignet für Arbeiter, die allgemeine Arbeit verrichten, wegen der sehr dauerhaften Qualitäten der Schuhe. Speziell für Freitag.. **1.98**

Niedrige Schuhe für Damen

Mehrere tausend Paar niedrige Schuhe für Damen und junge Mädchen, zu einem Preis, der kaum wiederholt werden wird. Substandards, mit leichten Fehlern, kaum bemerkbar. Oxfords, Pumps, Instep und Eyelet Patent, aus Kalbleder und Vici Kid gemacht, mit Tip und einfach. Zehen, Cuban und überzogene Absätze. Freitag, das Paar zu...... **1.44**

Bargain-Basement.

Aus der Bundeshauptstadt.

Senat setzt Heeresstärke wieder auf 150,000 Mann herab.

Sinnesänderung in letzter Stunde

Armee-Bewilligungsvorlage nunmehr der Konferenz überwiesen. — Pökler-Vorlage dürfte heute den Senat beschäftigen. — Hoover beruft Vertreter des Handelsdepartements im Ausland zu Konferenzen nach Washington. — J. T. Adams von Dubuque nunmehr Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses. — Republikaner verkürzen die Zahl der Vertreter der Südstaaten.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 9. Juni. Die Armee-Bewilligungsvorlage, die Bewilligungen im Betrage von $334,000,000 vorsieht und die Mindeststärke des Heeres auf 150,000 Mann in der vom Senat gutgeheißenen Fassung vorsieht, war heute zur Ueberweisung an die Konferenz bereit. In der vom Hause gutgeheißenen Fassung waren die Bewilligungen um etwa $14,000,000 geringer, während eine Durchschnittsstärke des Heeres von 150,000 Mann für das kommende Jahr vorgesehen ist.

Ehe der Senat die Vorlage gestern zu später Stunde definitiv annahm, lehnte er das vom Komite befürwortete Amendement ab, demzufolge die Heeresstärke auf 170,000 Mann angesetzt werden sollte. Dadurch hat der Senat seine am Dienstag bezüglich dieses Amendements getroffene Entscheidung umgeworfen.

Die Verringerung der Heeresstärke wurde in letzter Stunde auf einen Angriff hin beschlossen, der von Seiten der Befürworter der Sparsamkeit gemacht wurde. Für diese Verringerung stimmten 13 Republikaner und 23 Demokraten.

Senator Dial, Demokrat von Süd Carolina, versuchte ein Amendement durchzubringen, welches verfügte, daß nichts von dem bewilligten Gelde für die Besoldung amerikanischer Truppen in Deutschland, Frankreich oder in Belgien verwendet werden dürfte. Das Amendement wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt, nachdem Senator Wadsworth es als „eine völlig ungerechtfertigte Einmischung in die internationalen Angelegenheiten des Landes" bezeichnet hatte.

Senat dürfte sich heute mit der Pökler-Vorlage beschäftigen.

Nachdem nunmehr die Armee-Bewilligungsvorlage an die Konferenz verwiesen worden, dürfte sich der Senat heute mit der Pöklervorlage beschäftigen, durch welche eine Regierungskontrolle über die Pökelindustrie herbeigeführt werden soll. Der Vorlage ist in der vom Senatsausschuß für Ackerbauangelegenheiten amendierten Gestalt eine Vorzugsstellung eingeräumt worden, und es dürfte bezüglich der Vorlage zu einer sehr ausgedehnten Debatte kommen.

Nach der Erledigung der Pöklervorlage wird Senator Frelinghuysen, Republikaner von New Jersey, seiner Ankündigung zufolge darauf bestehen, daß seine Vorlagen zur Sprache kommen, durch welche Kohlenpreise festgesetzt und die Bekanntgabe von statistischen Angaben über Kohlenförderung verfügt werden soll.

Das Haus dürfte sich heute wieder mit der Sweet-Vorlage beschäftigen, die eine Verschmelzung der Regierungsämter vorsieht, die mit der Hilfstätigkeit für die Kriegsveteranen zu tun haben.

Vertreter des Handelsdepartements im Ausland zu Konferenz heimberufen.

Handelssekretär Hoover hat den Vertretern des Handelsdepartements im Ausland die Weisung zugehen lassen, sich zur Konferenz in Washington einzustellen, damit die Frage des Ueberseehandels in Verbindung mit der geplanten Reorganisierung des Bureaus für heimischen und Auslandhandel zur Erörterung gelangen kann. Diese Tatsache wurde heute im Handelsdepartement bekannt gegeben.

Wie erklärt wurde, werden sich die Chefs der Departements des Handelsamts in den einzelnen Ländern zu zweien oder dreien zur Zeit in Washington einstellen, und es ist keine allgemeine Konferenz der sämtlichen Vertreter im Ausland geplant. Gelegentlich dieser Beratungen soll eine Neuaufteilung der den einzelnen Zweigen unterstellten Gebiete erfolgen, und zwar mehr auf Grund des Handelsverkehrs, als auf politische Grenzen hin.

J. T. Adams von Dubuque Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses.

Gelegentlich der gestrigen Sitzung des republikanischen Nationalausschusses wurden John T. Adams aus Dubuque als Nachfolger des Generalpostmeisters Hays zum Vorsitzer erwählt und außerdem wurde eine weitere Verkürzung der Zahl der Delegaten des Südens bei Nationalkonventionen beschlossen. Für das Amt des Vizevorsitzers, das Adams inne gehabt, wurde Ralph E. Williams von Portland, Oregon, erwählt, und Frau Leonard G. Woods aus Pittsburg wurde zur zweiten Vizevorsitzerin erwählt.

Die Südstaaten werden künftighin 23 Vertreter weniger haben, als sie gelegentlich der Nationalkonvention des vorigen Jahres in Chicago besaßen. Laut dem neuen Plan wird die kommende Nationalkonvention aus 1037 Delegaten bestehen, eine Zunahme um 53 gegen die Zahl der Delegaten in der vorigjährigen Konvention. Während bisher für jeden Kongreßdistrikt ein Delegat zugestanden wurde, erhält den neuen Bestimmungen zufolge ein Distrikt, der gelegentlich der voraufgegangenen Wahl 2500 republikanische Stimmen abgab, einen Delegaten. Um sich zwei Distriktdelegaten zu sichern, muß künftighin ein Staat 10,000 republikanische Stimmen abgeben oder einen republikanischen Kongreßrepräsentanten erwählt haben, während bisher 7500 Stimmen für die Sicherung von zwei Delegaten genügten.

Dem Staat Tennessee wurden zwei weitere Delegaten zugestanden. Arkansas erhielt ebenfalls einen weiteren Delegaten, während die Zahl der Delegaten Floridas um zwei vergrößert wurde. Dahingegen wurde die Zahl der Delegaten von Georgia um sieben verringert, die von Louisiana um zwei, Virginien erhielt einen weiteren Delegaten, während die Zahl der Delegaten von Nord Carolina und Alabama unverändert blieb.

Die Defizit-Vorlage.

Das Haus erklärte sich mit verschiedenen Amendierungen des Senats bezüglich der Defizitvorlage einverstanden, darunter mit einer Bewilligung von $500,000 zum Besten des Speedway-Hospitals in Chicago, mit einer Bewilligung von $125,000 für das Fortbestehen des Flieger-Postdienstes zwischen New York und San Francisco für den Rest des gegenwärtigen Geschäftsjahrs und mit einer Bewilligung, durch welche die Fortdauer der Paßbureaus in New York, Chicago, San Francisco, Seattle und New Orleans für die Dauer des gegenwärtigen Geschäftsjahrs gesichert wird.

Leset die „Sonntagpost".

Ein durchschlagender Erfolg.

Der erste gesellige Abend der deutschen Theaterfreunde.

Es war eine glückliche Idee des Vorstandes des Herrenvereins deutscher Theaterfreunde, seinen ersten geselligen Abend im Broadway Garden abzuhalten, denn der Ruf dieses unter Leitung von Herrn Karl Appel stehenden Vergnügungsplatzes ist ein ausgezeichneter, wie der zahlreiche Besuch gestern abend bewiesen hat. Für Nachzügle. gab es nur noch Stehplätze; aber jedermann amüsierte sich aufs vortrefflichste.

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Otto Eisenschiml mit einer kernigen Ansprache eröffnet, worin [illegible] darauf aufmerksam machte, daß [illegible] Pflicht jedes Deutschen sein sollte, sich dem Theaterverein anzuschließen, denn nur dadurch könnte das deutsche Theater für die Zukunft gerettet werden, und es darf hier gesagt werden, sein Appell an die Versammlung trug reiche Früchte, denn der Herrenverein bekam einen gewaltigen Zuwachs seiner Mitgliederzahl.

Unter Herrn José Danners Leitung wurde nun das Unterhaltungsprogramm durchgeführt und die Mitglieder der deutschen Theatertruppe, Frl. Lucie Westen, Kurt Benisch und Paul Gehring überboten sich in ihren Vorträgen, und das Publikum geizte auch nicht mit seiner Anerkennung.

Diese geselligen Abende des Theatervereins werden zur ständigen Einrichtung während des Sommers gemacht, und der nächste findet am zweiten Mittwoch im Juli statt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy....................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 136.

Der Esel Sims.

Im Spätherbst **1910** sagte William S. Sims, damals noch „Commander" der amerikanischen Kriegsflotte, im Verlaufe einer Rede in Guild Hall, London: „Wenn die Zeit jemals kommt, da das britische Reich sich ernstlich bedroht sieht von einem äußeren Feind, dann mögt Ihr, das ist meine Ansicht, auf jeden Mann, jeden Dollar und jeden Blutstropfen Eurer Artgenossen überm Meere rechnen."

Auf Veranlassung des damaligen Präsidenten Taft wurde dem „Commander", der so taktlos und disziplinlos war, unaufgefordert gewissermaßen die ganze Wehrmacht und das Gut und Blut Amerikas dem britischen Reiche zur Verfügung zu stellen, ein öffentlicher Verweis erteilt.

Ein solcher Verweis wird, wenn einem Flottenoffizier erteilt, auf dem Verdeck eines jeden Kriegsschiffs der Flotte verlesen und dann ein Teil des „Records" des betreffenden Offiziers. Dem Avancement scheinen derartige Verweise, — die übrigens soweit nur sehr selten erteilt wurden — nicht hinderlich zu sein, denn Sims erhielt schon bald darauf den „Captain"-Rang und wurde in 1917 nicht nur Rear-Admiral, sondern zum Kommandeur des nach dem Kriegsschauplatze entsandten amerikanischen Kampfgeschwaders gemacht.

* * *

In einer Rede, die Rear-Admiral Sims vorgestern in London hielt, rühmt er sich der Rede vom Jahre 1910, die ihm einen Verweis eintrug, indem er sagte: „Vor acht Jahren machte ich eine Prophezeiung, die wahr wurde; heute wage ich eine andere: Die englischsprechenden Völker verbinden sich durch Kameradschaftsbande, und sie werden diese runde Erdkugel beherrschen." Hierauf führte er weiter aus: Er wolle nicht über die irische Frage sprechen, denn er verstehe nichts davon. Es gebe aber in unserem Lande Viele, die technisch Amerikaner seien, in Wirklichkeit aber etwas ganz anderes. Sie seien Amerikaner, wenn sie hinter Geld her sind, und Sinn Feiner, wenn sie auf der Rednerbühne stehen. Sie führten tatsächlich Krieg gegen Amerika. Die einfache Wahrheit sei, daß das Blut britischer und amerikanischer Jungen an ihren Händen klebe, Dank den Hindernissen, die sie wirkungsvoller Seekriegführung seitens der Alliierten in den Weg legten. „Sie sind wie Zebras — entweder schwarze Pferde mit weißen Streifen, oder weiße Pferde mit schwarzen Streifen. Wir wissen aber, daß sie keine Pferde sind. Sie sind Esel. Aber jeder dieser Esel hat eine Stimme, und es gibt ihrer die schwere Menge."

Zum Teil hat der Herr Admiral ja recht. Es gibt in der Tat hierzulande sehr viele Leute, die nur Amerikaner sind, wenn sich's um die Erlangung von Geld und Geldeswert handelt, sonst aber nicht nur ganz was anderes, sondern so unamerikanisch sind, wie nur möglich und amerikafeindlich. Nur bellt Sims am falschen Baum hinauf, wenn er die amerikanischen „Sinn Feiner", bezw. die Amerikaner, die mit den Sinn Feinern sympathisieren und deren Streben unterstützen und zu fördern suchen, als solche unwahre Amerikaner und Amerikafeinde bezeichnet.

Mit dem „Sinn Fein" sympathisieren, sich zum Freund der irischen Republik bekennen und das Streben der Iren nach Unabhängigkeit und Freiheit unterstützen, das eben heißt wirklich amerikanisch sein. Denn es heißt die hehren Grundsätze Amerikas hochhalten und auf die Verwirklichung des amerikanischen Gedankens, nach dem allen tüchtigen Völkern das Selbstbestimmungs- und Selbstregierungsrecht gebührt, hinarbeiten.

Die Unwahren, die Talmi-Amerikaner, sind diejenigen, die sich Amerikaner nennen, aber den amerikanischen Grundsätzen und Glaubenssätzen in's Gesicht schlagen durch Bekämpfung der irischen Freiheitsbestrebungen und Speichelleckerei und Liebedienerei der britischen Macht und Willkür gegenüber. — Leute, wie der Kanadier William S. Sims, die besseren Fortkommens und materiellen Vorteils wegen sich Amerikaner nennen, im Herzen aber Briten sind und sich als „Angelsachsen" englischer geben als die Engländer selbst.

Der Zebra-Vergleich ist gut, nur wird auch hier erst „umgekehrt ein Schuh daraus". Wir wissen, daß Leute vom Typ „Rear-Admiral Sims" Esel sind — der schwatzhafte Admiral hat für sich selbst den vollgiltigsten Beweis geliefert: Was er da vorgestern wieder sagte, das war so eselhaft, daß es selbst der englischen Presse ganz und gar unverdaulich ist und man den übereifrigen Diener Sims in England zu allen Teufeln wünschen wird, auch da, wo man glaubt, gute Miene zum bösen Spiel machen zu müssen und ihn nicht offen verurteilen zu dürfen.

Daß der Herr Admiral selbst erkenne, daß er ein großer Esel ist, dafür zu sorgen scheint jetzt Aufgabe des Präsidenten, bezw. des Flottensekretärs Denby, die von Senator McCormick unverzüglich auf das eselhafte Geschwätz des Admirals aufmerksam gemacht wurden. Nicht des Sims wegen. Nicht um diesem sein anti-amerikanisches Treiben zu legen — denn der hat sich durch die eselhafte Dummheit seiner Bemerkungen selbst unschädlich gemacht. Soweit er in Betracht kommt, müßte man sagen: zu viel Lärm um — einen Esel!

Aber der Flottendisziplin wegen sollte ein Exempel statuiert werden und da dürfte ein Verweis nicht genügen. Und das Ansehen unseres Seeoffizierkorps verlangt, daß gezeigt werde, daß für selbstdeklarirte Esel in demselben kein Platz ist. Und zu diesem Zwecke scheint die schnelle Verabschiedung des Admirals William S. Sims geboten — wenn sich's zeigt, daß er wirklich jene eselhafte Rede hielt. —

„County"-Gefängnis und freie Schulbücher.

Gelegentlich der Wahlen am letzten Montag hatten die Bürger Chicagos Gelegenheit, sich zu Vorschlägen zu äußern, deren Durchführung die Bereitstellung erheblicher Geldmittel voraussetzt. Der eine ging dahin, die Mittel zum Bau eines neuen County-Gefängnisses zu bewilligen, der andere dahin, den Schülern der öffentlichen Schulen die von ihnen benötigten Lehrbücher auf Regimentsunkosten zu beschaffen. Der erstgenannte Vorschlag wurde mit gewaltiger Mehrheit abgelehnt, der andere dagegen angenommen. Das Abstimmungsergebnis ist überaus bezeichnend für den Geist des Durchschnittsbürgers. Die Zustände im hiesigen County-Gefängnis spotten, wie schon oft genug erklärt worden ist, jeder Beschreibung. Es ist geradezu verbrecherisch, Menschen, und seien es zehnmal hartgesottene Verbrecher, zwangsweise in solchen gesundheitswidrigen Löchern unterzubringen; und es ist töricht, sich mitten in der Stadt eine solche Brutanstalt und Hochschule für Verbrecher zu erhalten. Das ist den Bürgern eindringlich vorgestellt worden, und trotzdem hat nur ein beschämend kleiner Bruchteil der Wähler für die Bewilligung eines neuen Gefängnisses gestimmt.

Warum? Der Grund liegt auf der Hand. Die Kosten des Neubaus des Kriminalgerichts und des Gefängnisses werden zusammen auf neun Millionen Dollars geschätzt. Soviel schöne blanke Dollars für allerhand Hallunken und Spitzbuben auszugeben, sei doch zu schade, dachte man; für das Gesindel ist die schlechteste Bude immer noch gut genug. Drum wurde gegen den Vorschlag gestimmt, um so mehr, als man ja doch an allem, was irgend mit der Thompson-Lundin-Maschine zusammenhing, seine Wut auszulassen geschworen hatte. Man witterte in der geforderten Neun-Millionen-Anleihe für das Gefängnis einen neuen Angriff auf die vielgeplünderte Börse des Chicagoer Steuerzahlers. Daß man mit der Ablehnung des Vorschlages weniger die Thompson-Maschine als vielmehr die unglücklichen Insassen des Gefängnisses traf, bedachten wohl die wenigsten. Und doch würden die meisten von ihnen zweifellos für die Bewilligung der Anleihe gestimmt haben, hätten sie vorher Gelegenheit gehabt, das Gefängnis zu besuchen und sich persönlich von den ganz unhaltbaren und menschenunwürdigen Zuständen daselbst zu überzeugen. Sie haben sich auch nicht klar gemacht, daß die geforderte Ausgabe gar nicht so schlimm ist, wie es auf den ersten Blick den Anschein hatte. Denn das neue Gebäude würde für zahlreiche staatliche Verwaltungsstellen und Bureaus Raum bieten, die jetzt für ihre anderweitige Unterbringung teure Miete zu zahlen haben. Aber neun Millionen Dollars für einen Gefängnisneubau zu bewilligen, wenn das Gefängnis auch bloß einen Teil desselben ausfüllen sollte, war ihnen zu starker Tobak. Sie stimmten dagegen mit einem doppelt und dreifach unterstrichenen „Nein."

Da war der andere Vorschlag, der sich auf die Gewährung freier Schulbücher an die Schüler der Volksschulen bezog, doch schon etwas ganz Anderes. Dort schien es den Wählern, als könnten sie, wenn sie dafür stimmten, etwas für nichts bekommen. Auf den Leim hüpfen die meisten unter uns. Dem Kaufmann, der seinen Kunden anscheinend etwas für nichts gibt, füllen die Dummen auch heute noch den Laden, während der ehrliche Krämer, der sich nicht auf solche Mätzchen einläßt, der Konkurrenz gegenüber einen schweren Stand hat. Alle die Väter und Mütter, deren Kinder die öffentlichen Schulen besuchen, stimmten natürlich mit Wonne für den Vorschlag. Denn die jährliche Beschaffung der Schulbücher spielt, wo mehrere schulpflichtige Kinder vorhanden sind, schon eine erhebliche Rolle im Familienbudget. Sie wären es zufrieden, von dieser notwendigen Ausgabe befreit zu werden.

Schön gedacht! Aber bezahlt müssen die Schulbücher doch schließlich irgendwie werden. Bezahlen die Eltern sie nicht, so muß die Schulverwaltung es tun. Diese steckt bekanntlich bis über die Ohren in Schulden und hat kein Geld für derartige Extraausgaben, die sich auf rund eine halbe Million das Jahr belaufen sollen. Sollen also Staat oder Stadt die Schulbücher liefern, so müssen notgedrungen die Steuern um diesen Betrag in die Höhe geschraubt werden. Auch die Eltern von Schulkindern zahlen Steuern, manche vielleicht nicht so viel wie reiche Junggesellen und andere wohlhabende kinderlose Leute, aber Steuern werden in dieser oder jener Form von allen gezahlt; und das Anziehen der Steuerschraube hier oder da wird schließlich von allen gespürt, auch von den ganz Armen.

Es ist wohl recht, daß gerade die, welche wohlhabend sind und die öffentlichen Schulen für ihre Kinder nicht in Anspruch nehmen, mit zur Bestreitung der Kosten herangezogen werden, und deshalb soll die Annahme des betreffenden Vorschlages nicht kritisiert werden; aber das entgegengesetzte Verhalten der Wählerschaft den beiden Vorschlägen gegenüber erweckt in dem Beobachter unwillkürlich den häßlichen Verdacht: daß der eine von ihnen deshalb abgelehnt wurde, weil die Wähler sich nicht vom Gelde trennen wollten, auch wenn es als moralische Pflicht anzusehen war, der andere aber angenommen wurde, weil sie dabei etwas für sich selbst herauszuschlagen hofften.

Um den Neubau des County-Gefängnisses ist die Bürgerschaft aber durch die diesmalige Ablehnung nicht herumgekommen. Die Art und Weise, wie die Gefangenen dort zusammengepferchst werden müssen, bleibt trotz der Abstimmung ein Skandal, der zum Himmel stinkt, und er muß aus der Welt geschafft werden, bevor man mit Fingern auf Chicago zu weisen beginnt.

Pressestimmen

Der Humor ist international.

„Das Deutsche Theater zu Berlin", schreibt der „London Observer", „hat einen großartigen Erfolg mit dem amerikanischen Stücke ‚Potasch und Perlmutter' zu verzeichnen. Was für Berlin höchst ungewöhnlich ist, nämlich die Bestellungen von Eintrittskarten auf zwei Wochen im Vorhinein, statt der bisherigen Gepflogenheit der Vorbestellungen auf eine Woche, beweist die ungeheure Beliebtheit des Stückes.

„Soviel gelacht wurde schon lange nicht in Berlin; der Dialog der zwei jüdischen Charaktere in dem Stücke, welches bei aller Komik einen interessanten philosophischen und psychologischen Hintergrund hat, wird von den zahlreich erscheinenden jüdischen Besuchern als für ihre Religionsgenossen sehr günstig aufgenommen. Antisemiten gehen ebenfalls in Scharen nach dem Theater, in der Hoffnung, Stoff für Kritik zu finden, und fühlen sich gegen ihren Willen bewegt und zugleich angenehm angeregt durch den sprudelnden Humor der zwei Hauptfiguren des Werkes, Abraham und Moritz.

„Der Humor ist international, und da ‚Potasch und Perlmutter' frei von Anspielungen auf deutsche Politik, die Komik des Stückes jedoch rein und urwüchsig ist, so finden die Berliner aller politischen Richtungen ungemein Gefallen daran."

Schutzzoll.

„Es scheint, als ob es täglich schwieriger für die republikanischen Mitglieder des kongressionellen Komites für Mittel und Wege wird, zu einer Verständigung zu kommen. Herrn Longworths Resolution den neuen Zolltarif sofort nach Annahme desselben in Kraft zu setzen, hat keine Aussicht, angenommen zu werden. Der Hauptgrund des Widerstandes gegen die Resolution ist die Furcht, sie sei unkonstitutionell.

„Abgeordneter Young von Nord-Dakota bringt noch gewichtigere Gründe der Nichtannahme ins Treffen, indem er darauf hinweist, daß ein sofortiges Inkrafttreten des Zolltarifs eine gewaltige Konfusion unter Fabrikanten und Geschäftsleuten verursachen würde, weil diese dann nicht wüßten, welchen Preisaufschlag zu machen, ohne zu ahnen, was die Raten der genannten Zollvorlage sein werden.

„Der einzige Ausweg wäre, den Höchstpreis, den der Tarif vorschreiben dürfte, zu den Verkaufspreisen zuzuschlagen. Den üblen Eindruck, den das machen würde, kann man leicht ermessen.

„Auch die Landwirte sind beunruhigt, denn wie wird man im Stande sein, die durch den Notzolltarif festgesetzten Raten nach Annahme eines permanenten Tarifs wieder herabzusetzen? Kein Mensch ist sich darüber gewiß, und die allgemeine Unruhe ist erklärlich.

„Es ist jedoch ersichtlich, daß die republikanischen Gesetzgeber sich einer schweren Aufgabe gegenüber sehen, denn sie mußten, um den Farmer zu beruhigen, einen temporären Tarif zusammenschweißen; werden sich aber gezwungen sehen, bei Aufstellung eines dauernden Tarifs die wirklichen Verhältnisse des Landes, sowie die des Auslandes zu berücksichtigen.

„Es ist noch gar nicht so lange her, daß die Unversöhnlichen unter den Hochzöllnern die Wiedereinführung des Paine-Aldrich Tarifs befürworteten, aber jetzt doch einzusehen beginnen, daß das nicht möglich sei.

„Die Bevölkerung des Landes ist gegen die Schutzzölle der Vorkriegszeit."

„New York Times" (demokr. unabh.).

Das Wahlrecht der Auslanddeutschen. In der Zeitschrift „Das demokratische Deutschland" wendet sich Roderich C. Gregor in einer Besprechung des vom D. A. J. herausgegebenen Buches aus Gründen praktischer Undurchführbarkeit gegen das Wahlrecht der Auslanddeutschen. Er kommt in seinen Ausführungen zu dem Schluß, es sei das beste, die ganze Frage „so schnell und so geräuschlos wie möglich in die Versenkung verschwinden zu lassen." Hauptgrund dafür ist ihm die Behauptung, daß die höchsten sechs Vertreter, die das gesamte Auslanddeutschtum nach den bisherigen Vorschlägen und Untersuchungen zum Reichstag delegieren könnte, ihrem Werte nach in keinem Verhältnis zu den voraussichtlichen Schwierigkeiten stehen würden, die sich für Deutschland politisch aus der unvermeidlichen Wahlpropaganda und dem Wahlakt selbst im Auslande ergeben würden. Daß alle Sammelbestrebungen des Deutschtums im Ausland von diesem hetzerisch gegen Deutschland ausgebeutet werden, ist allerdings unbestreitbar. Das geht z. B. schon jetzt aus den vielerlei französischen, aber auch englischen Zeitungsartikeln hervor, die sich in durchsichtig-tendenziöser Weise gegen die Hamburger Bestrebungen zur Schaffung eines „Weltbundes der Auslanddeutschen" richten. Man wittert allenthalben pangermanistische Erneuerungsversuche. Die Grundidee des vorgeschlagenen Wahlrechts der Auslanddeutschen: deren starke Teilnahme an den Geschicken des Vaterlandes wachzuhalten und die Erfahrungen des Auslanddeutschtums der Heimat nutzbar zu machen, müsse vor allem durch engere Verbindung der diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit jenem und durch die Besetzung der Auslandsposten erreicht werden.

* * *

Eine Anfrage über das Ostjudenproblem. In einer Anfrage im deutschen Reichstag erkundigten sich der Abgeordnete Mumm und andere danach, welche Schritte die Reichsregierung unternommen hätte, um entsprechend dem Ersuchen des Reichstags vom 2. August vorigen Jahres die Masseneinwanderung fremdstämmiger Elemente, insbesondere der Ostjuden, zu verhindern und diese, soweit sie sich als lästig erweisen, abzuschieben oder erforderlichen Falles zu internieren. Die Anfrage wurde dahin beantwortet, daß die Reichsregierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bemüht sei, den Gefahren entgegenzutreten, die sich aus der unerlaubten Einwanderung von Ausländern nichtdeutschen Stammes in wirtschaftlicher, kultureller und politischer Hinsicht ergeben. Zur Vermeidung der unerlaubten Einwanderung dient die verschärfte Handhabung der Paßvorschriften und die Maßnahmen der Fremdenpolizei. Die Ostgrenze werde für Einwanderer nichtdeutschen Stammes grundsätzlich gesperrt und die Einreiseerlaubnis zu längerem oder dauerndem Aufenthalt von der Vorlage der Zuzugsgenehmigung der zuständigen Polizeibehörde abhängig gemacht. Die deutschen Vertretungen in den östlichen Randstaaten seien wiederholt zur möglichsten Zurückhaltung in der Erteilung der Einreisevermerke angehalten worden. In Fällen, die aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen zu Bedenken Anlaß geben, sei die Genehmigung des Auswärtigen Amtes einzuholen. Die erstrebte Massenabschiebung unerlaubt Eingewanderter über die Ostgrenze scheitere an dem Widerstand der polnischen Behörden. Weiterhin macht die Regierung Mitteilung darüber, daß im Jahre 1920 die preußische Landesgrenzpolizei über 11,000 Personen wegen unerlaubten Grenzübertritts festgenommen hat, von denen rund 6000 alsbald wieder über die Grenze abgeschoben wurden. Die übrigen sind zum Teil den Lägern des Heeresabwicklungsamts Preußen zur Internierung zugeführt, teils den Gerichten zur Aburteilung übergeben und nach Strafverbüßung wieder abgeschoben, teils den jüdischen Fürsorgeorganisationen in Preußen zugeführt worden. Im Januar 1920 sind rund 2800 Personen teils am Grenzübertritt verhindert, teils nach unerlaubtem Grenzübertritt wieder abgeschoben worden. Zur vorläufigen Internierung solcher fremdstämmiger Ausländer, deren Abschiebung zurzeit nicht durchführbar ist, sind mehrere Läger zur Verfügung gestellt, darunter das Lager Stargard in Pommern, das für etwa 2700 Personen Raum bietet.

Erdachtes * und * Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Abendgedanken.

In Dämm'rung liegt das Feld,
Beschattet sind die hingesunk'nen Garben,
Nur eine Wolke flammt noch auf, eh' sie verblaßt,
Der Mond erscheint, bald herrscht die Nacht,
Sie schwindet und der Tag erwacht;
Im ew'gen Gleichmaß wechselt Bild auf Bild
Und keimet aus dem dunklen Schoß
So herrlich — und so teilnahmslos.

Wilhelm Steinhausen.

Kunterbuntes.

Wieviel amerikanische Millionäre gibt es?

— Nach einem kürzlich im Buchhandel erschienenen Buche fristen 28,226 Millionäre ihr armseliges Millionärsdasein in den Vereinigten Staaten. Zehn von ihnen haben über 5 Millionen Dollar jährlich zu verzehren; neun sitzen da mit einem Jahreseinkommen von 4 bis 5 Millionen, 14 arme Teufel haben 3 Millionen Dollar, 34 zwischen 2 und 3 Millionen. Die Steuern sind natürlich auch nicht geringfügig. An erster Stelle steht da der alte Rockefeller, der dem Staate im letzten Jahre einschließlich Vermögenssteuer und Kriegsabgabe die Kleinigkeit von 33 Millionen Dollar zukommen lassen mußte...

— Unser Gesandter Harvey scheint den guten Eindruck seiner ersten, von Washington aus inspirierten Rede wieder verwischen zu wollen. — Auch er scheint den raffiniert ausgedachten Lockungen und Ehrungen da drüben nachzugeben. Beweis dafür ist die plumpe Schmeichelei in einer seiner letzten Reden, daß bis auf zwei alle Präsidenten der Vereinigten Staaten englischer Abkunft waren. — Was übrigens nicht stimmt!

•

— Nach einer Meldung vom letzten Freitag hat die Fliegerin Laura Bromwell mit 199 aufeinanderfolgenden Purzelbäumen, die sie mit ihrer Flugmaschine machte, den Welrekord „gebrochen"! — Nach einer gestrigen Meldung ist sie bei einem weiteren Aufstieg beim ersten Ueberschlagen ihrer Maschine abgestürzt und mit gebrochenen Gliedmaßen tot aus den Trümmern ihres Flugzeuges hervorgezogen worden. — Diese unnötige, unsinnige Ausnützung der Flugmaschine, aus eigener Ruhmsucht und um die Nerven einer sensationslüsternen Menge zu kitzeln!

•

— Sonderbar! — 5 Millionen Menschen in China dem Hungertode nahe — und dabei verkaufen die Chinesen Hühnereier bei der Schiffladung an Amerika!

•

— Unsere Farmer, welche behaupten, daß sie der Verarmung entgegengehen, weil die Landwirtschaft sich nicht mehr bezahle, sollten sich mit einer großen Anzahl der Städter trösten. — Bei denen bezahlt es sich gegenwärtig auch nicht so recht extra. — Ganz so schlimm, wie der Landwirt sich das einredet, ist es ja auch nicht. — So eine kleine Rundschau über seinen Besitz, ein liebevoller Blick auf seine Autokutsche und allenfallsige Vergleiche mit dem mietezahlenden Städter würden ihm die Sache bald in etwas hellerem Lichte erscheinen lassen!

•

— Lange Frauenkleider in Brooklyn sind nun verdachterweckend. — Die Prohibitionsbeamten, welche eine Wirtschaft dortselbst beobachteten und die Menschen nüchtern hinein- und betrunken herausgehen sahen, konnten, trotz mehrmaliger Ueberrumpelungen, nicht Verdächtiges auffinden. — Bei der letzten dieser Razzias verriet jedoch ein falscher Griff der Wirtin das Arsenal. Sie trug die Schnapsflaschen, an Haken befestigt, an der Innenseite ihres Rockes, „Gin" rechts, „Bourbon" links, „Rye" — — — jedoch, wir wollen uns auf eine weitere Darlegung dieses Geschäftsbetriebes nicht einlassen.

Schön, schön, ich sehe sämtliche Glieder
Meiner Familie drüben wieder,
Na ja, den Himmel der Sel'gen in Ehren,
Aber einige davon könnt' ich entbehren.

Rudolf Presber.

Schüttelreim.

„Er" gibt „ihr" seine Liebe kund und „hat se",
Doch kaum getraut, so leben sie wie Hund und Katze.

Bedrohte Illusion

Bäuerlein (zu einem Gelegenheitsdichter): „Sie, Herr Dichter, möchten S' net a Gedicht machen zum Namenstag für mei' Frau?"

„Wenn ich Ihre Frau einmal sehen könnte, würde das Gedicht gewiß schöner werden."

„Dös glaub' i net!"

An Minna.

Träum' ich? Ist mein Auge trüber,
Nebelt's mir ums Angesicht,
Meine Minna geht vorüber,
Meine Minna kennt mich nicht.

Schiller.

Liebe und Wohnungsnot.

„Von nun an wirst du in meinem Herzen wohnen und ich in dem deinen." —„Und wo werden wir beide wohnen?"

Gewissenhafter Ehemann.

„Aber so bleiben Sie doch noch, Herr Knirberger; pressiert's denn gar so heut'?"

„Freilich, meine Alte hat heute ihre neue Seidenbluse an, die hinten mit 35 Haken geschlossen wird und die krieg' ich bloß auf, wenn ich total nüchtern bin!"

's vorsichtig' Marieche.

's Marieche war beim Metzger;
Der schenkt dem liewe Kind
E' kleenes Leewerwärschtle, —
Heem trächt sie 's stolz un' g'schwind.
Sie mecht' 's glei' schnaweliere,
Die Mudder leidet 's nit;
Sie sächt: „So schpet am Awend
Verträgscht das Wärschtle nit!
Kumm her, mer wolle 's leche
Vorm Bettche uf de Stuhl
Und morche frieh um zehne
Do iß'scht es — nooch der Schul!" —
„Nee", sächt des kla' Marieche,
„Ich ess' es liewer jetzt,
Damit sich mei' Schutzengelche
Nit uf mei' Wärschtle setzt!"

Pesserl.

Deutsch-russisches Abkommen.

Es herrscht ganz allgemein die Ansicht vor, daß Deutschland und Rußland in nächster Zukunft in wirtschaftlicher Beziehung auf einander angewiesen sind. Daß die beiderseitigen Regierungen von der gleichen Ueberzeugung durchdrungen und bestrebt sind, die den Verkehr ihrer Völker noch hemmenden Schranken allmählich niederzureißen und dem Handel freie Bahn zu schaffen, geht aus einem am 6. Mai dieses Jahres in Berlin von ihnen abgeschlossenen Vertrage hervor, der seiner Wichtigkeit wegen im Folgenden im Wortlaute erscheint. Soweit bekannt, ist er in den Ver. Staaten bisher noch nirgends veröffentlicht worden und, wie Berichten des Korrespondenten der Abendpost, Oswald F. Schütte, zu entnehmen ist, scheint man selbst in Washington noch keine genauere Kenntnis von dem Inhalt dieses Vertrages zu haben.

Das Abkommen.

Die deutsche Regierung, vertreten durch

1. den Ministerialdirektor im Auswärtigen Amte, Herrn Gustav Behrendt,
2. den Wirklichen Legationsrat im Auswärtigen Amte, Freiherrn Ago von Maltzan,
3. den Wirklichen Legationsrat im Auswärtigen Amte, Herrn Dr. jur. Friedrich Gaus,

und die Russische Sozialistische Föderative Sowjet-Republik, vertreten durch

Herrn Aron Scheinmann,

von dem Wunsche beseelt, dem Frieden zwischen Deutschland und Rußland zu dienen und in gegenseitigem Wohlwollen das Gedeihen beider Völker zu fördern, schließen das folgende vorläufige Abkommen:

Artikel I.

Das Tätigkeitsgebiet der bereits bestehenden beiderseitigen Delegationen für Kriegsgefangenenfürsorge wird dahin erweitert, daß sie mit der Wahrnehmung der Interessen ihrer Staatsangehörigen betraut werden. Den beiderseitigen Delegationen werden zur Pflege der Wirtschaftsbeziehungen zwischen ihren Ländern Handelsvertretungen angegliedert. Bis zur vollständigen Wiederaufnahme der normalen Beziehungen führen die Delegationen die Bezeichnung „Deutsche Vertretung in Rußland" und „Vertretung der Russischen Sozialistischen Föderation Sowjet-Republik in Deutschland". Die Vertretungen haben ihren Sitz in Moskau bezw. in Berlin.

Die Vertretung der R. S. F. S. R. in Deutschland ist als die einzige Vertretung des russischen Staates in Deutschland zu betrachten.

Artikel II.

Der Leiter der Vertretung genießt die Vorrechte und Befreiungen der Chefs beglaubigter Missionen. Bis zu einer anderweitigen Vereinbarung genießen ferner zunächst 7 Mitglieder der Vertretung die Vorrechte und Befreiungen der Mitglieder beglaubigter Missionen, soweit sie nicht Angehörige des Aufenthaltsstaates sind.

Bezüglich der bei den Vertretungen beschäftigten Personen, die nicht Angehörige des Aufenthaltsstaates sind, verpflichten sich die beiden Regierungen die geeigneten Verwaltungsmaßnahmen zu treffen, damit

1. Haussuchungen nur unter Benachrichtigung der Zentralbehörde für Auswärtige Angelegenheiten des Aufenthaltsstaates und, soweit nicht Gefahr im Verzuge ist, im Beisein eines Beauftragten dieser Behörde und eines Beauftragten der Vertretung stattfinden,
2. Festnahmen und Verhaftungen der Zentralbehörde für Auswärtige Angelegenheiten des Aufenthaltsstaates sofort mitgeteilt werden, die ihrerseits den Leiter der Vertretung spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Festnahme oder Verhaftung davon benachrichtigen wird,
3. Diese Personen, sowie die Mitglieder ihrer Familien von öffentlich-rechtlichen Arbeitspflichten jeglicher Art sowie Militär- und Kriegslasten verschont bleiben.

Artikel III.

Jede Regierung wird sich dafür einsetzen, daß die Vertretung des anderen Teiles geeignete Amtsräume und daß ihr Leiter sowie ihr Personal geeignete Wohnräume erhalten. Ferner verpflichtet sie sich, zur Beschaffung des für den Betrieb der Vertretung notwendigen Materials jeglichen Beistand zu leisten.

Artikel IV.

Die Deutsche Vertretung in Rußland ist berechtigt, die zur Aufrechterhaltung ihres Amtsbetriebes sowie zur Unterhaltung ihrer Räumlichkeiten notwendigen Materialien, desgleichen die für den Unterhalt des deutschen Personals notwendigen Lebensmittel und Bedarfsartikel bis 40 Kilogramm pro Person und Monat zoll- und abgabefrei einzuführen.

Die Einfuhrgenehmigung wird von der Russischen Vertretung im Lieferlande bei Vorlage eines Inhaltsverzeichnisses erteilt, welches in Deutschland vom Auswärtigen Amt, in anderen Ländern von den dortigen deutschen Vertretern beglaubigt sein muß.

Artikel V.

Die Leiter der Vertretungen sind bei der Zentralbehörde des Aufenthaltsstaates für Auswärtige Angelegenheiten beglaubigt. Die Vertretungen verkehren mit ihr, in Handelsangelegenheiten auch mit den übrigen Zentralbehörden unmittelbar.

Artikel VI.

Die Vertretungen erhalten folgende konsularische Befugnisse:

1. Wahrnehmung der Interessen ihrer Staatsangehörigen nach Maßgabe völkerrechtlichen Herkommens,
2. Ausstellung von Pässen, Personalausweisen und Sichtvermerken,
3. Aufnahme, Legalisation und Beglaubigung von Urkunden.

Die beiden vertragschließenden Teile verpflichten sich, in sofortige Verhandlungen über den Abschluß eines Abkommens, betreffend die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung, einzutreten.

Artikel VII.

Jede Vertretung hat Anspruch auf Benutzung der Funkstationen und öffentlichen Posteinrichtungen zum ungehinderten amtlichen Verkehr ihrer Regierung und der Vertretungen ihrer Regierung in anderen Ländern in offener und chiffrierter Sprache, ferner auf Kurierverkehr nach besonderer Vereinbarung.

Atikel VIII.

Bis zum Abschluß eines Vertrages, der die Rechte der beiderseitigen Staatsangehörigen grundsätzlich regelt, gelten die folgenden Bestimmungen:

1. Für die in Deutschland befindlichen russischen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten bleibt es in den Bestimmungen des Abkommens vom 19. April 1920, des Ergänzungsabkommens vom 7. Juli 1920 und des Ergänzungsabkommens vom heutigen Tage. Im übrigen werden die in Deutschland befindlichen russischen Staatsangehörigen hinsichtlich ihrer Person und des Eigentums nach Maßgabe des Völerrechts und der allgemeinen deutschen Gesetze behandelt.
2. Die bei Abschluß dieses Abkommens sich auf dem Gebiete der R. S. F. S. R. aufhaltenden deutschen Staatsangehörigen behalten als ehemalige Kriegsgefangene oder Zivilinternierte die aus dem Ergänzungsabkommen vom heutigen Tage hervorgehenden Rechte.
3. Für die deutschen Staatsangehörigen, die sich zu Handelszwecken gemäß diesem Abkommen und unter Beachtung der paßgesetzlichen Vorschriften auf das Gebiet des anderen Teiles begeben, wird die Unverletzlichkeit ihres gesamten mitgeführten, sowie des in Rußland erworbenen Eigentums durch die R. S. F. S. R. gewährleistet, sofern der Erwerb und die Verwendung derselben den mit den zuständigen Organen der R. S. F. S. R besonders getroffenen Vereinbarungen entspricht. Die Unverletzlichkeit dieses Eigentums wird durch besondere Schutzbriefe der R. S. F. S. R. sichergestellt, sofern nicht gegen den Inhaber des Schutzbriefes Ansprüche aus Rechtsgeschäften geltend gemacht werden, die er mit der R. S. F S. R. nach Abschluß dieses Abkommens eingegangen ist.

Artikel IX.

Die Russische Regierung gestattet den Personen, welche die deutsche Staatsangehörigkeit besessen aber verloren haben, sowie ihren Ehefrauen und Kindern die Ausreise, wenn damit die Uebersiedlung nach Deutschland nachweislich verbunden wird.

Artikel X.

Die Deutsche Regierung gewährleistet den russischen Schiffen und die Russische Regierung den deutschen Schiffen in ihren Territorialgewässern und Häfen die Behandlung nach völkerrechtlichem Herkommen. Soweit hiernach russischen Schiffen, die dem Handelsverkehr dienen, in bezug auf Schiffahrtsabgaben, als Staatsschiffen etwa besondere Vorrechte eingeräumt werden, sichert die Russische Regierung den deutschen Kauffahrteischiffen gleiche Vorrecht zu.

In jedem Falle kann jedoch ein Schiff eines vertragschließenden Teiles für solche Geldansprüche haftbar gemacht werden, die mit diesem Schiff in unmittelbarem Zusammenhange stehen, wie z. B. Hafengebühren, Reparaturkosten, Ersatzansprüche aus Schiffskollisionen.

Artikel XI.

Beide Regierungen ergreifen sofort alle Maßnahmen, um die baldige Wiederaufnahme des öffentlichen Post-, Telegraphen- und Funkverkehrs zu ermöglichen und diesen Verkehr durch besondere Vereinbarungen sicherzustellen.

Artikel XII.

Die Deutsche Vertretung in Rußland nimmt durch ihre Handelsvertretung die wirtschaftlichen Interessen des Deutschen Reichs und seiner Angehörigen wahr.

Die Russische Handelsvertretung in Deutschland ist als staatliche Handelsstelle für den Rechtsverkehr auf deutschem Gebiete als legitimierte Vertreterin der Russischen Regierung anzusehen. Diese erkennt alle Rechtshandlungen als für sie verbindlich an, die entweder der Leiter der Vertretung oder der Leiter der Handelsvertretung oder endlich die von einer dieser beiden Personen bevollmächtigten Beauftragten vornehmen.

Artikel XIII.

Die Russische Regierung verpflichtet sich, mit deutschen Staatsangehörigen, deutschen Firmen und deutschen juristischen Personen Rechtsgeschäfte auf dem Gebiete der R. S. F. S. R. und der mit ihr durch einen staatlich festgesetzten Import- und Exportplan verbundenen Staaten nur mit Schiedsgerichtsklauseln abzuschließen. Für die in Deutschland abgeschlossenen Rechtsgeschäfte und deren wirtschaftliches Ergebnis unterwirft sich die Russische Regierung den deutschen Gesetzen, für privatrechtliche Verbindlichkeiten der deutschen Gerichtsbarkeit und Zwangsvollstreckung jedoch nur, soweit es sich um Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften mit deutschen Staatsangehörigen, deutschen Firmen und deutschen juristischen Personen handelt, die nach Abschluß dieses Abkommens eingegangen sind. Unberührt bleibt das Recht der Russischen Regierung, auch die in Deutschland abgeschlossenen Rechtsgeschäfte mit der Schiedsgerichtsklausel zu versehen.

Im übrigen genießt das Eigentum der Russischen Regierung in Deutschland den herkömmlichen völkerrechtlichen Schutz. Insbesondere unterliegt es hinsichtlich aller nicht vom Absatz 1 betroffenen Fälle nicht der deutschen Gerichtsbarkeit und Zwangsvollstreckung.

Artikel XIV.

Die beiderseitigen Vertretungen sind berechtigt, die zur Durchführung ihrer wirtschaftlichen Aufgaben erforderlichen Sachverständigen hinzuzuziehen.

Die ausführlich zu begründenden Anträge auf Zulassung von Sachverständigen sind von der Zentralbehörde bei der Vertretung des anderen Staates zu stellen und sollen mit besonderer Beschleunigung erledigt werden.

Artikel XV.

Die beiderseitigen Vertretungen und die bei ihnen beschäftigten Personen haben sich bei ihrer Tätigkeit streng auf die ihnen nach diesem Abkommen zufallenden Aufgaben zu beschränken. Insbesondere sind sie verpflichtet, sich jeder Agitation oder Propaganda gegen die Regierung oder die staatlichen Einrichtungen des Aufenthaltsstaates zu enthalten.

Artikel XVI.

Bis zum Abschluß eines künftigen Handelsvertrags soll dieses Abkommen die Grundlage der wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder bilden und im Geiste gegenseitigen Wohlwollens zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen ausgelegt werden.

Artikel XVII.

Dieses Abkommen tritt mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Das Abkommen kann von jedem Teile mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

Wird das gekündigte Abkommen nicht durch ein anderes Abkommen ersetzt, so ist jeder der vertragschließenden Teile berechtigt, nach Ablauf der Kündigungsfrist zur Abwicklung der bereits eingeleiteten Handelsgeschäfte eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission einzusetzen. Die Kommissionsmitglieder gelten als Agenten ohne diplomatischen Charakter und haben die Abwicklung der Geschäfte längstens innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf dieses Vertrages zu erledigen.

Berlin, den 6. Mai 1921.
(gez.) Gustav Behrendt.
(gez.) Frhr. Ago v. Maltzan.
(gez.) Scheinmann.
(gez.) Gaus.

Lebensmüder Geistlicher.

Dubuque, Ja., 9. Juni. Der 50 Jahre alte Pastor Hermann Schwab, der Seelsorger der hiesigen Immanuel-Gemeinde, hat seinem Leben mit eigener Hand ein Ziel gesetzt, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Pastor Schwab war seit etlichen Monaten leidend gewesen.

Brasiliens Präsidentschaftskandidat.

Rio de Janeiro, Brasilien, 9. Juni. Arthur da Silva Bernardes, der Governor des Staates Minas Geraes, ist gelegentlich der gestern hier stattgehabten Konvention zum Präsidenten von Brasilien nominiert worden. Als Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten wurde Urbano Santos, der Governor des Staates Maranhoe, aufgestellt.

— Die Republik Mexiko hat die Einfuhr von ausländischer Währung mit Ausnahme von Gold vom ersten Juli ab verboten und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit schweren Geldstrafen geahndet.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Soeben erhalten die erste Sendung

Sensen aus Solingen

Bestellt heute

"Dutch" Malz-Extrakt und Hopfen

Hergestellt aus der besten gemalzten Gerste und den besten, frischen Hopfen. Das Beste von allen; macht einen Versuch. $1.25, genug für 6 Gallonen.

Feinste Delikatessen

sowie alle Sorten bester Wurst- und Käsewaren. — Brabanter Salzsardellen, getrocknete Pilze, Waldmeister zur Bowle, Dr. Siegberts Angostura Bitters, Kümmel, Johannisbrot.

Liebesgaben nach Europa

Pünktliche Ausführung, beste Ware, vorzügliche Verpackung. Gebt uns Eure Aufträge.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

70 Jahre in Chicago. Telephon Franklin 5356. ma19dosondi*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Marie Moßmann, geb. Steinhauser,

im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Juni, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3734 Milwaukee Ave., nach der Montrose-Kapelle, wo um 3:30 die Trauerfeier abgehalten wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Moßmann, Gatte. Charles und Otto, Kinder. Conrad Steinhauser, Bruder. Gerlinde und Bernice, Schwiegertöchter. Ida, Emma, Anna Steinhauser und Marie Smith, Schwägerinnen; nebst Verwandten und Bekannten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Mary Winzig, geb. Schacherl,

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 11. Juni 1921, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1406 S. 57. Ave., Cicero, nach der St. Attractas-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

James Winzig, Gatte. Frau May McAfee, Theresa, Minnie, John und Eleonore Winzig, Kinder. Frau F. Bielby, Schwester. Herbert McAfee, Schwiegersohn.

Um Näheres rufe man Cicero 200 auf. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Elise Steinbeck,

Witwe des verstorb. Daniel Steinbeck, am 7. Juni 1921 im Alter von 85 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juni, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3136 N. Ashland Ave., nach Wunders Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William ~. Steinbeck und Frau B. C. Weber, Kinder; nebst Schwiegerkindern und Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Margaret Butzen, geb. Holzmann,

am 8. Juni im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Juni, 8:30 morg., vom Trauerhause, 1718 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Butzen, Gatte. Charles Sohn. Frank, Anthony, Barbara Butzen, Phillip, Otto und John Holzmann, Geschwister; nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Mary Moßmann

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3734 Milwaukee Ave., Samstag nachm. 2:30 nach dem Montrose-Friedhof. — Die Schwestern sind ersucht, um 1:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
Sophie Münzenmayer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Busch

am 7. Juni 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Juni, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1118 George Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline A. Busch, geb. Herbster, Gattin. Frau Lillian Gustafson, Frau Carrie Pratt, Frau Lucy Goetzke und Le Roy H. Busch, Kinder.

Todesanzeige.

Welcome Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Behrend

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juni, 1 Uhr nachm., von der Kapelle 4517 Wentworth Ave. nach dem Waldheim-Friedhof.

Ida Huch, Präsidentin.
Elisa Wigger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Rev. Wilhelm Burger

am 7. Juni in Colorado Springs, Colo., im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Am 9. Juni trifft der Leichnam hier ein und wird in dem Heim von Herrn Chas. Wills, 2951 Archer Ave., aufgebahrt bis zum 12. Juni, 3:30 nachm., dann zu der Unbefleckten Empfängnis-Kirche, 31. und Moßpratt Str., wo sie bis zum 13. Juni aufgebahrt ist bis nach dem feierlichen Pontifikal Requiemamt, dann per Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker zur Beerdigung.

Um Eile bitte aufzurufen Yards 906 oder Herrn Wills, Yards 5806.

Um stille Teilnahme bitten:

Barbara Burger, geb. Hertz, Mutter. Rev. Joseph Burger, D. D., und Johann Burger, Brüder. do—son

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder Charles Schroeder gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Juni, nachm. 2 Uhr, von 2045 Willow Str. nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Sozialen Turnhalle.

Wilhelm Sodermann, Meister.
Gustav Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Behrend,

5530 Kimbark Ave., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Juni, 1 Uhr nachm., von der Kapelle 4517 Wentworth Ave. nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Fred Behrend, Frau Fred Heath, Frau Arthur Stern und Frau James McCahill.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Tilke

am 7. Juni im Alter von 66 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juni, 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 4131 N. Claremont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Semmer, Vater. Albert, Paul, Bertha, Elizabeth, Anna, Frieda und Mary, Geschwister, nebst Schwägern. mido

Zur Erinnerung

Mit Wehmut und Trauer im Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Maria Elizabeth Ringhofer,

welche heute vor einem Jahre, am 9. Juni 1920, uns durch den Tod entrissen wurde.

[illegible]

Todesanzeige.

Pfälzer Frauenverein.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Adam Hipsinger,

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Memorial Park

[illegible]

RIVERVIEW

Nichts Aehnliches in der Loop. Jeden Abend — Prächtig, wunderhübsch frei.

DeRecat's „Smiles of 1921"

[illegible]

Sonntag, 12. Juni: Sozialist. Piknik. dosfr

Detektives und Verbrecher.

Angeblicher Bandit nach Jagd und Revolverkampf getötet.

Andere verwundet.

Mord die Folge des Konkurrenzstreits zwischen Kraftdroschkenlenkern. — Nachspiel der Erschießung des Polizisten Kurtz.

In einem verzweifelten Kampf zwischen Detektives und Verbrechern wurden nach einer Autojagd, die sich über zwei Meilen erstreckte, ein angeblicher Bandit getötet, ein zweiter lebensgefährlich verwundet und ein dritter angeschossen. Der Lenker des verfolgten Autos wurde durch das Herz geschossen. Die Rehposten, welche aus den Gewehren der Beamten abgefeuert wurden, hatten das Gefährt arg beschädigt. Ungefähr fünfzig Schüsse wurden gewechselt. Der Getötete ist der 26jährige John Janick, Nr. 1156 W. 48. Straße, der angebliche Führer eines Banditenquartetts, das eine ganze Reihe Ueberfälle auf dem Gewissen haben soll. Zwei Männer identifizierten zwei von Janicks Kollegen als die Räuber, die sie überfielen.

Detektivesergeanten von der Hauptwache, welche sich in einem Auto auf der Suche nach Kraftwagenbanditen befanden, kamen an der Archer und Francisco Ave. auf die Spur der Burschen. Sie sahen das Gefährt mit voller Geschwindigkeit vorübersausen und riefen dem Fahrer zu, zu halten, doch anstatt dem Befehle nachzukommen, fuhr dieser mit noch größerer Geschwindigkeit weiter. Dies war das Signal zu der Jagd. Die Beamten folgten den Burschen und kamen ihnen bald hart auf die Fersen, worauf die Verfolgten Feuer eröffneten, welches die Beamten erwiderten. Aus Revolvern und Gewehren schossen die Detektives, bis einer ihrer Schüsse den Lenker traf, so daß dieser zusammenbrach. Der Kraftwagen, in dem die Fliehenden sich befanden, sauste dann an der 40. Straße und Francisco Ave. gegen den Kantstein des Bürgersteigs. Die Insassen sprangen aus dem Auto und versuchten zu entkommen, wurden aber von den inzwischen hinzugekommenen Polizisten, nachdem diese noch einige Schüsse abgefeuert hatten, gefaßt und verhaftet.

John Peisch, Nr. 1220 West 49. Place, wurde von einer Kugel in das Bein getroffen; Michael Tomechedi, Nr. 4953 S. Paulina Str., wurde mit mehreren Rehposten im Rücken auf dem Boden des Autos liegend gefunden und mit Janick nach dem St. Antonius-Hospital gebracht, wo Janick jedoch, gerade als man ihn in das Krankenhaus tragen wollte, starb. Der vierte Bursche, James Gabracia, Nr. 4805 S. Elizabeth Straße, war unverletzt. Das von den Burschen benutzte Gefährt gehört Andrew Benedict, Nr. 5737 Kimbark Avenue, und wurde diesem am Montag gestohlen. Jania und Peisch sind die beiden identifizierten Gesellen.

Mord die Folge.

Der Zwist zwischen den Droschkenlenkern der Yellow Cab Company und denen der Checker Cab Company scheint mit jedem Tage ärger zu werden. Nachdem es gestern zwischen den beiden Parteien zu zwei blutigen Zusammenstößen gekommen war, wurden im Laufe der Nacht wenigstens vier derartige Krawalle gemeldet. Den Höhepunkt des erbitterten Zwistes bildete die Ermordung des in Diensten der Yellow Cab Company stehenden Lenkers P. A. Skirven, der anscheinend von einem Mitglied der anderen Partei erschossen wurde. Die Geschäftsleiter der erstgenannten Firma haben eine Belohnung von $5000 für die Ergreifung des Täters ausgesetzt. In zwei der erwähnten Schießereien wurden, wie es heißt, mehrere Fahrgäste arg bedroht.

Skirven stand vor der Zweigstation der Gesellschaft an Kedzie Avenue und Roosevelt Road und plauderte mit mehreren Kollegen, als ein großer Kraftwagen, in dem drei Kerle saßen, vorüberfuhr, dessen Insassen sofort Feuer auf die Männer eröffneten. Fünfundzwanzig Schüsse wurden auf sie abgefeuert, von denen einer Skirven in die linke Seite traf. Die Kugel setzte sich gerade über dem Herzen fest. Skirven wurde sofort nach dem St. Antoniushospital geschafft, starb aber auf dem Wege dorthin.

Der offene Kampf kam zum Ausbruch, als die Lenker der Checker Cab Company sich gewaltsam in die Stände der Yellow Cab Company vor dem Hotel Sherman zu drängen versuchten, und seit der Zeit kam es zu fortwährenden Zusammenstößen zwischen den Lenkern der beiden Gesellschaften. Wie gemeldet wurde, wurde heute zu früher Morgenstunde an Logan Square und Milwaukee Avenue ein Lenker der Yellow Cab Company in den Fuß geschossen. John Hertz, der Präsident der Yellow Cab Company, erklärte, daß die Geduld der Firma erschöpft sei, bisher sei die ganze Sache nur ein Operettenkrieg gewesen, doch jetzt würde es zu einem Kampf bis aufs Messer kommen. Er beabsichtigt, vom Staatsanwalt eine genaue Untersuchung der Geschäftsmethoden der Checker Cab Company zu verlangen. Er sagte weiter, daß er dem Polizeichef gesagt habe, daß der Zwist am Montag beginnen werde, und ihn ersucht hätte, seine Leute zu beschützen.

Suspendiert.

Polizeichef Charles Fitzmorris suspendierte den der Bezirkswache Maxwell Straße zugeteilten Polizisten Arthur Brinzing und den Polizisten Michael Donohue, Lawndale Ave., vom Polizeidienst. Die Maßnahme war die Folge der Schießerei, bei der der Polizist Joseph Kurtz getötet wurde.

Henry D. Mosauer aus New York, der, wie berichtet, auf Veranlassung von Frl. Ruby Florsheim verhaftet wurde, nachdem diese angegeben hatte, daß er ihr Schmuckstücke im Werte von $2000 abgenommen habe, wurde aus der Haft entlassen, da die Klägerin erklärte, die ganze Sache sei ein Irrtum gewesen. Sie habe die Schmuckstücke wiedergefunden.

Gerechtfertigt.

Wie im Koroneramte erklärt wurde, hat sich der Verdacht, daß der Tod von Frau Anna Gregonis, Nr. 2325 S. Washtenaw Ave., durch Gift herbeigeführt worden sei, nicht bestätigen lassen. Die Leiche der Frau war auf Antrag ihrer Eltern, des Ehepaares Barney Urban, Nr. 1915 W. 23. Straße, wiederausgegraben worden. Die Eheleute hatten den Gatten der Verstorbenen, Joseph Gregonis, beschuldigt, seine Frau vernachlässigt und anderen Damen den Hof gemacht zu haben.

Zusammenstoß.

An 37. Straße und Michigan Blvd. fuhr Thomas A. McGowan, der Besitzer eines Kraftwagenschuppens, Nr. 7526 Cottage Grove Ave., mit seinem Kraftwagen in ein von Sam Stark, Nr. 2540 Milwaukee Ave., gelenktes Auto, in dem sich außer ihm seine Gattin, seine fünf Kinder und Frl. Sarah Ginsburg, Nr. 615 Diversey Blvd., befanden. Die Insassen des Gefährts entkamen mit geringfügigen Abschürfungen. McGowan wurde verhaftet, da er angeblich auf der falschen Seite der Straße gefahren und angeblich betrunken war.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten, Vater, Großvater

Carl Hausburg sr.,

welcher heute vor drei Jahren, am 9. Juni 1918 gestorben ist. Vater der verstorbenen Martha, Arthur und Marie.

So schlummert sanft in Gottes Frieden,
Ob ihr auch alle seid von uns geschieden.
Süße Ruh sei ewig euer,
Vergessen sollt ihr niemals sein.

Gewidmet von seiner Gattin Maria Hausburg, und Kindern, Carl jr., Gertrude und Margarete.

Vierte große Woche.

Warning!

Männer und Frauen zusammen erhalten keinen Zutritt zu dieser Vorstellung. [illegible]

SOME WILD OATS

Nur für Männer: Vorstellungen beginnen um 11:00, 12:45, 8:00, 9:30. Nur für Damen nur Freitag. — Michel Samuel Fallows wird über Geschlechts-Hygiene sprechen.

Barbee Loop Theater Monroe und Dearborn Str. midofr

Großes Wohltätigkeits-Fest,

Konzert und Ball, der

Chicago Ladies' Relief Society,

am Sonntag, den 19. Juni 1921, in Leichsbergs Halle, [illegible] Anfang 4 Uhr [illegible] Person. jn9,12,18

Grosse Abschiedsfeier,

zu Ehren von Herrn und Frau Emil Kunz, im Familienlokal

„Zu den Wiener Herzen"

845 W. North Avenue, am Donnerstag, den 9. Juni 1921, abends 8 Uhr. [illegible] Musik und Tanz [illegible]

Philip Zachmann, Peter Weidinger, Gastgeber. mido

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

KONZERT

Münchner Küche.

Fürchten Eisenbahnerstreik.

Arbeiterführer sprechen gegen Durchführung der Lohnbeschneidung.

L. E. Sheppard, Präsident der Gewerkschaft der Eisenbahnschaffner, und W. S. Carter von der Gewerkschaft der Heizer und Lokomotivführer gaben gestern der Befürchtung Ausdruck, daß ein allgemeiner Ausstand der Eisenbahner folgen möge, im Falle die kürzlich von der Bundesarbeitsbehörde angeordnete Lohnbeschneidung durchgeführt werde. Die Mehrzahl der Eisenbahner, sagten sie, sei dagegen, das werde die begonnene Abstimmung zeigen.

„Sollte es so weit kommen, daß die Leute von der einzigen, ihnen noch zu Gebot stehenden Waffe Gebrauch machen", erklärte Herr Sheppard, „dann werden die Eisenbahnen und die Bundesarbeitsbehörde dafür verantwortlich sein."

W. G. Lee, Präsident eines anderen Verbandes von Eisenbahnern, sagte, als vor einem Jahre ein Streik auszubrechen gedroht hatte, sei er es hauptsächlich gewesen, der die Differenzen beseitigte, er sei aber nicht gewillt, nochmals den Sündenbock zu spielen.

* Die International Harvester Co. kündigte heute Ermäßigungen von $268 bis $900 in den Preisen schwerer Kraftlastwagen an.

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor.

Rag-Rugs

27 bei 54 Zoll, extra schwere Qualität, „Hit and Miß" Farben — speziell diesen Verkauf für nur 98c

Rothschilds' Hauptfloor.

Columbia-Hemden für Männer.

Früher bis zu $3.00 verkauft, zu $1.00

Größen nur 14 und 14½. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Rothschilds' Hauptfloor.

Weck-Uhren 95c

Ansonia Fabrikat Pirate Weckuhren, Nickelgehäuse, mit Shutoff Alarm — früher im Retail zu $2 verkauft (wir reservieren uns das Recht, die Quantitäten zu beschränken.)

Rothschilds' Hauptfloor.

Balbriggan

Unterhemden und -Hosen für Männer.

Odds und Ends, wert bis $1.00 das Kleidungsstück (keine Post- oder Telephonbestellungen) — das Garment zu .. 35c

Rothschilds' Hauptfloor.

Haarpflege, 25c — Dritter Floor.

Hoher Kinderstuhl $2.95

Dies ist ein guter, starker Stuhl für das Baby zu niedrigem Preis. Letztes Jahr kosteten sie $7.50; aber morgen erhaltet Ihr diesen hohen Stuhl für $2.95.

Rothschilds' sechster Floor.

Rothschilds'

THE FIRST STORE IN THE LOOP

Bargain Basement — Freitag ist Spartag. Seht was Ihr spart — Bargain Basement

Ein Verkauf von 10,000 Yards von seidegemischtem Canton Crepe

Ein riesiger Einkauf der feinsten seidegemischten Stoffe, die je zu einem so niedrigen Preise offeriert wurden — Kleidermacherinnen, Costumers, Milliners, Hemdenmacher und Lingerie-Entwerfer finden hier unvergleichliche Werte. 36 Zoll breit—36 prächtige Farben, einschließlich schwarz und weiß—zählt sie.

Rothschilds Bargain-Basement.

Tobacco	Gendarme	Maize	Copenhagen	Gull	Rot
Chow	Jade	Nile	Platinum	Turquoise	Folly
Marineblau	Ivory	Hellblau	Old Rose	Tangerine	Navajo
Electric	Fleischfarbig	Sunset	Scarab	Taupe	Topaz
Ecru	Lavendel	Rochan	Ryetta	Mignonette	Algonquin
Henna	Coral	Silber	Caramel	Peacock	Wisteria

39c YARD

35c Lisle- oder feine Gauge Baumwoll-Socken für Männer, 19c

Seconds, nahtlos, alle Farben, alle Größen, 3 für 50c, Pr. 19c

Rothschilds Bargain-Basement.

Jährlicher Juni-Verkauf von Baumwollstoffe-Restern

Rester, die sich von unseren eigenen Lagerbeständen anhäuften, und außerdem ein riesiger Ankauf von Fabrikrestern, im Ganzen mehr als

Viele aus bedruckten Voiles, Fabrik-Enden, 1 bis 20 Yards, die Yard zu 24c. **150,000 Yards** Längen von einer Yard bis zu zwanzig Yards.

Der ganze Mittelgang des Basements wird diesen Resten gewidmet sein, dreißig Tische von Odds und Ends, Fabriklängen usw., mit 100 extra Verkäufern, um die Menge, die Rothschilds' jährliches Ereignis besuchen wird, zu bedienen.

Die Stoffe rangieren von 25 bis zu 81 Zoll; und sie gehen zu ungefähr der Hälfte, wie ähnliche Waren vom Stück kosten.

Ginghams (Kleider- und Schürzen-), heller und dunkler Percale, Shirting Madras, Chambrays, Sateens, bedruckte einfache und weiße Voiles, Challies, Handtuchstoff, gebleichte und ungebleichte Musselins, Tickings, gebleichte und ungebleichte Sheetings und Kissen-Casings, Tischdamast, Cretonnes, import. Grenadines, Marquisettes, Gardinen Nets, Tussahs, Shaker-, Outing- und Canton-Flanell, Galateas, Play Suitings, Ducks, Canvas, Denims, Longcloths, Nainsooks, Batistes, Cambrics usw.

9c 14c 19c 24c 29c 34c 39c

Bargain Basement.

Schwere baumwollene Badeanzüge in einem Stück, zu $2.94

Für das Ende der Woche! Schwerer baumwoll. Jersey, in feschen Kombinationen von Farben, schwarz und rot und schwarz und weiß herrschen vor. Gut gemacht, graziöse Linien, schöne Farben-Kombinationen und außergewöhnliche Werte. Regulär zu $4.00 verkauft, zu nur $2.94

Badekappen — Gummi — alle Farb., 39c

Bade Slippers — in farbig, 24c

Bade Slippers; nur in schwarz, zu 49c

Verkauf von $3.50 Unterröcken, $1.29

Farbige Unterröcke aus Sateen Heatherbloom, einfache und figurierte fancy Flounces und einige geschneiderte Fassons, jeder einzelne ein guter Wert.

Philippine bei Hand besticktes Kleid — zu nur .... $1.94. Regulärer $4 Wert, — in prächtigen Entwürfen auf Sheer Batiste bestickt, Größen 1, 2 und 3 Jahre.

Rompers für Kinder — Alter 2 bis zu 6 Jahren, zu .... 84c. Weiter Schnitt und gut gemacht aus einer schönen Qualität, Gingham oder Chambray, reg. $1.25 wert.

$1.00 echte Faserseide-Damen-Strümpfe 59c

Erste Qualität, halb-fashioned, Nähte am Bein hinauf — schwarz, weiß und Cordovan, alle Größen, zu ....

Ramie-Leinen u. ganz weiße Organdy-Kleider 99c

Alter 6 bis 14—alle Farben—große Auswahl von Moden.

Ein tausend von diesen wundervollen Ramie Tuchkleidern, gerade angelangt von einem östlichen Fabrikanten. Rot, grün, blau, lohfarbig, in abstechenden Farben besetzt, einige einfach und andere Plaids. Die Organdies bilden eine neue Sendung von den kleinen Kleidern, welche unsere Basement Kinder-Abteilung dieses Frühjahr so berühmt gemacht haben, die feinsten Organdies, die hübschesten Fassons, die schönsten Besatzstoffe, und die niedrigsten Preise.

Rothschilds' Bargain Basement

Frau Ebel entlassen.

Drei andere Angestellte der Staatsanwaltschaft erhalten den Laufpaß.

Vier Angestellte in der Kanzlei des Staatsanwaltes, die von dem früheren Staatsanwalt Maclay ernannt wurden, sind gestern von Staatsanwalt Crowe entlassen worden. Es sind dies Frl. Laura Ebel, seit acht Jahren Sekretärin des Bureaus für den sozialen Dienst, James C. Dooley, ein Hilfsstaatsanwalt, John Beranek, ein Spitzel, und Frl. Gail McDermott, die Chefstenographin.

„Sie alle wurden von Hrn. Hoyne ernannt", sagte Staatsanwalt Crowe, „und ihre Entlassung ist lediglich die Folge des Wechsels in der Administration. Die Richterwahl hatte absolut nichts damit zu tun."

Frau Alice M. Houtz, 142 Ost 68. Straße, wurde zur Nachfolgerin von Frl. Ebel ernannt. Sie ist eine Schwester von William Mulvihill, dem Anwalt der Abwasserbehörde, und wohnt in der 7. Ward, wo sie dem Thompson-Klub angehört. Frau Ebel wurde vor acht Jahren auf Ersuchen des Frauenklubs ernannt. Ihrer Aufsicht unterstanden die Fälle, bei denen es sich um Sittlichkeitsvergehen handelte.

Illinoiser Bankverein.

31. Jahreskonvent im Congreß Hotel in Sitzung.

Im Congreß Hotel wurde heute vormittag der 31. jährliche Konvent des Illinoiser Bankvereins eröffnet. Oscar C. Foreman hielt die Begrüßungsansprache an die Delegaten und dann begann die Verlesung der Jahresberichte. Ein Spezialausschuß, welcher sich mit erzieherischen Fragen befaßt, machte die Anregung, in den Lehrplan aller Hochschulen im Staate Vorträge über das Bankwesen aufzunehmen, sodaß auch die Allgemeinheit ein besseres Verständnis davon erhalte.

Aus Vereinskreisen.

Bei der jährlichen Generalversammlung des Lincoln Skat Club wurden folgende Beamte für die Saison 1921—22 wiedererwählt:

C. H. W. Mundelius, Präs.; Geo. Zeitler, Sekretär; J. B. Siedow, Schatzmeister; neu erwählt B. Katscher, Vizepräs. Ernannt wurden als Direktoren O. Laage, Th. Marck und R. Schlemm; als Rechnungsführer Sophus Hartman und Henry Riedel.

Es wurde beschlossen, wie alljährlich, so auch dieses Mal neun Turniere zu veranstalten, und zwar am vierten Sonntag jeden Monats vom September bis einschließlich Mai. Auch soll ein besonderes Sommerturnier abgehalten werden; Anzeige hierüber später. Jeden ersten Mittwoch im Monat hält der Club ein Turnier ab, wozu alle Skatfreunde herzlichst eingeladen sind.

Der nahezu 1000 Mitglieder zählende Unterstützungsverein Ewig Treu hält am Sonntag, dem 26. Juni, im schöngelegenen Altenheim Grove ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Für gute Tanzmusik, Volksbelustigungen aller Art für Jung und Alt, sowie für die besten Speisen und Getränke ist vom Festausschuß gesorgt. Gelegentlich dieses Festes findet Aufnahme neuer Mitglieder ohne Zahlung von Eintritts- oder Doktorgeld statt. Fahrverbindung Garfield Park Hochbahn oder Madison Str. Elektrische. Anfang 12 Uhr; Eintritt 25 Cents.

* Die Lincoln Parkbehörde beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Badestrände an der Oak Straße und Diversey Parkway am 15. Juni zu eröffnen.

Haben genug Arbeit.

Die gestern von Richter Landis vereidigten Bundes-Großgeschworenen werden sich, wie Bundesanwalt Clyne bekannt gab, unverzüglich mit der Untersuchung der angeblichen Verschwörung zur künstlichen Hochhaltung der Baumaterialien-Preise befassen. Die Glaslieferanten werden zuerst aufs Korn genommen werden, ihnen werden die Fabrikanten bezw. Lieferanten von Ziegelsteinen, Holz, Sand und Zement auf dem Fuße folgen.

Frau Curies Besuch.

Zahlreiche Festlichkeiten sind für den dreitägigen Aufenthalt der Frau Curie geplant worden, die bekanntlich gemeinsam mit ihrem Gatten das Radium entdeckt hat. Sie wird am Montag mit ihren Töchtern Irene und Eve von Colorado hier eintreffen und von Frau Russell Tyson, deren Gast sie sein wird, am Bahnhof begrüßt werden. Nachmittags um 3 Uhr findet im Kunstinstitut ein öffentlicher Empfang statt.

Pershing in Chicago.

War der Ehrengast bei einem Festessen im Central Manufacturing Club.

General Pershing weilte heute kurze Zeit in Chicago. Er traf vergangene Nacht mit seinem Sohne hier ein, verbrachte den Vormittag in der Wohnung seines Freundes Charles G. Dawes in Evanston und war um 12 Uhr der Gast bei einem Festessen, das der „Central Manufacturing District Club" ihm zu Ehren veranstaltete. Später beteiligte er sich an der Enthüllung einer Gedenktafel am Exchange-Gebäude in den Schlachthöfen und verließ dann kurz vor 2 Uhr wieder Chicago, um nach West Point zu reisen.

D. A. H.

Von der Geschäftsstelle der Deutsch-Amerikanischen Hilfe, 189 N. Clark Straße, ging der „Abendpost" folgendes mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

Die vielen Bittgesuche, welche von den Notleidenden in der alten Heimat, Kinderheimen, Hospitälern und sonstigen Anstalten bei uns fast täglich einlaufen, zeugen noch immer von der großen Not, die wir uns bestrebt haben nach besten Kräften zu lindern. Der von uns kürzlich begonnene „Drive" zur Aufbringung der nötigen Mittel zu weiterer Arbeit in dieser würdigen Sache zeigt gute Fortschritte, doch bitten wir alle unsere Freunde und Gönner, recht tatkräftig uns bei dieser Arbeit unterstützen zu wollen und unter ihren Freunden für diesen „Drive" zu wirken. Allen edeldenkenden Menschen ist hier Gelegenheit geboten, sich durch Beisteuer einer Gabe an diesem Unternehmen zu beteiligen.

Die nächste Delegaten-Versammlung findet statt am Mittwoch, den 15. Juni, abends 8¼ Uhr, in der Lincoln Turnhalle.

Unabhängiger Frauenklub.

Der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub hat folgende Mitglieder zu Beamten erwählt: Frau Mabel Burmeister, Präsidentin; Frau Otto Dwors, Protokoll-Sekretär; Frau Arthur Christman, Schriftführerin; Frl. Marie Becker, Schatzmeisterin. Am kommenden Dienstag, 1 Uhr nachmittags, wird der ausscheidenden Beamten ein Abschiedsessen im Parkway Hotel gegeben.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Passing Show of 1921."
Blackstone. — „Bab."
Cohan's Grand. — „Meanest Man in World."
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Smooth as Silk."
Garrick. — „Romance."
Illinois. — „Robin Hood."
Olympic. — „Linger Longer Lettie."
Playhouse. — „Thy Name is Woman."
Powers'. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Bat."
Studebaker. — „Broadway Brevities."
Wood's. — „Marjorie Rambeau."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Interessiert Euch $5000 das Jahr?
Verlangt: Verkäufer oder Männer, die große Bekanntschaft haben, um mit gut etabliertem Geschäft in Verbindung zu treten, um ihre ganze oder Teil ihrer Zeit dem Verkauf von Aktien zu widmen, die große Gewinne bringen und zu gleicher Zeit sicher sind. Wir wollen Männer, deren Freunde ihre Fähigkeit anerkennen, etwas zu vollbringen und Vertrauen in ihr Urteil haben. Wenn Ihr uns überzeugen könnt, daß ihr Geschäfte bringen könnt, machen wir zufriedenstellende Arrangements über Kommission usw. Suite 820-824, 127 No. Dearborn Str. 1—10jnX

Verlangt: Erster Klasse Streifer an Wagen und Auto-Trucks. Beständige Arbeit. 840—844 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Gebildeter junger Mann mit guten Literaturkenntnissen als Gehilfe in einer Buchhandlung. Nur schriftliche Angebote an Mr. A. Kroch, 22 N. Michigan Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Mann, um die Leitung der „Boiled Ham" Abteilung zu übernehmen. Stetige Stellung. Referenzen verlangt. Oscar Mayer Co., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, welcher gut zeichnen kann und Lust hat Artist zu werden. 1745 Irving Park Blvd. dosondido

Verlangt: Stricker an Shaker Sweaters. Humboldt Knitting Works, 2220 W. Division Str. do—son

Verlangt: Guter Tinner für Innen- und Außenarbeit. 5118 Wentworth Ave. 3jun1wX

Guter Koch
verlangt für Country Club, nahe Chicago, $125 den Monat, Zimmer und Kost. Schreibt an Gubbins, 1624 Highland Ave., oder telephoniert: Sheldrake 3025. mido

Verlangt:
Wir können ein oder zwei tüchtige Goldarbeiter brauchen, für neue und auch Reparaturarbeit. Gute Stellung für guten Mann. Alsted-Kasten Co., 123 Wisconsin Str., Milwaukee Wisconsin. dofrsa

Verlangt: Junge in Bäckerei, 3819 Broadway. Nachzufragen nach 3 Uhr nachmittags 3034 Sheffield Ave. dofri

Verlangt: Butcher; stetige Stellung für guten „All-around" Meat Market Mann. Sofort anzufragen bei Charles H. Bromann Packing Co., 22 W. Washington Str. dofrsa

Verlangt: Praktischer, mitteljähriger Mann für allgemeine Arbeit im Store. Nachzufragen zwischen 1 und 2 nachm. 210 E. Washington Straße.

Verlangt: Kassierer, älterer Mann; einer, der willens ist, am Lunch Counter mitzuhelfen. 211 Wisconsin Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann für Saloonarbeit. 1459 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker; muß gut an Biscuits und Doughnuts sein; Nachtarbeit. 804 S. California Ave.

Verlangt: Guter erster Brotbäcker, Nachtarbeit, guter Lohn. 6913 W. Grand Ave., — Tel. Columbus 9046.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Painter, junger Mann. 3321 N. Crawford Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mann als Waiter in Restaurant. 7531 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Erfahrener Bushelmann nach außerhalb der Stadt. Cooper Clothing Co., Lincoln und Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse, mit allen Arbeiten vertrauter Mann. 5 Tage und 1 Nacht. 736 E. 43. Straße. dofr

Verlangt: Canvassers; reeller, sehr gangbarer Artikel. 75 Prozent Verdienst. Adr.: Z 113 Abendpost. mido

Verlangt: 2 Carpenters für stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor nach 5 Uhr. Henry F. Mueller, Glenview, Ill. midofr

Verlangt: Junge Männer können leicht Geld verdienen durch Verkauf von neuem deutschem Wandfeuerzeug, welche überall gebraucht werden. Forster & Monninger, 1544 Larrabee Straße. midofrson

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeit ums Haus auf dem Lande; einer bevorzugt, der gutes Heim hohem Lohn vorzieht. J. G. Haas, Crown Point, Ind., R. R. 1. mido

Gesucht: Aelterer Mann, fleißig und ehrlich, wünscht irgendeine Arbeit in oder außer der Stadt. Adr.: Z 111 Abendpost. mido

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, Nachtarbeit. 4405 N. Crawford Ave. mido

Verlangt: Intelligenter, gut empfohlener Mann, polnisch, böhmisch oder ungarisch sprechend, für permanente, gutbezahlte Stellung. Vorzusprechen zwischen 2 und 5 nachmittags. 554 Center Str. mido

Verlangt: Wagenverkäufer mit Car, erfahren, Bäckerwaren. Adr.: M 607 Abendpost. 7jn1wX

Verlangt: Verkäufer, die die Wahrheit sagen können und auch dabei bleiben. Eine wundervolle Gelegenheit für Männer im fremdsprachigen Department. Dies ist keine Co-operative Organisation. Room 1603, Kimball Bldg. 6jn1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um den besten Haushaltartikel auf dem Markte zu verkaufen. Advance Art Product Co., 1357 N. Irving Ave. 3jn1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ein Mann mit guten Empfehlungen sucht irgend eine Arbeit von 10 bis 6 abends. Telephon Diversey 2917.

Gesucht: Stelle als Hausmann, 40 Jahre; kann gut mit Autos umgehen. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen; Stadt oder Land. Adr.: O 361 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, der 10 Jahre in Sommer-Resort war und mit allen Arbeiten in Haus und außerhalb vertraut ist, wünscht Beschäftigung. Emil Müller 145 Morrow Ave., North Chicago, Ill. Phone 1267 R.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 35 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Adr.: Schmitt, 1531 Clybourn Ave. 'Phone: Lincoln 838. midofr

Gesucht: Lediger Mann, 40 Jahre, sucht Stelle auf Stock- oder Gemüsefarm. Telephon Englewood 3256. dofrsa

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Porter oder Janitor. Ed. Lenicki, 1547 Wieland Str.

Gesucht: Butcher, Wurstmacher, versteht Braten von Fleisch, kann schlachten, tüchtig in seiner Arbeit, frisch eingewandert, sucht stetige Stelle. Adr.: R 599 Abendpost. di—fr

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit. 2447 S. Clifton Park Ave. 'Phone: Rockwell 8574. 28mai2wX

Gesucht: Mann mittleren Alters, arbeitswillig, sucht irgend welche Arbeit, auch als Handlanger bei Brickleger oder Painter. 1949 N. Halsted Str., Basement. mido

Gesucht: Bauschlosser sucht irgend eine Arbeit. Adr.: Z 106 Abendpost. midoson

Gesucht: Gärtner, tüchtig in Landschaft und Grünhaus, sucht dauernde Stelle. Offerten erbeten an Z 105 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Arbeit; vier Monate von Ungarn; willens zu arbeiten. 339 E. 31. Str. Tel. Douglas 4854. midofr

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stelle als Chef, am liebsten auswärts. Ist gut an Dinner. Adr.: Z 102 Abendpost. mido

Gesucht: Handwerker, gelernter Schlosser, geschickt mit Werkzeugen, sucht irgend welche stetige Arbeit; hat gute Referenzen. Adr.: Z 104 Abendpost. mido

Gesucht: Cakesbäcker sucht Arbeit zur Aushilfe oder ständigen Platz. Kann allein arbeiten. Telephon: Spaulding 2571. dimido

Gesucht: Stellung als Hausmeister von kinderlosem Ehepaar mittleren Alters, kürzlich angekommen. 3153 Argyle Str., 1. Flur, Ost. dimido

Gesucht: Junger Wiener sucht Stellung bei einer Privatfamilie. Hausarbeit. Sukdol Felix, 5543 Lakewood Ave. 7jn1wX

Gesucht: Junge sucht das Bäckergeschäft zu erlernen; Nordwestseite. Tel. Belmont 4748. 6jn1wX

Gesucht: Porter, kann Bartenden und kochen, sucht Stellung; gehe auch auswärts.— Konrad Kulmann. Tel.: Lincoln 1728. di,mi,do

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Gut eingearbeiteter Küchenmann, kann Kochen und bin Lunchmann; gewandter Geschirrwäscher; flink am Tisch aufzuwarten, sucht Stellung in Saloon oder Restaurant. Beyer—1914 Sheffield Ave. Phone Diversey 2042. dofa

Gesucht: Erster Klasse Maschinist sucht Stellung; versteht mit allerlei Maschinen umzugehen; geht auch für kleinen Shop als Vormann; gute Referenzen. John Chr. Nr. 1831 Clybourn Ave. Tel. Diversey 4129. dofrisamo

Gesucht: Guter, anständiger Mann, ledig, wirklich bewandert in Garten und Haus, sucht Stelle. Sehe nicht auf hohen Lohn, bevorzuge gutes Heim. Bitte zu adressieren O 352, Abendpost.

Gesucht: Gebäude-Painter sucht Arbeit beim Tage oder auf Kontrakt. Painte auch Farmgebäude. M. Müller, 2324 N. Springfield Avenue. dofr

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Beschäftigung bei einer älteren Frau oder Mann in der unteren Stadt. Adr.: Z 119 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen

im Alter von 16 bis 25 Jahren verlangt

für leichte Fabrikarbeit.

Oscar Heineman Co.,

2725 Armitage Ave.

mido

Operators.
Erfahren an Singer Knopfloch-Maschine. Vorzusprechen am 2. Floor, 14 N. Sangamon Str.
Marshall Field & Co.

Verlangt: Verkäuferinnen in Drygoods Department.
Knoops,
624 W. North Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Ausschneiderinnen an Kissenbezügen. Peerleß Embroidery Co., 3441 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Nähmaschinen-Operators für einfaches Nähen. Wochenlohn. 3225 N. Hoyne Ave., Ecke Melrose Str. do—son

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Vorzusprechen: K. & B. Dreß Factory, 3254 Lincoln Ave. 9jun1wX

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Schneiderin; Bezahlung während der Lehrzeit. 2949 W. Walton Pl.

Verlangt: Kassiererin, ältere Frau; eine, die willens ist, am Lunch Counter mitzuhelfen. 211 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen, 3608 Wrightwood Ave., Telephon: Albany 5738. dofrsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Verpacken und Labeling von Pickels und Mustard, $14 die Woche. — Squire Dingee Co., 1908 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin, auch Lehrmädchen. 306 E. 43. Str., Zimmer 1.

Verlangt: Mädchen in Grocery Store, muß Erfahrung haben. 1819 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, um an Kleidern zu nähen, eines mit Fabrikerfahrung. — 3953 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für Bäckerei. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. 1356 Wellington Ave., Tel. Wellington 4684.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei und Delikatessen. 3819 Broadway. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques. Goldfinger Bros., 2024 W. North Ave. midofr

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten; deutschungarisches bevorzugt. Nachzufragen 1523 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Draper an Damenkleidern. Wm. Goldstein & Co., 229 S. Market Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau im Bäckerladen, 8 Uhr morgens anzufangen. 3620 W. 22. Straße. mido

Verlangt: Draperie-Näherinnen, erfahrene; stetige Arbeit. Preloar, 4533 Sheridan Rd. Tel. Sunnyside 2004. mido

Verlangt: Erster Klasse Näherinnen; stetige Arbeit. Preloar, 4533 Sheridan Road. Tel. Sunnyside 2004. mido

Verlangt: Mädchen oder Frauen für leichte Häkelarbeit. A. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 3jn1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Lane, Tel. Rogers Park 5766. 6453 Magnolia Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene. 3817 Roseby Str., 1. Floor. Telephoniert morgens Graceland 4452. 8jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie ohne Kinder in Evanston. F. H. Brammer, 138 N. La Salle Str. Tel. Main 4323. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 730 Forest Ave., Wilmette.

Verlangt: Zweite Köchin für ungarisches Restaurant; $25 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 8jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das gern aufs Land gehen möchte. 929 Lakeside Place. Tel.: Edgewater 4291. mido

Verlangt: Frau, um kleines Flat reinzumachen und die Wäsche zu besorgen. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. 614 Hinsche Straße, Hinterhaus. mido

Verlangt: Zweite Köchin in Wiener Restaurant. 1148 N. Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei; muß Erfahrung haben. 5020 Grand Blvd., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2651 W. Division Str. Nachzufragen im Store. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen. 2644 N. Troy Straße. 'Phone: Albany 4430. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby zu achten. Nachzufragen zwischen 6 und 6:30 abends. 3145 Darwin Terrace. mido

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 1249 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment, kleine Familie; kann ausländ. Mädchen sein. 371 E. 57. Str., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5218 Winthrop Avenue. Tel. Edgewater 7332. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gottlieb, 4819 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; abends heimgehen. Tel. Rogers Park 4333. 3jn1wX

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kind zu achten und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Telephon Kenwood 8943. mido

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. Teleph. Sunnyside 8293. 5507 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1409 N. La Salle Str. mo—do

Verlangt: Zweite Köchin für ungarische Restauration; Tagarbeit. J. Weiß, 509 Nord Clark Str. dimido

Verlangt: Starke deutsche Frau, welche für etliche Männer gut und sparsam kochen kann; guter Lohn, bei R. Scheffler, Wheaton, Ill. 'Phone 116. 7jn1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Teleph. Humboldt 8803. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Lasker, 5811 Winthrop Ave. modo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das einfache Küche versteht vorgezogen; keine kleinen Kinder; gutes Heim. Nathan, 1309 Independence Blvd. di,mi,do

Verlangt: Hauswirtschafterin mittleren Alters für blinden Mann, $3.50 die Woche, die mehr auf gutes Heim sieht. Empfehlungen. J. F. Stettin, 1040 Barry Ave. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für einfaches Kochen in kleinem Sommer-Resort, nahe Chicago. Ein feines Heim für saubere Frau. Nachzufragen: 5148 Pensacola Ave., 2. Flat, von 5 bis 7 Uhr abends. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin. Ungarin. S. Buchsbaum Co., 401 Masonic Temple, Randolph, Ecke State Str. do—sa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei Personen; gutes Heim. 2526 N. Kedzie Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Zu erfragen 3540 Janssen Ave., 2. Flat. Tel. Graceland 6928.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit von 9 Uhr morgens bis 3 nachm.; guter Lohn. 3045 N. Halsted Str. dofri

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Hilfe der Hausfrau. Fuhrman, 3164 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Privatfamilie. Guter Lohn. — Mrs. Gougelman, 623 Central Ave., Wilmette, Ill. Telephon: Wilmette 906 M. dofrsa

Verlangt: Junges gebildetes Mädchen, welches Nurse werden will. Dr. A. Horn, 2423 N. Clark Str., Tel. Lincoln 7721. dosason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Phone Humboldt 584. 2238 North Ave.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin, 1852 Wellington Ave.

Verlangt: Gute starke Waschfrau. 3356 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit — keine Wäsche. 3356 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für deutsches Restaurant. 2912 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, gute Köchin für Sommer-Resort (Hotel). Nachzufragen 4504 N. Paulina Str., 2. Flat. Tel. Ravenswood 7741.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Spira, 3021 Logan Blvd., Tel. Belmont 5625. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 3546 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Diversey 6919.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 223 S. Cuyler Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 3724 J. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim für die rechte Person. 4636 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store 2721 W. Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kann frisch eingewandertes sein, wenn sie etwas englisch sprechen kann, oder mitteljährige Frau. Nachzufragen Freitag nach 10 Uhr. 5449 Magnolia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 744 Buckingham Place, 1. Apt. Telephon Lake View 7492 nach 2:30 nachm.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle, auch mit Hausarbeit, doch abends heimgehen. Adr.: Z 117 Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Küchenarbeit, um sich in Restaurant einzuarbeiten. Phone Lincoln 3053.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht leichte Hausarbeit. 1940 Dayton Str., hinten, — Kretschner.

Gesucht: Stellung für Bügeln und Waschen. 1940 Dayton Str., hinten, Kretschner.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wäsche bei der Woche. 1853 Cleveland Ave., hinten oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit von 8 bis 4 Uhr. Hat gute Erfahrung als Verkäuferin in Grocery, Delikatessen oder Bäckerei. Tel. Diversey 8914. dosason

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Saloon, Cafeteria oder kleinem Restaurant. Adr. O 353 Abendpost. dofri

Gesucht: Intelligentes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern, wo auch einige Stunden Klavierspielen erlaubt ist; kann auch unterrichten. Stadt oder außerhalb. Adr.: Z 115 Abendpost. mido

Gesucht: Aeltere, erfahrene Frau sucht Stelle als Haushälterin bei besserem, anständigem Mann; gute deutsche Köchin. M. Hensel, 3919 Indiana Ave., 2. Floor. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Upholstering & Repairing.
Emery Schoenbeck, 2073 Lincoln Ave.
Parlor-Suites zu Order gemacht zu Fabrikpreisen. Cushions, Window Cushions, Kissen, Loose Covers, Matratzen, Box Springs, Chaise Lounge und Wing Chairs. Kommt herein und seht meine Preise u. Samples, ehe Ihr kauft. 19mai.dosondi1mt

— North Avenue Auto Works —
Painting, Trimming, Maschinenarbeit: sämtliche Arbeiten. Mäßige Preise und garantiert. 839 North Ave. Tel. Lincoln 8917. 17mai1mtX

Maurer-, Zement-, Plastering, Wall Pointing, Reparaturarbeit sucht Maurer beim Tag oder Kontrakt. A. Erker, 500 Center Str. Tel. Lincoln 7856. mido

Verrichte Plastering, Stukko-Arbeit, Reparieren, Zement-, Maurerarbeit, Schornstein-Reparaturen, für Auto, Diamanten, Bar oder was Ihr habt. Adr.: M 617 Abendpost. mi—sa

Diversey Auto Painting Shop,
Automobil Painting und Trimming,
erster Klasse Arbeit wird zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Cars von $30 aufwärts. 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 3jn1wX

Carpenter-Arbeiten werden prompt ausgeführt. Schultrich, 1932 Cornelia Ave. Tel. Graceland 7240. mi—sa

Wir übernehmen alle Arten Painting, Paperhanging, Calsomining und Decorating; auch Außenarbeit. Gute und zufriedenstellende Arbeit garantiert. Telephon Diversey 3456. 3jn1wX

Kontraktor übernimmt Neubauten von Häusern und Garages, Zementfundamente, Hochschrauben, Carpenter-Arbeiten, Roofing und elektr. Licht-Einrichtungen, auch Reparaturarbeiten aller Art. Mäßige Preise. Bar oder monatliche Abzahlungen. Tel. Superior 7605. 1029 Larrabee Str. 10mai1mtX

Außen- und Innen-Dekorationen, allerfeinste Arbeit; liberale Bar- oder Monatszahlungen. Nachzufragen 1029 Larrabee Str. Phone: Superior 7605 14mai1mtX

Atlas Electric Work übernehmen Häuser u. Flats elek. einzurichten auf monatl. Abzahl. Olsen 2131 N. Clark. Tel.: Diversey 3158. 12mai1mtX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Brewery Barn —
hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land. Wagen, Geschirre 2762 Archer Ave. 3jn1mtX

Zu verkaufen: Leichter Ablieferungswagen. Ward Baling Co., 2608 Lexington Str. di—sa

Muß verkaufen: 27 junge Pferde und Stuten, 900 bis 1800 Pfd. schwer, von $30 aufwärts. Wagen und allerlei Geschirre, billig. Furniture Co., 958 Milwaukee Ave. jn7—18X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Baby Chicks, Barred Rocks, Rhode Island Reds, weiße Orpingtons; Sonntags offen. 3550 Southport Ave. Tel.: Graceland 4219. mi—son

Zu verkaufen: Hund, 3 Monate alt, St. Bernhard und Shepherd, $25. 2156 Leland Avenue. dofri

Zu verkaufen: 200 Seifert Keller, prachtvolle Sänger, $7.50 aufwärts. Handelt schnell. 1645 West 63. Straße. jn4—10u.12X

Baby Chicks, große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 S. Ashland Ave. 1jn1mtX

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert, garantiert $6. Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. R. & L. Roofers, 2540 George Straße. 'Phone: Monticello 2891. 4nv.dosondi*

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art. Reelle Arbeit zugesichert. P. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel Armitage 6428. Mar29.3mtX

Billard- und Pocket-Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jag*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Das Augenlicht.
Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25, bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Tel. Lincoln 3536. 1jn,dosadi1mt

— Vitanola —
Sprechmaschinen Co. Grundeigentumsbond-Besitzer, wenn Ihr Euch für die jetzigen Werte interessiert, schreibt an Adr.: Z 118 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Empfehle mich den Damen zur Anfertigung von Damenkleidern, sowie allen Arbeiten. Rezener, 1228 Ost 46. Str. 'Phone Kenwood 9310. dofrsason

Gut assortiertes Lager von Männer-, Frauen- und Kinder-Filz-Hausschuhen und Pantoffeln. Auch Männer- und Frauen-Leder-Hausschuhe im neuen Platz. 1232 Belmont Ave., gegenüber Lake View P. O. Station. 29ma,sondido*

„Haemozon", die echten Sauerstoff- (Oxygen) Bäder von Deutschland, haben wunderbare Wirkung auf Konvaleszenten, siechende Frauen und Männer, schwache Kinder und sind fast unentbehrlich für Säuglinge. Können nach Belieben zu Haus genommen werden. Zu haben bei Theo. Pilgram, 3808 Osgood Str. Tel.: Buckingham 1507. 2jn,dosonmo2mt

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Pullinger, 2253 W. Roosevelt Rd. 1sep.sadido*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Floor, $17.00. Kleine Familie vorgezogen. 1354 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer Eck-Flat. 245 North Ave., Zimmer 103. Tel. Lincoln 5140.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. Telephon: Lincoln 215.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 schöne Frontzimmer; elektrisches Licht, heißes Wasser. 1007 Webster Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, $3.50; Dame vorgezogen. Tel. Lake View 2543. dofrsa

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer in Privatfamilie, modern. 4229 Nord Irving Ave. Phone Irving 8454.

Vermiete Zimmer an anständigen Mann. 1575 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an eine oder zwei Personen. 4324 N. Lawndale Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, möbliert, fertig zum Einziehen. Vorzusprechen vor 5 Uhr. — 1801 Orchard Str., 2. Floor, Front.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer in einer kleinen Privatfamilie. 1128 Wrightwood Ave., nahe Seminary. Tel. Lincoln 5894.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer — auch einzelnes Zimmer. Privatfamilie. Tel. Diversey 2098.

Vermiete eine große Stube, Bett, Gas; $6 den Monat. 1226 Frontier Ave., 3. Floor, nahe Division. Schuman.

Vermiete reinliches Front-Bettzimmer mit Board an 1 oder 2 anständige Personen, privat. 728 Aldine Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Front-Bettzimmer an einen sauberen Mann. Privatfamilie. 1538 N. Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Helles möbliertes Schlafzimmer an einen anständigen Mann, auf Wunsch Frühstück, privat. 2057 Orchard Str., nahe Garfield.

Zu vermieten: Großes möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht, heißes Wasser. 2110 Fremont Straße. midofr

Zu vermieten: Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten. 621 Wellington Ave. Tel.: Graceland 6945. midofr

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, mit oder ohne Kost; gute Straßen- und Hochbahnverbindung. 2323 Cullom Ave. 'Phone: Irving 9469. mido

Zu vermieten: Immer reine und gemütliche Zimmer, billig. 22 Ost Kinzie Str. misa

Vermiete helle, möblierte Zimmer an Herren billig. 643 Division Str. mi—sa

Vermiete großes, helles Frontzimmer, modern, billig. 1449 N. Clark Str. midofr

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, Telephon und elektr. Licht. 1314 Barry Ave. midofr

Zu vermieten: Reines Schlafzimmer an älteren Herrn. 'Phone: Lincoln 8387. midofr

Zu vermieten: Schöne Zimmer, vorzügliche Kost, gute Carverbindung. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. midosa

Zu vermieten: Schöne möblierte Zimmer an eine oder zwei Personen. 4867 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 5661. mido

Zu vermieten: Ein Frontzimmer. 2544 Washington Blvd. Phone abends, West 355. di,mi,do

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer von 2 Frauen, Ofenheizung, Nord- oder Westseite. Preis angeben. Adr.: Z 71 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie, nahe Straßenbahn, Telephon, Nordseite; kein Roominghaus. Adr.: M 658 Abendpost.

Vater und 15jähriger Sohn wünschen schönes, reines Zimmer nahe Lincoln und Southport Ave., muß elektr. Licht, Telephon, Dampf- oder Heißwasserheizung haben. Verlet, Telephon Lake View 1318. dosa

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr wünscht reines, freundliches, möbliertes Zimmer. Antworten mit Preisangabe unter Adresse: O. 1068 Abendpost. midofr

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke deutscher Rechtsanwalt praktiziert an allen Gerichten 127 N Dearborn Str., Zimmer 920 6sep*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 21sep*X

— Herman Maling —
deutscher Rechtsanwalt,
127 Nord Dearborn Straße, Zimmer 511.
Telephon: Central 6609
Abends: 62, W. North Ave. Tel Lincoln 5777. 4jn,3mtX

John B. Fruchtl,
— deutscher Rechtsanwalt —
720 Westminster Gebäude, Chicago, Ill.
Tel.: State 7020. 7jn,3mtX

Richard A Koch, deutscher Advokat, 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Sprechstunden: Morgens 9 bis Abends 8 Uhr 7mai*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat. 179 W. Washington Str., Zimmer 614. Tel. Franklin 1491. Stunden 9 bis 1 nachm. 13ma*X

William Richard Brand,
Rechtsanwalt. 30 N. La Salle Str., Chicago Besorge auch Sachen in Deutschland. Telephon Main 34. 14ma3mtX

Otto Felting deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541 Tel Randolph 2503; abends Monticello 54. 3oj*X

Detlef E. Hansen. 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847—4848. Rechtsanwalt praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samtag nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2il*X

Dr Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge, Ueberröcke und Regenröcke für Männer und junge Männer, gemacht, um für $50 bis $60 verkauft zu werden—$25.50 bis $29.50. Größte Werte seit Jahren. Neue, hübsche Fassons und strikt ganz Wolle. Auf Kredit. Kleine Anzahlung. Rest $1 wöchentl.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 31mai*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave. nahe Milwaukee Ave Sprechstunden 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost" 9dez*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11 bis 5 Uhr. 1jn*X

Dr Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Delikatessen-Store
Beste Ecke, Nordseite, dicht besiedelter Flatgebäude-Distrikt, Fixtures neuesten Stils, Meat Slicer, Computing Scales, elektr. Kaffeemühle, Cash Register usw.; das beste, was Geld kaufen kann. Großes, gutes Warenlager; wirklicher Geldmacher für irgend Jemand. Muß verkaufen, weil ich wegen wichtigem Geschäft nach dem Osten gehe; billige Miete, gute Lease; Dampfheizung; mit Wohnzimmern; eine ausgezeichnete Gelegenheit. Verkaufe alles für $2250, Teil auf Zeit, wenn gewünscht; Warenlager viel mehr wert. 6263 N.Clark Str., Ecke Rosemont; zwei kleine Blocks südlich von Devon Avenue.

—Ice Cream Parlor und Candy Store—
in lebhaftem Geschäftsblock, Westseite, mit modernen Fixtures, Liquid Carbonic Soda Fountain, Candy Cases, Tischen, Stühlen, Cash-Register, Carbonator usw.; alles beste, was Geld kaufen kann; wirklicher Geldmacher; muß wichtiger Ursache halber schnell verkaufen. Mäßige Miete mit Lease. Verkaufe auch die Fixtures zum Fortschaffen, wenn gewünscht. Nehme $1800 für alles, voll das Doppelte wert. Teil auf Zeit. 2337 W. Madison Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, Nordwestseite, $1000 Wocheneinnahme. Adr.: Z. 114 Abendpost. mido

Verkaufe meinen Saloon, Billiard, Cash Register, Glaswaren, Ofen, noch viele andere Sachen. Gute Kundschaft. Beste Gelegenheit für richtigen Mann. Niedrige Miete. Fragt an nur nachmittags nach 4 Uhr. Herr Stanger, Eigentümer, 1501 Cleveland Ave., Nordostecke Blackhawk Str. dofr

Zu verkaufen: Restaurant, altes Geschäft. 129 N. Halsted Str., 2 Flat; Ecke Randolph. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen, Ice Cream und Candy Store, 1859 Maud Ave., keine Agenten. dofrsa

18- und 11-Zimmer Roominghaus, Dampf- und Heißwasserheizung, Elektr., jedes Zimmer hell, Garage; verkaufe mit Möbeln; nahe Lincoln Park. Tongeln, 2572 Lincoln Avenue. dosason

Zu verkaufen: Bäckerei, nur die einzige im Town mit 1200 Einwohnern. Wöchentliche Verkäufe $300—$350. Preis $1300. Home Bakery, Gardner, Ill. dofrsa

Zu verkaufen: Sofort wegen Abreise mein nachweislich stets besetztes 18 Zimmer Roominghaus; habe selbiges für 10 Jahre mit bestem Erfolge geführt. Tel. Wellington 2968.

Verkaufe meine 9-Zimmer Residenz mit vollständiger Möbeleinrichtung und Roomers; feine Nachbarschaft, gute Lage. 1229 Montana Str. do—son

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer. Nachzufragen nach 5 abends. 631 Belden Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wurstfabrik, gut eingerichtet, Bargain; Grund, gehe nach Europa. 1838—42 N. Leavitt Str. doson

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Store Trade; gebe zwei Monate Probe. 2749 E. 79. Straße. do—son

Zu verkaufen: Guter Cash Meatmarket in guter Nachbarschaft kann sofort übernommen werden; verbunden mit Obst- und Gemüse-Geschäft. S. Feldmann, 445 E. 50. Str. Tel. Kenwood 2391. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop, etabliertes Geschäft, niedrige Miete, lange Lease, Ecke. Tel. Irving 9269. 3500 Elston Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei billig. 7338 So. Racine Ave. do—son

Restaurant an der Nordseite zu verkaufen; gute Lage; $7000 Bar; 4 Jahre Lease; $75 Miete. $300 Barverdienst die Woche. Agenten verbeten. Adr.: M 613 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Maschinerie auf Abzahlung wegen Zurückziehung vom Geschäft. 416 North Ave. dofrsa

Ein Restaurant zu verkaufen, 731 W. Madison Str., nahe Halsted, wegen Uneinigkeit der Partner; Preis $5000. dofrsa

Grocery und Market, großes, frisches Warenlager, gute Fixtures, Wohnzimmer; Geldmacher für richtige Leute oder Ehepaar. 1858 N. Larrabee Str. dosa

Zu verkaufen: Schuhshop, vollständige Einrichtung. 1528 Larrabee Str. 2,3,4,9,10,11jn

Zu verkaufen: Restaurant, $1200 monatliches Einkommen; von drei Leuten geführt; mit Lease; gute Nordseite Ecke. 959 Diversey Parkway, Ecke Sheffield Ave. Verkaufe zum Kostenpreis, wenn sofort genommen. mi—sa

Bäckerei zu verkaufen, ältestes und bestgelegenes an der Nordwestseite. Adr.: Z 116 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Bäcker-Shop mit Store Trade in guter Nachbarschaft. 336 E. 58. Str. 8jn1wX

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbiergeschäft, mit Wohnzimmer, Nordseite. Adr.: Z 112 Abdpost.

Zu verkaufen: Gut etabliertes Carpet Cleaning Geschäft. Verkaufsgrund Krankheit. Telephon Superior 5626. midofr

Zu verkaufen: Etablierte Grocery und Market, $750. 4475 Princeton Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, oder Bäckerei mit Delikatessen. Tel.: Irving 5265. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei mit oder ohne Property vom Eigentümer. Jos. Berger, 195 Western Ave. Tel. Blue Island 726. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, 2018 N. Halsted Str. Chas. Heckl, alleiniger Agent, 4303 N. Tripp Ave. midosa

Zu verkaufen: Fountain und leichter Lunchplatz in 12stöck. Officegebäude, Loop. Teleph. Wabash 4875. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 4259 Milwaukee Avenue. di—sa

Zu verkaufen: Millinery Store, mit Wohnzimmern hinten. 1021 Ost 55. Str. Telephon: Dorchester 1439. dimido

Zu verkaufen: 11-Zimmer Roominghaus, 14 Nord Sheldon Straße. mo—sa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Maschinerie. 240 W. North Ave. mo—sa

Roominghaus, 14 Zimmer, Nordseite, schöne Gegend, Dampf, Electric, gutes Einkommen. $3200, Teilzahlung. Sprecht vor, Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 4mai*X

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner verlangt. — Expreß und Moving Geschäft, mit Office in der unteren Stadt; gutes Gehalt und Profit gesichert. $1,000 nötig. Einlage völlig sichergestellt. Adresse: O 354 Abendpost.

Möchte mich mit einer Einlage an einem Autoreparatur- oder Battery-Shop beteiligen. Bin Maschinist. Bitte brieflich. Emil Radziwill, 3452 Le Moyne Str.

Einige Leute mit $500 oder mehr können sich in einer sehr profitablen Weise an einem sehr reellen Geschäft beteiligen. Dreifache Sicherheit. Großer Verdienst. Adr.: Z 96 Abendpost. 6jn1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kentucky natürlicher Blätter-Rauch- oder Kau-Tabak. Zehn Pfund $3; zwanzig Pfund $5. Walter Beal, Jonesboro, Arkansas.

Triumph Dough Mixer, Ein-Barrel, 2 H. P. Ac., wie neu, billig. 2624 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Eine Original Lipsis Schuhmaschine Nr. 232; Preis $175; importiert von Leipzig. 1576 Clybourn Ave., Store. 4jn1wX

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer borgt mir $2000 zweite Hypothek für zwei Jahre zu 7 Prozent Zinsen auf Nordseite Brickgebäude, wert $16,000; erste Hypothek $6000; Miete $200 per Monat. Phone Graceland 8106. dofri

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $2000, auf 2stöck. Brickgebäude, volle 6% Zinsen, mit Guarancepolice der Chicago Title & Trust Comp. Josetti, 2752 Lincoln Ave. mdo

Gesucht: $2000, 1. Hypothek, Nordseite Property, Miete $65, Wert $6000. Adr.: Bäckerei, 447 S. Halsted Straße.

Eine ungewöhnliche Geschäftsgelegenheit für Männer, die $500 bis $1000 anzulegen haben. Dies ist ein Manufakturgeschäft, das Euch gute Profite für Euer Geld zusichern kann. Adr.: O 184 Abendpost. 2—15jnX

Sofort $500 bis $1000 Anleihe gesucht; gute Sicherheit; zahle 10 Prozent. Adr.: Z. 72 Abendpost. 6jn1wX

Wollt Ihr mit einer Organisation in Verbindung treten, die den Ehrgeiz hat, in ihrem Fach der Industrie zu führen? Unser Record ist rein, unsere Waren gesetzlich und wir haben die Fähigkeit, unser Ziel zu erreichen. Dies ist eine ungewöhnlich gute Sache, und wenn Ihr $500 bis $1500 zum Anlegen habt, mit oder ohne Eure Dienste schreibt an Adr.: O 175 Abendpost. 2—15jnX

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $9000. Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.
Heafield & Fischer,
8178 Milwaukee Ave. Ecke Belmont. 5ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $500 bis $5000 auf gutes Grundeigentum. Richard A. Koch, 1572 N. Halsted Str. 7mai*X

Ofenteile und Reparaturen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefe nickelplattiert. Margolis. 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368. 13ma*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

500 Rugs, wenig unregelmäßig und „mismatched" zum halben Preis. 9x12 Wilton Velvet $28.50, 6x9 Brussels $7.50, 9x12 Arminster Rug $25, 11.3x12 Brussels Rug $25, 4.6x6.6 Arminster Rug $13.75, 9x12 French Wilton $65, 7x12 Arminster $20, 9x12 Royal Wilton $45, 9x12 Brussels Rug $15 Velvet Carpet $1.45 Yd. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oak Park Hochbahn. L. Martin's Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. ap15*X

Duofold $30, 2-zöll. Pfosten Messingbettstellen $15, Mahagoni Näh-Cabinet $10, 2-Stücke massive Overstuffed Parlor Suit $150, Davenport Tisch $20, Floorlampe und Vase $10, eichener Dresser $15, Garland Combination Kohlen- und Gasherd $50, 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 7x12 Arminster Rug $20, 9x12 Brussels Rug $15 etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. ap15*X

Junges Ehepaar muß verkaufen: 5 Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen ein großer, doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamanten Nadel, spielt alle Records und garantiert. Ebenfalls neuester Stil Parlor Suite, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Sets, Rugs, Davenport, Floor-Lampe, Gardinen usw. Alles neu, verkaufe zusammen oder einzeln zu Eurem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1926 S. Kedzie Ave. 17mai,didosason,1mt

Möbel-Versteigerung.
Die sämtlichen Möbel und Haushaltartikel von verschiedenen Nordseite Apartments werden auf Auktion verkauft am Freitag, den 10. Juni, um 10 Uhr vormittags, in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Avenue.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.

Zu verkaufen: Duofold Set, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Set, Eisschrank, Gasofen, Phonograph, Floorlampe, Küchenkabinett, Schreibpult mit Rolltop und Stuhl, Wilton Velvet Rug 12x14; Store Awning, 12x14. 2040 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmer-Set, Rugs, große Victrola mit Records, Davenport, Rockers, Silberwaren, sehr billig. 1345 N. Robey Str. do—son

Eßzimmer-Set, Rug und zwei Parlorstühle; Bargain. 2949 Cullom Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Messingbett mit Box Spring, Eichenholz- und schwarzes Walnuß Bettzimmer-Set, Kasten mit Schubladen, Kohlen- und Gasofen, Gasheizer, Pulte, Grasschneider, Meyers deutsche Encyclopidia. Nachzufragen 3350 Broadway. Tel. Graceland 9024.

Zu verkaufen: Duofold Parlor-Set. Buffet China Closet, Rocker, Dresser, Bett, Library Tisch, Bücherschrank, Ofen und Sanitary Couch sehr billig. 2304 North Ave. dofr

Verkaufe spottbillig, Singer Drophead-Nähmaschine, Eisschrank, prachtvolles vollständiges Messingbett, Wilton Rug 9 bei 12, Leder Parlor-Set, elegantes Eßzimmer-Set, auch 7 Zimmerresidenz, Heißwasserheizung. 2037 Addison Str., 1. Flat. dofrson

Zu verkaufen: Billig, sämtliche Möbel. E. Junanickel, 1477 Larrabee Str., Hinterhaus, 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Zwei Kleiderschränke. 350 Wisconsin Str. dosa

Verkaufe: Billig, zusammenlegbares Baby Buggy und großes Kinderbett. 4544 N. Kedvale Ave. Elston Car bis Keeler, 1 Block östlich. di,do

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, in gutem Zustand. 1354 N. Robey Str., 1. Apt. mido

Zu verkaufen: Küchen-Cabinet, $40; China Cabinet, $25. 2142 Bradley Place, 1. Apt. mido

Verkaufe Möbel für 7-Zimmer Flat, mit Lease; alles modern, sehr billig, wegen Abreise. 3043 Cortland Str., Apt. 3. di—son

Zu verkaufen: Möbel, runder Tisch und Stühle, Sideboard, Dresser, Küchenofen verbunden mit Gas. Anzufragen im Saloon 2732 W. 22. Str. 'Phone: Rockwell 757. 4jn1wX

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, ganz billig. 1625 Larrabee. 6ap*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gediegenes prachtvolles Upright Concert Grand Piano, sofort. Nr. 2037 Addison Str., Residenz. dofrison

Zu verkaufen: Guterhaltene Conzertina, billig. 1544 Diversey Parkway. dofrsa

Zu verkaufen: Wenig gebrauchtes Player Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Straße. 7jn1wX

$16 kaufen Phonograph, Mahagoni-Finish, Doppelstärke Motor, spielt alle Records, wie neu. 3454 Southport Ave., nach 7 abends. di—sa

Bargain! $75 kaufen mein $200 Victrola und Records; auch Player-Piano; wie neu. 826 Oakdale Ave., nahe Clark. 3—12jnX

$85 kaufen ein gutes Cabinet Grand Upright Piano.
Groß. 5081 Broadway, Ecke Winona Str. 7mai*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Brickgebäude, drei 5-Zimmer, Sunparlor, Dampfheizung, $8700. Zwei 6-Zimmer Brick, Heißwasserheizung, Sunparlor, $12,500. Ein 5- und ein 6-Zimmer Brick, Dampfheizung, $10,500. Zwei 5-Zimmer Brick, Ofenheizung, feine Lage, $7500. Schmitz, 4812 N. Western Ave. dosa

Ein Bargain! Zwei 4-Zimmerflats mit einer 4-Zimmer Cottage hinten, gute Lage und modern; Preis $4900, Anzahlung $1000, Rest nach Wunsch. M. W. Knittel & Co., Telephon Ravenswood 2845. dofr

Verkaufe schönes 3stöckiges Brick, Basement, Elektrizität, 6-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus 2 Wohnungen; Miete wert $1500 jährlich, nur $11,300; an Fremont Str. Adr.: Z 56 Abdpost.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Elektr. und Bad, an Paulina Str. Leichte Abzahlungen. Eigentümer, Tel. Juniper 4711. dofrsa

Zu verkaufen: Prächtiges 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmerflats, Furnaceheizung, gute Lage, gute Fahrgelegenheit; Preis $13,000, Anzahl. $4000, Rest nach Wunsch. Tel. Ravensw. 2845. dofr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame auf Brick, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, nicht weit von Hochbahn; Preis $7250, $2000 Anzahlung, Rest nach Wunsch.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. didosason

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, 6-Zimmer-Apartments, Dampfheizung, jährliche Miete $2160, Garage für eine Car; kann gleich übernommen werden; Straßen-, Hoch- und Eisenbahn. Preis $14,500, Abzahlungen. W. E. Gewecke, 3949 N. Ashland Ave. Telephon: Lake View 58. mi—sa

Eigentümer verkauft vier 4-Zimmer mit Toilet, elektr. Licht, Cottage hinten mit drei Zimmern und Bad; bringt $98 monatlich; Preis $7000. Zu erfragen: 1336 Barry Ave., nahe Southport, in Cottage. midofr

Zu verkaufen: Bargain an Seminary Ave., nahe Diversey, 3—4 Zimmer Framegebäude, Brickbasement; 2—5 Zimmer Frame auf Konkret hinten; Badezimmer in jedem Flat; Preis $6700; Bar $3000.
Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str. mido

— Nordseite-Bargains! —
2-stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer, modern, Ofenheizung, Lot 30x125, $9250.
2-stöck. Brick modern, 5 und 5 Zimmer. Heißwasserheizung, separate Boilers — nur $10,500.
Erbach, 2033 Irving Park Boulevard mai26*X

Verkaufe 1—6, 2—4 Zimmer Brick, modern. Garage; Preis $13,000; bar $4000.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 4jn1wX

Zu verkaufen: Sofortige Besitzergreifung! $3700 kaufen 5-Zimmer Haus, Garage, mit $1000 Anzahlung. Clifton Ave., nahe Belmont Ave. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. di,mi,do

Zu verkaufen. Nord Clark Straße Geschäftseigentum, bestehend aus 2 Stores, 4 Flats, 2 Car Garage und 5-Zimmer Cottage hinten, Dampfheizung, elektr. Licht; Miete über $5000. Preis $28,000, Baranzahlung $10,000.
Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: 10-Zimmer Brick-Residenz, Heißwasserheizung, elektr. Licht, 6 Cars Brick-Garage; Lot 45×125; Preis $9000.
Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Bungalow, Konkretfundament, Furnaceheizung, elektrisches Licht; Lot 30×159; Preis $6250.
Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—sa

1135—7 Lill Ave., modernes 6-Flat, Miete $1944, Preis $13,500. Wm. Loehde, 2617 Lincoln Ave. 1—6jnX

Ehe Ihr kauft oder verkauft, seht
John Haderlein, 1614 Belmont Ave. 7mai2mtX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7il*X

Zu kaufen gesucht: Cottages Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten zuverlässigen Grundeigentumshändler.
John Heim,
3148 N Ashland Ave. 16ap*X

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Lotten in West Irving Park, in deutscher Nachbarschaft. Macht Angebot. Nachzufragen bei Andrew Erbach, 2033 Irving Park Bvd. Tel. Lake View 2010. 4jn1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

2 Flat, Brick, Furnace, elektr. Licht, an Janssen Ave., gelegen, $8500.
S. Blum, 3709 Southport Ave. dofrsa

9 Flat-Gebäude, 3—5, 6—4 Zimmer (Sun Parlors), Dampfheizung und Garage. (Ravenswood), Miete $7164. $10,000 bar — $35,000.
S. Blum, 3709 Southport Ave. dofrsa

3—6 Flat, Brick, Furnace, elektr. Licht, an Newport Ave. gelegen, Miete $1620, bar $11,750.
S. Blum, 3709 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude und Ecklot vom Eigentümer. 3655 N. Western Ave., Ecke Waveland. jun9,11,15,18

Zu verkaufen: 919 Altgeld Str., 2-Flats, $3600. Miete $780. $1000 bar. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain—Haus mit 4 Wohnungen, großer Stall hinten auf zwei Lotten, gut für Autogeschäft, nahe Diversey. Preis $3350. R. Schmidt, 2925 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Ein Bargain in Store- und Flat-Grundeigentum an Halsted nahe Wrightwood Ave. Zu erfragen im Store Nr. 4752 Lincoln Ave.

$300 Anzahlung kauft 1618 Burling Str., 2stöckiges Brick und Frame. 189 Nord Clark Str. Zimmer 510. dofri

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöckiges Framegebäude, 6 und 6 Zimmer, Basement und Attic. George Str. nahe Seminary Ave. 189 Nord Clark Str., Zimmer 510. dofri

Zu verkaufen: Durch Eigentümer, moderne Cottage elektr. Licht, Furnaceheizung, schönes Basement und Attic, nahe katholischer Kirche. Preis $6800. Telephon Irving 4162. 9jun1wX

Verkaufe: Prachtvolle 7 Zimmer-Residenz, Heißwasserheizung, im besten Zustand. 2037 Addison Str. Agenten verbeten. doson

6-Flat, modern, an Greenview Ave., nahe Wilson; Miete $5600; Preis $28,000. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. dosason

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Brick-Residenz, großes Basement und Attic, in Ravenswood Manor; gute Fahrgelegenheit, nahe Schulen und Kirchen; Preis $7650, Bar $3000, Rest nach Wunsch. M. W. Knittel & Co., Tel. Ravenswood 2845. dofr

Zu verkaufen: 2425 Racine Ave., vier 4-Zimmerflats, elektr. Licht, in gutem Zustand; Miete $730, Preis $500; Abzahlungen. dofrsa

Zu verkaufen: Lincoln Ave. nahe Fullerton Ave., Store und 4 Flats, Miete über $1400, Bargain zu $12,000; Abzahlungen. Anzufragen 956 Webster Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2½stöck. Steinfrontgebäude und 2stöck. Framehaus, beide auf 1½ Lot; Miete $130 monatlich. John Marks, 1523 Melrose Str. do—son

Zu verkaufen: Eines der feinsten 3-Flat-Gebäude an der Nordseite, an Ardmore Ave., östlich von Clark Str.; jetzige Miete $300; Preis $22,500. Keine Agenten. Telephon Wellington 7584.

Verkaufe meine moderne 9-Zimmer Residenz, vollständig und gut möbliert, und Roomers; feine Nachbarschaft, gute Lage. 1229 Montana Str. do—son

Zu verkaufen: 2-Flat, 4 und 4 Zimmer, Ofenheizung, nahe St. Alphonsus-Kirche; $1000 Bar, Preis $4000. F. Beck, 2014 Irving Park Boulevard. di—son

Zu verkaufen in Ravenswood: Modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer, doppelte Garage; Preis $9000, Hälfte bar. Telephon Ravenswood 2845. dofr

Nordwestseite.

—— $300 Bar ——

verschaffen Euch ein eigenes Heim; wenn Ihr beweisen könnt, daß Ihr es aufrichtig und ernst meint und mit dem Mietezahlen aufhören wollt, dann beantwortet diese Anzeige. Neugierige sind gebeten, nicht zu antworten. Dies ist keine Schwindel-Anzeige.

Adr.: R. 664 Abendpost.

4jun1wX

Große Lotten — Billig!
Schöne Lage nahe Portage Park, in bebauter deutscher Nachbarschaft, 30 Fuß Lotten, mit Sewer, Wasser und Gas in jede Lot eingelegt.
— Preis $525 bis $625 —
Nur $50.00 bar und $10 monatlich.
Andere verlangen das Doppelte.
Kommt Sonntag oder irgend einen Nachmittag zur Zweig Office an Cicero Ave., Nr. 3924, nahe Kreuzung von Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander,
27 W. Washington Str. sado

— Cottage Bargain! —
$250 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neue moderne 4-Zimmer-Cottage, Treppe nach der Attic innen, Platz für zwei weitere Zimmer daselbst, Lot 50x125, nahe Schule und Stores, 3839 Nottingham Ave. Nehmt Irving Park Car zum Ende, geht westlich bis Nottingham Ave. Agent daselbst Sonntag oder seht Eigentümer: Herman L. Magnuson, 2904 Fullerton Ave. Humboldt 2085. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, $8,500; 6-Zimmerflat sofort zu haben. Telephon Monticello 931. di—sa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, für $1800, 7 Zimmer Haus und Stall, ein Acker Land, mit allen Sorten Obst und Trauben, in Country-Städtchen 59 Meilen westlich von Chicago. R. Schmidt, 2925 Southport Ave.

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Haus, zwei Badezimmer; Porch zum schlafen und zum wohnen; große Lot; feiner Boden. Kann zum Herbst übernommen werden. Trake. 4304 Grand Blvd., Chicago. 'Phone: Oakland 120. 3jn1wX

Zu verkaufen: In den prächtigen Belmont Gardens, fünf 2-Flat Brick, Dampfheizung, 30 Fuß Lot, Miete $115 den Monat; Mieter besorgt Dampf; Flat am 1. Oktober zu haben. Eine gute Geldanlage zu $9500. Padden Bros., 3309 N. Crawford Ave. Telephon Irving 2400. mi—sa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, modern in jeder Weise, ausgenommen Heizung. Eigentümer, 1. Flat. 3244 Belle Plaine Ave. mi—sa

Zu verkaufen: 2-Flat. Ein Snap! Seht mein 2-Flat, 4 und 4 Zimmer, $5500; ein Flat jetzt leer. 2507 N. Harding Ave. Telephon Wellington 6840. didosason

Zu verkaufen: Bargain! Feines 6-Zimmerhaus, Basement, in gutem Zustand, gute Lage, Lot 66x125 Fuß; Preis $4500; $500 Bar. Sofort beziehbar. S. R. Rappold, 4952 Milwaukee Ave. Kildare 3361. midofr

Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer Brick-Bungalow, 5006 Nevada Str., erbaut vom Eigentümer, $6600; $2600 bar erforderlich. midofr

Bargain: $1000 Bar, Rest wie Miete, 2-Flat Frame, jedes 6 Zimmer, Ihr könnt sofort einziehen; Miete $60; Lot 70×125 Fuß. Besichtigt 3051 George Str. Eigentümer. Telephon: Lake View 1208. di—son

Zu verkaufen: Prächtiges 6-Zimmer Brick-Bungalow in Norwood Park, Furnaceheizung, elektr. Licht, Lot 50x125, Preis $8000; leichte Abzahlungen. Kleine, 2940 Lincoln Ave. 5jn1wX

Ihr könnt Euer Heim eignen gegen nur $300 Anzahlung und $20 den Monat zum Anfang. Wir können mit dem Bau von 250 Bungalows und Zwei-Flat Häusern in einer neuen Nordwestseite Subdivision innerhalb 60 bis 90 Tagen beginnen. Werden gebaut nach Euren eigenen Plänen zu so billig wie $3500. Nur Brick oder Stukko. Referenzen erforderlich. Adr.: M 638 Abendpost so—fr

Farmländereien.

Die Farm Exchange Co. offeriert fertig eingesäte 40 bis 80 und 120 Acres Illinois, Wisconsin und Michigan Dairy-, Corn- und Weizen-Farms, mit Gebäude, Vieh und Maschinerie. Preis von $3500 bis $9000. Näheres bei Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 5mai.mo.di.mi.do fr*

Heute ist Ihre Gelegenheit! Ich muß verkaufen: 5 schöne Acres schwarze Erde, nur 19½ Meilen von Chicago; 60 der besten Züge täglich. Eine kleine Anzahlung bringt Sie in den sofortigen Besitz. Um nähere Auskunft wende man sich an Joseph Sykora, 104 E. Oak Str., Chicago, Ill. 4jn1wX

Hier ist eine große Gelegenheit, für Ihre Unabhängigkeit eine Hühnerfarm zu eignen; eine kleine Anzahlung und den Rest monatlich. Die Fahrt kostet blos 12c und Sie sind der Eigentümer. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, schreiben oder kommen Sie. Joseph Sykora, 104 E. Oak Str., Chicago. 4jn1wX

160 Acker, Clay Loam Boden, an guter Road, kleines Clearing, feiner Spring Bach; Preis $15.00 per Acker. Abzahlungen.
John Weber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago. 26ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

—— Corn, 10 Fuß hoch ——
Süßkartoffeln fast fertig zur Ernte, alle nur denkbaren Feldfrüchte in prachtvollem Stand, das Obst und die Weintrauben reifen, Orangen und andere Südfrüchte eine große Ernte versprechend, so sieht es jetzt aus in der großen deutschen Kolonie Elberta an der Golfküste. Die Frühkartoffeln sind lange schon geerntet und zu hohen Preisen verkauft. Ueberall blühende Farmen und fröhliche Gesichter in Elberta. Schönste und reichste Kolonie im Süden. Sehen macht glauben. Kommen Sie mit mir am 15. Juni. Keine Sommerhitze oder Winterkälte wie im Norden. Kirchen, Schulen, Farmerverein, Eisenbahn, Bank usw. sind vorhanden. Keine Fehlernten, kein Fieber, keine Sümpfe, keine Mosquitos, keine Neger. 20 Acker für nur $150 Anzahlung, 40 Acker für nur $300 Anzahlung. Habe auch einige prachtvolle fertige Farmen zu verkaufen mit allem Zubehör. Seltene Gelegenheit. Ich werde am Sonntag, den 12. Juni, in meiner Wohnung, 2247 Burling Str., zu sprechen sein und zwar zwischen 1 und 6 Uhr nachm. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite, zwischen Halsted Str. und Lincoln Ave. Besuchen Sie mich.
Curt von Lindt.
mi—son

Vertausche gegen schönes Gebäude: 120 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, 2 Meilen zur deutschen Kirche und Hochschule; schönes Haus mit Furnaceheizung; großer Stall; fließendes Wasser durch das Land; 2 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 2 Schweine, 75 Hühner, 200 Bushels Kartoffeln, 25 Tonnen Heu; Cream Separator, Wagen, Buggy und alle Maschinerie; Preis $9500.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. di—son

Verkaufe 117 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm, eine Meile zur Stadt, sehr gute Gebäude, 2 Pferde, 12 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, eine Zuchtsau, 20 Hühner, ein Cream-Separator, Gasolin-Engine, eine Holz-Sägemaschine, 2 Wagen, 1 Buggy und alle Maschinerie. Preis $9000; $4500 Anzahlung. S. Trendler, 2944 Lincoln Ave. di—son

Verkaufe 20 Acker Wisconsin Dairy Farm, vorzüglicher Boden, nahe Lake, 2½ Meilen zu deutscher Stadt; Haus und Stall; 2 schöne Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, 20 Hühner; Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $2500.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. di—son

Verkaufe 40 Acker erstklassige Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile zur Hochschule u. Kirche; gutes Haus mit Keller, Stall und Brunnen; 2 gute Pferde, 7 Milchkühe, 2 Schweine, 40 Hühner; 150 Bu. Kartoffeln, 20 Tonnen Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis: $5400. Anzahlung $2000.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. di—son

Vertausche 110 Acker vorzügliche Wisconsin Dairy Farm, mit 40 Acker schönem Wald, sehr gutes Wohnhaus, Basementstall mit stähl. Stanchion; Trinkschalen und Manure Outfit; 3 Pferde, 10 Milchkühe, 2 Schweine, 40 Hühner, 20 Tonnen Heu; Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $9,500, oder nehme schönes Gebäude in Tausch.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. di—son

Eine Versammlung für Land-Sucher wird abgehalten in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue, nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., am nächsten Sonntag, den 12. Juni, zwischen 1 und 6 Uhr nachmittags. Unser Land Sales Manager wird zugegen sein, Karten und Literatur frei verteilen und alles Wünschenswerte erklären betreffs Kolonisation unserer 48,000 Acres großen Landfläche von ertragreichem abgeholztem Hartholzland, das wir im Langlade County, Wisconsin, eignen.
Langlade Lumber Company,
Antigo, Wisconsin.
mo—sa

Zu verkaufen: 40 Acres Dairy Farm, zwei Meilen zum Rib Lake, Taylor County, Wis., 5 Zimmer Haus, großer Stall, 12 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Schweine und Hühner; alle Farmmaschinerie; Ernten eingesät; Preis $3800; $2000 bar. — Chas. Ziervogel, 1547 N. Central Ave., Chicago. dibosa

Bin gezwungen meine 200 Acker in Indiana zu verkaufen. Gute Gebäude, nahe Schule, $75 per Acker. Wald darauf, ist wert halben Preis. Gute Gelegenheit für zwei Brüder oder Bekannte. Eigentümer: Gustav Ratke, Bloomfield, Ind. di,do,son

Verkaufe oder vertausche 80 Acres erstklassiges Land mit schönem Wald am Wisconsin Black River; deutsche Nachbarschaft. Preis $2500 oder Gebäude in Tausch. Eigentümer 2944 Lincoln Ave. di,do,sa,son

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Nordseite Residenz, 120 Acre Farm in Mason County, Mich., 9 Zimmer Haus, 100 Apfelbäume, laufendes Wasser, halbe Meile von Station. Grundeigentum ist schuldenfrei. Wegen Näherem vorzusprechen 2911 N. Kedzie Avenue.

Zu vertauschen: Gute 80 Acker Farm, nur halbe Meile von Stadt, Hartford, Mich.; gute Gebäude, Vieh usw. Nur $11,500 für alles. Nehme Eigentum an Westseite- oder Cicero in Tausch. Ein echter Bargain. Baumann, 3065 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 52 Acker Farm nahe Lawrence, Mich.; 3 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Farmgeräte usw. Nur $5000. Nehme $1000 an oder vertausche für Nordseite verbessertes Eigentum. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. dosa

$1500 Bar kaufen schöne 40 Acker Farm, nahe Schule, in Hartford, Mich.; feines Haus, Stall usw.; spottbillig. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. dosa

Eine 20 Acker bepflanzte Hühnerfarm mit Quelle, nahe Green Bay, wegen Familientrubel billig zu verkaufen oder vertauschen für Nordseite Haus. 1914 Sedgwick Str., Topfloor.

Zu verkaufen: 7¾ Acker Farm mit neuem Haus, 2 Meilen von Eisenbahnstation. Adr.: M 645 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 42 Acker Farm, ½ Meile von Mauston, gutes Haus und Stall, 2 Pferde, 8 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, alle Tools — Preis $3000. Aug. Beckman, Real Estate, Mauston, Wis. do—son

Zu vertauschen: Gute 40 Acker Farm in Alabama (nahe Mobile) für Bauplatz in Irving Park oder Austin. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. dofrsa

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Brickhaus, mit Basement, 50x125 Fuß Front, mit Barn. — 2138 Osgood Str. Phone Lincoln 5362. do—son

Gesucht: 3—5 Zimmer Brick, elektrisches Licht, Ofenheizung. Crawford und North Ave. Adr., Z. 59 Abendpost. 9jun1wX

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude. Nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Straße. 15ja,sado*

Zu kaufen gesucht: 7 Zimmer Haus, Nord- oder Nordwestseite; $500 Anzahlung, Rest monatlich. Adr.: M. 614 Abendpost. di,do,sa

Oeffentliche Notare.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichem Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Dampferkollision.

Havana, 9. Juni. Der amerikanische Dampfer „Silver State" kollidierte auf hoher See, in einer Entfernung von etwa 70 Meilen von Havana am Mittwoch morgen mit dem amerikanischen Schuner „Elizabeth Ruth" und der Schuner wurde, wie von den hiesigen Hafenbehörden bekanntgegeben worden ist, beschädigt.

Der Kapitän des Schuners, der mit Bauholz aus Mobile unterwegs ist, lehnte jede Hilfe ab und man befürchtet für die Sicherheit des Schiffs, da es soweit noch nicht hier angelangt ist. Es ist allerdings die Möglichkeit vorhanden, daß der Schuner versuchen wird, einen anderen kubanischen Hafen zu erreichen.

Personal-Nachrichten.

— In einem Hospital in Atlanta, Ga., starb nach kurzer Krankheit Adam W. Beidler aus Chicago, früher Präsident der Illinois Terra Cotta Co. und der McRoy Clay Works. Er hinterläßt die Witwe, eine Tochter, Frau C. M. Seiple in Atlanta, drei Schwestern und einen Bruder. Er wird in Chicago beerdigt werden.

Leset die „Sonntagpost"!

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 9. Juni 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm	Schluß gestern
Weizen—		
Juli	$1.34¼	$1.32½
Sept.	1.17¼	1.17
Mais—		
Juli	.62	.63
Sept.	.63⅞	.64⅛
Hafer—		
Juli	.37½	.38¼
Sept.	.39¼	.40
Speck—		
Juli	——	17.60
Schmalz—		
Juli	9.72	9.82
Rippchen—		
Juli	10.07	10.12

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp.
Juli	$1.35	.62	.37½	17.60	9.72	10.15
Sept.	1.17¾	.63¼	.39⅜	——	10.07	10.40

Der Weizen stieg anfangs um 5 bis 8 auf 140½ für Juli und 122¼ für September. Der Aufschlag wurde von den Berichten nicht gerechtfertigt. Die Maisernte verspricht groß zu werden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Berichte der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	.371	Checks	17.05
Checks	.370¼	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	14.55
Cables	7.80	**Schweden—**	
Checks	7.79	Checks	22.05
Holland—		**Spanien—**	
Checks	32.85	Checks	12.80
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	4.70	Checks	1.45
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	17.05	Checks	0.22

Freiheitsbonds.

3½proz.	88.08	3. 4¼proz.	91.48
1. 4proz.	87.90	4. 4¼proz.	87.06
2. 4proz.	86.98	**Victory—**	
1. 4¼proz.	87.90	3¾proz.	98.38
2. 4¼proz.	86.96	4¾proz.	98.38

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$	0.34
do., Prints, das Pfund		0.36
„irsts", das Pfund		0.29
„Seconds", das Pfund		0.26

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.14
Rahmkäse, Twins, das Pfd.		0.14
„Daisies", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Longhorns", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfd.	0.14	—0.14½
„Brick", das Pfund	0.14	—0.14½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18	—0.19
do., Block, das Pfund	0.27	—0.34
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.19	—0.20
do., 1-Pfund-Stücke	0.14	—0.14½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.25
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.21½	—0.23

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 224—226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.24
Hähne, das Pfund		0.13
„Broilers", 1½ bis 2 Pfund, das Pfund	0.40	—0.50
Truthühner, das Pfund		0.31
Gänse, das Pfund		0.15
Enten, das Pfund	0.25	—0.27
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, das Dutzend		7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.25
„Squabs", lebend, Dutzend		4.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
Sehr schwere, das Pfund	0.08	—0.10

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 16½c;	Nr. 2, 15c;	Nr. 3, 13c
Rippen,	Nr. 1, 21c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
Loins,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 11c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 8c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 4½c

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	7.00	—8.50
Grape Fruit, die Kiste	4.50	—5.00
Ananas, Kiste	4.00	—4.75
Melonen, Cantaloupes, Kiste		4.50

Beeren.

Blaubeeren, Kiste, 24 Quarts	7.00	—8.00
Brombeeren, Kiste, 24 Quarts	5.25	—6.50
Erdbeeren, Kiste, 16 Quarts	1.50	—2.50
Himbeeren, Kiste, 24 Pints	4.50	—7.00
Stachelbeeren, Kiste, 24 Qrts.	2.50	—3.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—9.00
Pfirsiche, 6 Körbe	1.00	—2.50
Kirschen, die Kiste, 16 Quarts	3.00	—3.25

Frisches Gemüse.

Artischoken, die Kiste	2.00	—4.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.25
Grüne Erbsen, der Bushel		—1.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.25	—3.00
Knoblauch, das Pfund	0.10	—0.20
Karotten, das Faß	0.75	—1.50
Kopfsalat, die Kiste		—0.75
Kohlsprossen, das Quart	0.27	—0.30
Kraut, die Kiste	2.50	—4.00
Pastinaken, der Sack	0.75	—0.90
Petersilie, das Faß	4.00	—5.00
Pfeffer, die Kiste	0.50	—2.50
Pilze, die Schachtel	0.75	—1.50
Radieschen, 100 Bündel	1.75	—2.00
Rhabarber, 40 Pfund	0.75	—1.25
Rote Rüben, das Faß	4.00	—5.00
Schnittbohnen, per Hamper	1.00	—2.50
Sellerie, die Kiste	4.00	—4.50
Spargel, die Kiste	2.50	—3.50
Spinat, die Kiste	0.50	—0.60
Süßkorn, 7—8 Dutzend	3.00	—3.25
Tomaten, Florida, 6 Körbe	3.50	—6.50
Turnips, neue, Hamper		1.00
Wassermelonen, Car-Ladung	500.00	—600.00
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.25

Kartoffeln.

(A. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Alte, per 100 Pfund	0.60	—0.95
Neue, per 100 Pfund	2.25	—3.50
Süßkartoffeln, per Hamper	2.00	—3.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.55
Nr. 3, do.		1.51
Nr. 1, hart	1.60½	—1.62
Nr. 2, do.	1.59	—1.59½
Nr. 3, do.		1.47
Nr. 1, nördlicher		1.71
Nr. 3, do.	1.56½	—1.61¼
Mais—		
Nr. 1, gemischt	0.62	—0.62½
Nr. 2, do.	0.62	—0.63
Nr. 3, do.	0.61½	—0.61¾
Nr. 1, gelb	0.62½	—0.63½
Nr. 2, do.	0.61½	—0.63½
Nr. 3, do.	0.61½	—0.63¼
Nr. 1, weiß	0.62½	—0.63
Nr. 2, do.	0.62½	—0.63¾
Zufuhr—		
Weizen —;	Mais	—
Verschiffung—		
Weizen 12,000;	Mais	40,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß	0.38	—0.38½
Nr. 2, do.	0.38	—0.38¼
Nr. 3, do.	0.36¾	—0.37½
Nr. 4, do.	0.33½	—0.36
Gerste—		
Malz	0.58	—0.72
Roggen—		
Nr. 2		1.40

Mehl—		
Frühjahr, Standard	8.80	—9.35
Winter, hart	6.50	—7.25
do., weich	6.75	—7.50
Roggenmehl	7.40	—10.00
Kleine, per Tonne	13.00	—19.00
Heu, (Verkauf auf den Geleisen)		
Timothy, Nr. 1	22.00	23.00
do., Nr. 2	18.00	—19.00
do., Nr. 3	15.00	—17.00
Kleeheu	18.00	—19.00
Alfalfa	14.00	—23.00
Südwestliches	15.00	—19.00
Nordwestliches	14.00	—15.00
Stroh—		
Roggen	16.00	—17.00
Hafer	14.00	—15.00
Weizen	13.00	—14.00
Kleesamen, 100 Pfund	13.00	—19.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.50	—6.00
Flachs		1.90

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	6.25	—6.30

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	8.60	—9.00
Gute bis ausgez. Ochsen	7.65	—8.65
Gewöhnl. bis gute Ochsen	6.50	—8.30
Jährlinge	7.75	—9.15
Fette Kühe und Rinder	4.00	—7.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	4.00	—9.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	7.90	—8.15
Schwere Fleischerware	8.00	—8.15
Leichte Fleischerware	8.05	—8.25
Mittl. Gewicht	7.90	—8.15
Gemischte Packware	8.00	—8.25
Ferkel, 80—135 Pfund	6.50	—8.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	8.75	—12.50
do., Native	8.50	—12.00
Gute bis beste Wethers	4.00	—5.75
Gute bis beste Ewes	1.50	—5.00
[illegible]	2.00	—3.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	$	0.10½
Terpentin, im Faß, Gallone		0.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Am. Radiator	15	70	70	70
Armour & Co. Vorz.	77	89	88⅞	89
Armour Leather	219	12⅛	12⅛	12⅛
do., Vorzugs	25	86	86	86
Beaverboard	45	15½	15⅛	15½
Booth Fish.	50	4¼	4¼	4¼
Cale Plow	200	5½	5¼	5½
Chic. Pneum. Tool	25	56	56	56
Chic. Rys., Ser. 2	900	2½	2	2
Cudahy	40	48	48	48
Comm. Edison	1,880	108¼	107¾	108
Cont. Motors	845	5⅞	5⅝	5¾
Deere & Co. Vorz.	10	75	75	75
Great Lakes Dredge	65	85¾	84	85¾
Godchaux	200	26¼	25	26¼
Hartman	15	71¼	71¼	71¼
Hupp Motor	25	11	11	11
Libby McNeill	1,240	8	7⅞	8
M. W. Ut. Vorz.	20	42½	42½	42½
Montgom. Ward	150	18	18	18
do., Vorzugs	35	88	85	85
Nat. Leather	617	7½	7⅜	7½
Piggly Wiggly A.	25	17	17	17
Public Service	26	81	81	81
do., Vorzugs	12	82	82	82
Reo Motor	25	17⅛	17⅛	17⅛
Sears-Roebuck	120	75¾	75¼	75¼
do., Scrip	3,694	96	96	96
Shaw W. W.	120	42¼	42	42¼
Stewart-Warner	2,410	23¾	22¾	23⅛
Swift & Co.	729	96¼	96	96
Swift Int.	476	24¾	24¼	24½
Standard Gas	15	11½	11½	11½
Union Carbide	11,535	45	41¾	41¾
Wahl	100	42	42	42
Western Stone	50	3	2¼	3
Western Knitting	375	10⅛	10⅛	10⅛
Wrigley	25	74	74	74
Yellow Mfg.	15	102	102	102

Bonds

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß.
$1,000 C. C. Rys. 1. 5s.	62½	62½	62½
1,000 C. Rys. 1. 5s.	63	63	63
1,000 Com. Ed. 1. 5s.	82½	82½	82½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	28⅛	28¾
American Locomotive Co.	82	83¼
American Smelting	38⅜	39¾
Anaconda	37⅜	38⅝
Atchison	79½	80
Baldwin Locomotive	75¾	77½
Baltimore & Ohio	38½	39¼
Bethlehem Steel	51⅜	53¼
Chicago, Milw. & St. Paul	26¼	26¾
Central Leather Co.	36	36½
Crucible Steel	61	62¼
General Motors	9⅞	10⅛
Inspiration Copper	32¾	33
Int. Paper Co.	57	59¾
Mexican Petroleum	139	145½
New York Central	68⅛	68¼
Northern Pacific	69½	69⅞
Peoples Gas	48	49¼
Reading	67½	68⅝
Republ. Iron and Steel	48¼	50
Sears-Roebuck	74¾	75⅞
Studebaker	69⅜	71⅛
Texas Oil	33⅞	33⅝
Tobacco Products	53¼	55⅜
Union Pacific	116⅛	117½
U. S. Rubber	57⅜	61⅜
U. S. Steel	76⅜	78¼
Utah Copper	50¼	52
U. S. Bonds, 4¾%, 1922—23	98.36	98.40
do., 4¼proz., 1928	91.50	91.50
do., 4¼proz., 1942	86.90	86.98

Der New Yorker Aktienmarkt litt heute wieder unter der schwachen Wechselrate, den schlechten Geschäftsnachrichten und dem Gerede von einem Ausstand der Eisenbahner des Landes am 1. Juli. Sterling wurde zu etwa $3.68 heute früh verkauft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Juli	12.60	12.70	12.53	12.63
Oktober	13.41	13.47	13.41	13.44

Flieger umgekommen.

Washington, 9. Juni. Leutnant W. B. Brown von Boise, Idaho, kam heute um's Leben, als er mit einem Marineflugzeug in Colonial Beach, Virginien, abstürzte. Sergeant Ruby, der den Flug als Passagier mitgemacht hatte, trug schwere Verletzungen davon.

Hübner's Wundsalbe

Die beste Wundsalbe, welche am sichersten alle offenen Wunden in kürzester Zeit heilt. Veraltete Beinschäden, Geschwüre, Karbunkel, harte Geschwüre auflöst. Ein Versuch genügt zur Ueberzeugung. Diese Salbe ist vom Unterzeichneten selbst erfunden, nach dreißigjähriger Probe zur öfteren Ueberzeugung gelangt.

Fühle mich veranlaßt, diese Salbe in die Oeffentlichkeit zu geben.

Jos. Huebner,
7230 Ridge Blvd.

Zeugnis!

Nachdem ich seit Wochen gelitten habe mit giftigem Geschwür im Finger und verschiedene Aerzte hatte, hörte ich von Huebners Salbe. Ich probierte sie, nachdem mir ein Doktor sagte, mein Finger müsse abgenommen werden. Nachdem ich die Salbe drei bis vier Tage gebraucht hatte, war die Geschwulst verschwunden und mein Finger heilte, ohne eine Narbe zu hinterlassen. Ich kann diese Salbe Jedem auf's beste empfehlen, der mit solcher Krankheit belastet ist.

D. Zarne,
520 Grand Ave., Milwaukee, Wis.

Bankes' Bargain Santos

3 Pfund für 60c

Im Juni 1920 kostete dieser Santos-Kaffee 40 Cents das Pfund.

BANKES' The Best COFFEE

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund 33c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3881 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

Unter falscher Flagge.

Wie J. W. Webster von Schnapphähnen ausgeplündert wurde.

Gestern sprachen zwei junge Männer bei dem Herbergsvater J. W. Webster, 2158 Flournoy Straße, vor und sahen sich ein Zimmer an, das er zu vermieten hatte. Heute kamen sie wieder und ließen sich von ihm nochmals das Zimmer zeigen. Kaum hatten sie aber mit ihm die Schwelle überschritten, als sie Schießeisen zogen, diese auf ihn Anschlag brachten und „Hände hoch!" befahlen. Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, mußte er gehorchen. Im Handumdrehen wurde er um einen Diamantring im angeblichen Werte von $5000, $25 in bar und die goldene Uhr erleichtert, und ehe er sich von seinem Schreck noch erholt hatte, waren die Räuber über alle Berge. Die sofort benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Trau, schau, wem?

Hermann Tanck aus Kenosha, Wis., kam heute in seinem Kraftwagen nach dem ihm gänzlich unbekannten Sündenbabel Chicago. Schon im Weichbilde der Stadt angelangt, stieß er auf zwei Fußgänger, die er, gutmütig wie er nun einmal ist, zur Mitfahrt einlud. Er wird das nicht wieder tun. Denn plötzlich — es muß in der Nähe der North Ave. gewesen sein — fielen seine Fahrgäste über ihn her, überwältigten ihn mühelos und durchsuchten seine Taschen. Sie fanden nur lumpige 75 Cents, die sie verschmähten. Um aber für die Mühe, die er ihnen gemacht, sich schadlos zu halten, warfen sie ihn wie ein Bündel Flicken aus dem Wagen heraus und fuhren davon. Sie entkamen unbehelligt. Von ihnen und dem geraubten Kraftwagen fehlt bisher jede Spur.

Das kommt davon.

Washington, 9. Juni. Die Enthebung des Brigadegenerals Mitchell von seinem Posten als Hilfsleiter des Flugwesens ist vom Generalmajor C. T. Mencher, dem Chef des Fliegerwesens der Armee, in einer Zuschrift an den Kriegssekretär dringend befürwortet worden.

Wie es heißt, war dieses Gesuch um die Enthebung des Generals Mitchell von seinem gegenwärtigen Kommando dadurch veranlaßt worden, daß er in der letzten Zeit, nachdem Präsident Harding sich gegen eine Verschmelzung des Fliegerwesens des Heers und der Marine ausgesprochen, wiederholt eine derartige Verschmelzung in den Zeitungen befürwortet hat.

Die Verfügungen über Bier als Arznei.

Washington, D. C., 9. Juni. Die Bestimmungen für den Verkauf von Bier, das als Arznei zur Verwendung kommt, dürften in etwa zehn Tagen bekanntgegeben werden, wie Binnensteuerkommissär Blair ankündigte. Die Bekanntgabe verzögerte sich, weil, wie es heißt, Verschärfungen der Bestimmungen geplant sind.

Präsident Harding bei der Schlußfeier der American University.

Gelegentlich der Schlußfeier der American University hielt Präsident Harding eine Rede, in deren Verlauf er darauf hinwies, daß durch das friedliche Nebeneinanderleben der Vereinigten Staaten und Kanadas der Beweis dafür geliefert würde, daß ein freundschaftliches Uebereinkommen zwischen Ländern durchaus nicht von einem Völkerbund abhängt. „Es war keine „Uebergewalt" nötig", sagte er, „um den Frieden zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada aufrecht zu erhalten."

Stellte sich freiwillig.

Der Farbige Elbert R. „Doc" Robinson, auf den seit letztem Donnerstag gefahndet wurde, nachdem er den Marshallsgehilfen Samuel Howard, der ihm in einer Bankerottsache einen Zwangsvorladungsbefehl zustellen wollte, tätlich angegriffen hatte, stellte sich heute freiwillig im Marshallamt. Wie gestern berichtet, befinden sich annähernd 20 andere Wollköpfe in Verbindung mit diesem Vorfall in Haft.

Verdächtiger Handel.

Wollten Auto mit angeblich gestohlenen Aktien bezahlen.

Als sie im Begriff standen, einen Kraftwagen mit angeblich gestohlenen Goldaktien zu bezahlen, wurden der 20jährige Joseph Kepaz, Nr. 1400 W. Division Str., und der 18jährige Joseph Wozniak, Nr. 1926 Webster Ave., verhaftet. Die beiden jungen Burschen kamen in die Verkaufsräume der Elgin Motor Sales Company, Nr. 2223 S. Michigan Ave., und wollten ein Auto mit den Wertpapieren kaufen. Es wurde ihnen gesagt, daß man den Verkauf abschließen werde, falls die Papiere gut seien. Inzwischen ermittelten die Geschäftsleiter, daß die Aktien gestohlen seien, und ließen die Burschen, als diese wiederkamen, um den Kraftwagen zu holen, verhaften.

Wie Detektivekapitän Michael Hughes heute bekannt gab, hat er ein Geständnis, welches die drei Banditen, die, wie berichtet, heute morgen nach einem Revolverkampf verhaftet wurden, ablegten. In diesem sollen die Burschen zugegeben haben, daß sie ungefähr 100 Raubüberfälle und 20 Kraftwagendiebstähle verübten und an der 38. Straße und Ashland Ave. eine Frau und ein Kind anschossen. Hughes gab vorläufig weitere Einzelheiten noch nicht bekannt.

Detektives, welche eine Razzia in der Billardhalle Nr. 2003 W. Division Straße vornahmen, verhafteten dort vier Kerle in Verbindung mit der Ermordung von P. A. Shirven, einem Lenker der Yellow Cab Company, der, wie an anderer Stelle berichtet, an der Kedzie Avenue und Roosevelt Road erschossen wurde. Außer den vier Kerlen, deren Namen noch nicht bekannt gegeben wurden, wurde David J. Brown, der Besitzer der Billardhalle, in Haft genommen. Die Beamten fanden auch vier Revolver, aus denen erst kürzlich geschossen worden war. Brown gab angeblich an, daß kurz nach der Schießerei vier in Diensten der Checker Cab Company stehende Lenker in sein Lokal kamen und die Waffen dort ließen.

Pageant-Ausstellung.

Arrangement der einzelnen Abteilungen auf der Mole bekannt gegeben.

Die Reihenfolge der Ausstellungen, die in Verbindung mit dem Ende Juli und Anfang August auf der städtischen Mole stattfindenden „Pageant of Progreß" aufgebaut werden, wurde nunmehr vom Betriebsleiter Henry Kramer bekannt gegeben. Der 164,000 Quadratfuß betragende Ausstellungsraum ist, mit Ausnahme von 5600 Quadratfuß, ausverkauft. Die einzelnen Ausstellungs-Abteilungen werden die folgenden sein:

Südhalle der Mole: 1) Papiererzeugnisse, Bureau-Bedarfsartikel und Reklame; 2) Möbel und Musikinstrumente; 3) allgemeine Handelsartikel; 4) Blumen; 5) Nahrungsmittel und Produktenbörse; 6) Milch und Rahmeis; 7) Aerztliche Wissenschaft und Kinderhygiene; Abhalten des Baby-Wettbewerbs; 8) Oeffentliche Gesundheitspflege; Ausstellungen des Bundes-, Staats- und städtischen Gesundheitsdienstes.

Nordhalle der Mole: 1) Passagierautomobile und Luftfahrzeuge; 2) Lastautomobile und Autozubehörteile; 3) Motorboote; 4) Elektrische Bedarfsartikel; 5) Baugewerbe, Geschichte der Wohnhäuser von den einfachsten Erdhütten bis zu den glänzendsten Prachtgebäuden; 6) Schulindustrien, Sanitätsapparate und Kohlen; 7) Chemische Apparate und Verschiedenes; 8) Pelze und eine Modeausstellung, in der Gewänder im Werte von $508,000 zu sehen sein werden.

Die städtischen Strandbäder.

Ihre Eröffnung auf den 16. Juni angesetzt.

Die städtischen Strandbäder werden am Samstag nächster Woche, also am 18. Juni, eröffnet werden, wie vom Hilfskommissär für öffentliche Arbeiten, Wm. Burkhardt, bekannt geben wurde. Eigentlich hätten sie bereits am kommenden Samstag freigegeben werden sollen, da der Stadtrat jedoch nur Verwilligungen für 3 Monate für den Betrieb der Bäder machte, wurde die Eröffnung bis zum 18. Juni verschoben. Infolgedessen können die Bäder bis zum 18. September offen bleiben, was wünschenswerter erscheint, da es Mitte September gewöhnlich sehr warm ist, während die Temperatur jetzt noch erträglich ist.

Lastwagenverkehr.

Stadt hat das Recht, diesbezügliche Regulierungen anzuordnen.

Laut einem vom städtischen Korporationsanwalt abgegebenen Gutachten hat der Stadtrat das Recht, den Lastwagenverkehr auf allen Straßen zu verbieten, auf denen er dies für nötig befindet. Der stadträtliche Transportausschuß hatte kürzlich in einer Ordinanz empfohlen, Lastwagen von verschiedenen Straßen des Schleifenbezirks zu bannen, da sie den Straßenbahn-, Automobil- und Personenverkehr behinderten. Die Ordinanz wurde in Druck gegeben und wird in der morgigen Stadtratssitzung zur endgiltigen Annahme vorliegen.

* Der Holzhändler und Millionär James Stanley Joyce gab heute vor Richter Sabath im Kreuzverhör Auskunft über sein vom Vater ererbtes Vermögen in der Bekämpfung des Antrags seiner Gattin Peggy auf $120,500 jährlich vorläufiges Nährgeld.

Bei der Arbeit getötet.

Maschinist fand beim Tagewerk sein Ende.

Der in Diensten des Alteisenhändlers Leopold Cohen, 31. Str. und Homan Ave., stehende 42jährige Maschinist Frank J. Shaw, Nr. 4861 Dakin Str., erlitt so schwere Verletzungen, daß er später im St. Antonius-Hospital starb. Shaw war in de Eisenhandlung damit beschäftigt, eine alte Maschine auszubessern, und bearbeitete eine alte Röhre, die er anbringen wollte, mit einem Hammer, als plötzlich eine furchtbare Explosion stattfand, durch die ihm fast alle Gliedmaßen zerrissen wurden und das Gebäude selbst arg beschädigt wurde. Shaw hatte die Röhre zwischen einem Haufen alten Eisens gefunden. Diese war anscheinend früher zu Sprengzwecken benutzt worden.

Walter Osowski, ein Säugling von 15 Monaten, ist beim Spielen auf der Veranda seines Elternhauses verunglückt. Die Wohnung befindet sich im zweiten Stock des Hauses 1858 West 21. Str., und der Kleine war durch eine Lücke im Geländer hindurchgekrochen und auf die Straße hinabgefallen. Er war sofort tot.

Im schwedischen Covenant-Hospital starb der 14 Jahre alte Robert Sirik, 3709 Leland Ave. Er war am vergangenen Sonntag an der Ecke der Monticello und Lawrence Avenue von einer Kraftdroschke überfahren worden.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & Northwestern Eisenbahn an der Wood Straße wurde George Whitmore, 1112 Süd Keeler Avenue, von einem Frachtzuge überfahren. Er starb kurze Zeit später im St. Lukashospital. Der Tote war 50 Jahre alt.

Beim Fensterputzen fiel Frau Kitty Gately, 2400 Lake Str., von einer Leiter und mußte nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft werden. Sie hatte sich die Schulter verrenkt und sich außerdem eine Anzahl von Kratzwunden am linken Arm zugezogen.

Brühwunden, die sie erlitt, als sie in ihrer elterlichen Wohnung Nr. 260 W. 25. Straße in einem Bottich heißen Wassers fiel, erlag im Wesley-Hospital die dreijährige Anna Guzzo.

Beim Versuche, dicht hinter einem Zuge, dem er eben entstiegen war, die Geleise der Northwesternbahn an Fulton und Clinton Straße zu kreuzen, trat heute der 24jährige Maler Edward Hanson, Nr. 516 Center Straße, Milwaukee, in den Pfad der Lokomotive eines Personenzuges und wurde über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

An W. Randolph und N. Halsted Straße trat heute der 51jährige Hausierer Stephan Letos, Nr. 326 W. Chicago Ave., in den Pfad eines von Michael Ballon, Nr. 1280 W. Washington Blvd., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem erfaßt und über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mehrere Rippenbrüche und einen Bruch des rechten Beines erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Für die arme Jugend.

Bürgermeister Thompson erläßt Proklamation für Picknick.

Bürgermeister Thompson erließ heute eine Proklamation, in der er die Bürgerschaft auf das am 23. Juni im Washington Park stattfindende Picknick der „Volunteers of America" aufmerksam macht, das „den vielen armen Kindern zugute kommen soll, die durch die Umstände gezwungen sind, sich als Zeitungsjungen und sonstwie ihren kargen Lebensunterhalt zu verdienen". Der Bürgermeister ersucht die Bürger, ihr Teil dazu beizutragen, um den „Kindertag" erfolgreich zu gestalten, und dafür zu sorgen, daß den Kindern unter den Bäumen und Blumen im Park ein froher Tag bereitet werde.

„Laßt in die Herzen der Kinder, die so viel von den Schattenseiten des Lebens sehen müssen, an diesem Tage den Frohsinn und Sonnenschein eindringen, den andere Kinder in glücklicheren Lebenslagen in so vollem Maße genießen", heißt es in der Proklamation.

Die Lampenlieferung.

Wilbert C. Parker bekämpft einen städtischen Vertrag als ungesetzlich.

Der Freibrief der Stadt verbietet die Vergebung von Lieferungen seitens der Stadtverwaltung, wenn der in Frage kommende Betrag über $500 ist. Darauf und auf den weiteren Grund, daß die Ausschreiben so verklauseliert waren, daß nur die patentierten Mazdalampen geliefert werden durften und jeder Wettbewerb ausgeschlossen wurde, stützt sich ein Einhaltsverfahren, welches Wilbert C. Parker gegen die Stadt und deren Kommissär für Beleuchtungswesen, William Keith, angestrengt hat, um sie an der Vergebung der Lieferung von elektrischen Lampen, so viele immer gebraucht werden möchten, zu verhindern. Er verweist darauf, daß der Stadtrat für derartige Zwecke $300,000 ausgeworfen habe, und es sich also um große Lieferungen handele. Ueber das Verfahren wird jetzt vor Kreisrichter Rush verhandelt.

* In seiner Wohnung Nr. 1015 S. Hermitage Avenue erschoß sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit der 55jährige Horace Shopodski. Er wurde, bereits tot, von seiner Gattin aufgefunden.

Der Fall Orthwein.

Die Geschworenenauswahl dürfte morgen beendet werden.

In dem Prozesse gegen Frau Cora Isabelle Orthwein, die vor Richter Wilson unter der Anklage belangt wird, am Abend des 1. März Herbert P. Ziegler in ihrer Wohnung, 518 Surf Str., erschossen zu haben, sind gestern vier Geschworene endgiltig angenommen worden. Es sind dies A. B. Bevost, 1443 Ost Marquette Road, ein Buchführer; John Deenik, 10,105 Lowe Ave., Maschinist; W. Eckenberger, 2050 Montrose Ave., Verkäufer, und Lewis LaPierre, 746 California Ave., ein Drucker.

Alfred Richardson, 306 Forest Ave., River Forest, war der erste Geschworenenkandidat, der heute geprüft wurde. Er hat sich, wie er sagte, auf Grund von Zeitungsberichten ein Urteil über den Fall gebildet, glaubt dies aber beiseite legen und der Angeklagten einen unparteiischen Prozeß gewähren zu können. Dieselben Angaben machte auch M. Pinkowsky, 2340 W. 69. Str.

Die Verteidiger Ben Short und George Günther scheinen zu befürchten, daß trotz gegenteiliger Erfahrungen, die bisher im Kriminalgericht gemacht wurden, sich doch zwölf Männer bereit finden lassen könnten, eine des Mordes angeklagte Frau schuldig zu sprechen, und sie gehen deshalb bei der Auswahl der Geschworenen äußerst vorsichtig zu Werke. Aus diesem Grunde dürfte die Auswahl der zwölf Männer, die über das Schicksal der Angeklagten zu entscheiden haben werden, auch erst morgen beendet werden.

Bankpräsident als Geschworener.

Soll mit 11 anderen Männern über Schicksal eines Negers entscheiden.

Im Kriminalgericht ereignete sich heute der ungewöhnliche Fall, daß ein prominenter Geschäftsmann, der Präsident dreier großen Banken, Geschworenendienst verrichtete. Edmond Hulbert, so heißt der Mann, der bereitwillig seine Zeit in den Dienst des Gemeinwohls stellte, ist der Präsident der Merchants Loan & Trust Co., der Illinois Trust & Savings und der Corn Exchange National Bank. Ungleich anderen vielbeschäftigten Geschäftsleuten, die in der Regel alle möglichen Ausflüchte machen, um dem Geschworenendienst zu entgehen, erklärte er sich sofort bereit, als Laienrichter in dem Prozesse gegen den Neger Romas Holmes, der unter der Anklage des Mordes belangt wird, zu fungieren.

Richter David war überrascht von dieser Bereitwilligkeit. „Es scheint," sagte er, „als ob die guten Bürger dieser Stadt endlich zu der Ueberzeugung gelangen, daß sie im Interesse des Gemeinwohls Pflichten zu übernehmen haben und daß sie mit den zuständigen Behörden Hand in Hand arbeiten müssen."

Holmes ist angeklagt, am Abend des 15. März an Dearborn und 39. Straße seinen Rassegenossen Alaina Maiola erstochen zu haben. Eifersucht war angeblich das Motiv der Tat. Holmes soll Maiola wiederholt an der Gesellschaft seiner Frau angetroffen haben.

Will mehr Aufklärung.

Richter verschob Entscheidung über Gesuch um Wiedereröffnung früherer Wirtschaft als Klub.

Nochmals, und zwar auf nächsten Dienstag, verschob Richter Landis heute seine Entscheidung über den Antrag der farbigen Pythiasritter, ihnen die Benutzung der früheren Wirtschaftsräumlichkeiten an 35. Straße und Calumet Ave. für Club- und Versammlungszwecke zu gestatten. Die Tatsache, daß die Antragsteller zurzeit über dem vielgenannten Entertainers Cafe, Nr. 209 Ost 35. Straße, ihre Clubräumlichkeiten haben, hat den Verdacht des Richters erweckt, daß der Club möglicherweise nur ein Deckmantel für die Wiedereröffnung der früher von Bert Solomon betriebenen Wirtschaft sein solle. Auch die Tatsache, daß der frühere Alderman der 2. Ward, Robert Jackson, heute auf dem Zeugenstand aussagte, daß die Pythiasritter in keiner Weise in irgendwelcher Verbindung mit dem Entertainers Cafe ständen, befriedigte den Richter nicht.

Staatsanwaltschaft untersucht.

Ben Newmark, der Oberspitzel Staatsanwalt Crowes, sagte heute, er werde eine genaue Untersuchung über die zwischen Kraftwagenlenkern der Yellow Taxicab Co. und der Checker Taxicab Co. bestehenden Streitigkeiten vornehmen, versuchen, der Sache auf den Grund zu kommen und die schuldigen Personen zur Rechenschaft ziehen. Wie an anderer Stelle berichtet, kam es früh heute morgen an Kedzie Ave. und Roosevelt Road zu einer Schießerei, bei welcher P. A. Skirven, ein Angestellter der Yellow Taxicab Co., sein Leben einbüßte. In Verbindung mit dieser Schießerei sind Phil. Fox, 1230 Western Ave., und David Brown, der an der Division Straße eine Billardhalle betreibt, verhaftet worden. Sie werden zur Zeit von der Staatsanwaltschaft hochnotpeinlich verhört.

* Auf nicht aufgeklärte Weise brach in dem einstöckigen Gebäude Nr. 301 O. 31. Straße, in dem sich die Räumlichkeiten der Ellenwarenhandlung von P. D. Madigan & Co. befanden, ein Brand aus, der sich mit großer Geschwindigkeit ausdehnte und erst gelöscht werden konnte, nachdem ein Schaden von $10,000 angerichtet worden war.

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

ju7—*2

Anscheinend irrsinnig.

Junge Frau kümmert sich beim Heiraten weder um Gesetz noch gute Sitten.

Durch ein im Bureau des Bürgermeisters eingelaufenes Schreiben wurde die Polizei wieder einmal auf den Fall „Estelle Foetisch" aufmerksam gemacht. Die junge Frau, die mit ihrem zweiten Gatten im Hause 9228 Manistee Ave. wohnte, war vor einigen Monaten in anscheinend geistesabwesendem Zustande an 64. Str. und South Park Ave. von der Polizei aufgegriffen und Dr. Herman Burdesen vom Gesundheitsamt in Obhut gegeben worden, der sie in sein eigenes Heim brachte und versuchte, ihr im Kreise seiner Kinder ihr Gedächtnis wieder zu verschaffen. Nach langen und schwierigen Versuchen gelang ihm dies damals; sie wurde identifiziert und ihrem Gatten wiedergegeben. Zu gleicher Zeit tauchte auch ihr erster Gatte John Usdrowske auf, von dem sie vor ihrer zweiten Verheiratung geschieden war. Offenbar verliebte sie sich wieder in diesen, denn am vorigen Samstag erwirkten die beiden sich einen Heiratserlaubnisschein, ohne daß Foetisch, der zweite Gatte, davon wußte. Die Hochzeit, zu der die beiden angeblich zahlreiche Gäste geladen hatten, fand aber nicht statt, da Verwandte sich einmischten und die junge Frau in das Heim ihrer Schwester, 2135 Bissell Str., brachten. In dem Briefe an den Bürgermeister, der von „einem Nachbarn" geschrieben war, heißt es, die Frau leide an einem geistigen und physischen Zusammenbruch und werde zweifellos geisteskrank werden, wenn sie es nicht schon sei; die Behörden werden ersucht, sie nicht wegen versuchter Bigamie zu belangen, sondern auf ihren Geisteszustand Rücksicht zu nehmen.

Abgefaßt.

In Milwaukee ist H. R. Baker, der hier eines angeblichen Mordversuchs wegen gewünscht wird, festgenommen worden. Am 15. Mai geriet Julius Eckhoff, ein Kostgänger in Bakers Haus, mit dessen Frau in Streit. Baker kam dazu, ergriff, wie behauptet wird, einen Revolver und schoß Eckhoff nieder. Letzterer liegt noch schwer verwundet darnieder.

Mexiko lehnt ab.

Will keinen Vertrag unterzeichnen, um Anerkennung der Obregon-Regierung seitens der Vereinigten Staaten zu erlangen.

Stadt Mexiko, 9. Juni. Die formelle Unterzeichnung eines Vertrages als Vorbedingung für eine Anerkennung der Obregon Regierung seitens der Vereinigten Staaten ist unmöglich. So heißt es in einer Erklärung, die gestern abend im Bureau des Präsidenten Obregon erlassen wurde. Der Präsident persönlich lehnte es ab, Vertreter der Zeitungen zu empfangen, aber sein Privatsekretär Fernand Torreblanca bemerkte, den kürzlichen Aeußerungen der mexikanischen Regierung sei nichts Neues hinzuzufügen und die Sachlage sei völlig unverändert geblieben.

Zu gleicher Zeit wurde im Auswärtigen Amt eine Erklärung erlassen, in welcher bemerkt wurde, ein Handelsvertrag zwischen Mexiko und den Ver. Staaten sei höchst wünschenswert, aber der Präsident der mexikanischen Republik besäße nicht die Vollmacht, einen politischen Vertrag abzuschließen, wie er seitens der Regierung der Vereinigten Staaten in der kürzlichen Zuschrift in Vorschlag gebracht worden war.

„Der Vertrag für Freundschaft und Handel, den die Vereinigten Staaten am 27. Mai in Vorschlag gebracht haben", heißt es in der Erklärung, „enthielt zwei Abschnitte, deren einer sich auf den Handelsverkeh. bezog, während der andere bessere politische Beziehungen betraf. Die auf den Handlsverkehr bezüglichen Bestimmungen würden nach etlichen Milderungen und Zusätzen zur Verhütung späterer Streitigkeiten annehmbar sein.

Bezüglich der politische Phase ist die amerikanische Note nicht einwandfrei, da sie Bestimmungen enthält, die der mexikanischen Verfassung widersprechen und deren Annahme dem Präsidenten, der in allererster Linie sich nach der Verfassung zu richten hat, nicht möglich ist, da er nicht die Vollmacht dazu besitzt. Die Verfassung verbietet ganz ausdrücklich im Artikel 15 den Abschluß von Verträgen durch welche möglicherweise die durch die Verfassung gewährleisteten Rechte Abänderungen erfahren könnten."

— In Brooklyn ist John Golden, der Generalpräsident des Verbands der Textilarbeiter, gestorben. Die Beisetzung der Leiche erfolgt in Fall River, Mass., wo der Verstorbene lange Jahre ansässig gewesen war.

Telephon: Franklin 2256—5722.
L. Kaufmann & Co
State Bank.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Vertretung: 9156 Exchange Ave.
10,000 Oester. Kronen, $22

Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen heute bis 8 Uhr.
Geldsendungen eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.

CUNARD-ANCHOR

Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung der Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich u. Schweiz über Hamburg:
Saxonia .... 21. Juli
2. Kl. $180; 3. Kl., $125; Steuer $5
Ueber Cherbourg oder Southhampton:
Aquitania .... 14. Juni
Mauretania .... 15. Juni

mobidofa

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.
Schiffskarten von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

Geldsendungen
unter Garantie zu Tageskursen.
SCHIFFSKARTEN
von und nach Europa.
Deutsche Bonds, U. S. Liberty Bonds, Mark, Rubel und Kronen Banknoten stets vorrätig.
J. S. LOWITZ,
312 S. Clark Str., nahe Hauptpostamt.
Offen 9—6, Sonntag Vormittags 10—12 Uhr.
ma28mobidofa*

Bruchleidende
Tragt kein Bruchband
Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlriemen — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzubringen—billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 3528, St. Louis, Mo.
Frei — Probe Plapao
Name ....
Adresse ....
Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

7 Bargains in unserem Möbel-Dept.

7-Stücke Eßzimmer-Suite, wie Bild, Golden Oak oder Jacobean Oak Finishes, 6 Fuß, 45zölliger Tisch und 6 hohe Lehne-Stühle — Wert der Stühle allein $65.00 — morgen das Set zu nur $72.95

Kartentisch — 30 bei 30, Mahagoni Finish; grün imitiertes Leder Top, gut gemacht, speziell Freitag, $2.19

Solide Oak Küchenstühle, wie Bild, Golden Oak Finish, regulär $3.50 wert, speziell für Freitag zu $1.95

Einzelner Brenner Backofen — aus schwerem Stahl gemacht — für Gas- oder Oel-Oefen, Größe 11 bei 13 Zoll — nur für Freitag zu $1.69

Weiß emaill. Küchentisch und 2 weiß emaill. Stühle, wie Bild, nur für einen Tag, spez. zu $13.95

Extra Stühle, jed., 2.95

2 Brenner Gas-Platte, aus schwerem Gußeisen gemacht — mit Drill Brennern, regulär $5.50 wert; nur für Freitag zu $3.95

Sanitäre Drop-Side Couch und Pad zu einem Bargainpreise. $9.00 Couch und $6.50 grünes Denim rein baumwollenen Pad, morgen speziell zu nur $10.95

Deutsche Records

E7000—Grenadier-Marsch. 92'er Regiments-Marsch. Militärkapelle.
E4999—Im Grunewald ist Holzauktion. Trink'n mer noch 'n Tröpfchen. Tenor-Solo.
E7011—Vom Dachstein. Hallstädter Landler. Kapelle.
E7012—Grillen-Walzer. April-Polka. Orchester.
E7073—Behüt Dich Gott. Nachtigall-Lied. Gesang.
E7080—Schier dreißig Jahre bist du alt. Das Herz am Rhein. Volkslied.
E7076—Unter dem Siegesbanner. Alte Kameraden. Militärmarsch.
E7074—Der Tiroler und sein Kind. Der Rattenfänger von Hameln. Populäres Lied.
E1021—Du, du liegst mir im Herzen. Es ist mir Alles eins. Volkslied.
E3031—Ein Lachlied. Ein Pfeiflied. Komischer Gesang.
E2554—Stille Nacht, heilige Nacht. Ihr Kinderlein kommet. Kirchenlied.
E4858—Der Wirtin Töchterlein. Muß i denn zum Städtele hinaus. Volkslied.
E4935—Wenn die Schwalben wiederkehren. Aus der Jugendzeit.
E4956—Die beid. Grenadiere. Prinz Eugen der edle Ritter. Volkslied.
E7001—In der Heimat da gibt's ein Wiederseh'n. Teure Heimat.
E4995—Tief im Böhmerwald. Von meinen Bergen muß ich scheiden.

Diese Rekords werden jetzt verkauft zu 85c

Kommt und holt Euch einen vollständigen Katalog deutscher Rekords.

Kleiderstoffe

42-zöll. reinwoll. Chuddah, — der Kleiderstoff in Canton Crepe Gewebe, alle Staple Schattierungen, $3.50 wert, Yard zu $2.48

36-zöllige seidene Poplins — alle Farben, regulär $1.39 — speziell, Freitag zu 98c

Männer-Hosen

Dunkle Worsted Cassimeres, Größ. 32 bis 42, wert $2.75, zu nur $1.85

Ein Einkauf von Gardinen

Gardinen-Ueberschußlager eines Jobbers zu einem sehr niedrigen Preise gekauft, und wir offerieren sie zu einer entschiedenen Ersparnis. — 1000 Paar Spitzengardinen in diesem Verkauf. Die Fassons umfassen Filet, Novelty, Madras und doppelfadiges Net, in einer Anzahl Muster.

Partie 1. Extra feine Filet Gardinen, die neuesten Entwürfe der Saison, Allover und einfaches Zentrum, das Paar $6.95

Partie 2. Filet, Nottingham u. Novelty Gewebe — an beiden Seiten und unten gezackt — speziell das Paar zu nur $4.59

Partie 3. Hunderte von Paaren Filet und Nottingham Spitzen Gardinen — eine außergewöhnliche Auswahl von feinen Mustern vorhanden, speziell das Paar zu $3.19

Partie 4. Ruffled Scrim Gardinen, mit fancy farbigen Borten; speziell das Paar $1.19

Partie 5. Panel Net Gardinen, ein so vollständiges Sortiment, um die Auswahl zu einer leichten zu gestalten, für irgend ein Fenster passend zu kaufen, Sekt. 39c bis 62c

19c Shelf-Oeltuch,

12 Zoll breit, viele Muster, leicht fehlerhaft (keine C. O. D.-Bestellungen ausgeführt)— speziell die ...... Yd. 5c

39-zöll. ungebleichter Muslin, extra schwere Qualität, aus gleichmäßigem, rundem Faden gemacht, Fabrik-Rester, speziell die Yard 12c

Roman Crash Handtuchzeug, mit fancy rotem Border, absorbierend — die Yard zu .... $13\frac{1}{2}$c

Wollene Blankets, 66 bei 80 Zoll — schwere Sorte, volle Größe, Auswahl aus grau, lohfarbig, rosa u. blau, fancy Plaids, Freitag, Paar, $4.95

Organdies-Rester, gute Qual., Crisp Finish, volle Auswahl prächtiger Farben, wert 59c vom Bolt, speziell für Freitag die Yard zu 25c

Rester von einfach farbigen Dreß Voiles, 36 bis 40 Zoll breit, vollständiges Sortiment neuester Schattierungen, morgen die Yard 19c

32-zöll. Nurse gestreifter Gingham, gute, dauerhafte Qualität, vollständige Auswahl von Streifen, Fabrikrester — die Yard speziell zu $13\frac{1}{2}$c

Baby Twill Shaker Flanell, 27 Zoll breit, gute, schwere, Nappy Qualität — in weiß, rosa, blau und Cream, 1 bis 10 Yards Längen, speziell morgen die Yard zu 10c

Beauty Parlor—Lincoln Avenue Laden.

Schwaben-Spätzle.

Von Carl Traub.

(Mitropost-Bericht.)

Stuttgart, 13. Mai 1921.

Noch keine fünfzig Prozent aller Wahlbeteiligten haben sich an der Neuwahl des Stuttgarter Oberbürgermeisters beteiligt, die zu Ende des vorigen Monats stattfand. Eingeweihte verwunderten sich nicht weiter über diese Wahlfaulheit, wie die Presse es nennt, und die Uneingeweihten wußten, was sie taten, als sie den Gang zur Wahlurne scheuten. In Wahrheit gab es aber eben keine Eingeweihten und keine Uneingeweihten, denn es war von vornherein klar, daß das bisherige Stadtoberhaupt, Dr. Lautenschlager, wieder ins Rathaus als Herr einziehen würde. Er hatte nämlich keinen Gegenkandidaten — der Mann, der von kommunistischer Seite gegen ihn aufgestellt worden war, kam ja doch niemals ernstlich in Frage. Das ist das ganze Geheimnis, warum die guten Stuttgarter eine so schreckliche Faulheit entwickelten und einfach daheim blieben. Unter allen anderen Umständen wäre dieses Spiel verhängnisvoll und gefahrbringend gewesen, und die bewiesene Trägheit soll auch ganz gewiß nicht entschuldigt werden, aber schließlich zeigen doch die Schlußzahlen, daß ein Erfolg des Gegenkandidaten überhaupt nicht möglich war. Dr. Lautenschlager ging aus dem Wahlkampfe mit siebzigtausend Stimmen hervor; sein kommunistischer Gegner trug ganze zehntausend Stimmen davon. Dabei darf als sicher gelten, daß seine Partei alles aufgeboten hatte, um ihm eine möglichst stattliche Stimmenzahl zu sichern. Beschämend bleibt die Wahlfaulheit darum, weil sie alles bisher Dagewesene in dieser Beziehung übersteigt; es haben noch keine dreiundvierzig Prozent aller Wahlberechtigten mitgestimmt.

Stuttgart zählt heute 309,000 Menschen, von denen 188,000 das Stimmrecht besitzen, und wenn sie schon sicher waren, daß Dr. Lautenschlager auch in Zukunft der Leiter und Lenker der städtischen Geschicke sein werde, so hätten sie eben darum ihm ihre Stimme geben sollen, um ihm ihre Dankbarkeit für die während der verflossenen zehn Jahre geleistete Arbeit zu bekunden. Bezeichnend bleibt es, daß die Weiblichkeit mehr Verständnis für diese einfachste Höflichkeitspflicht bewies und sich verhältnismäßig stark an den Wahlurnen einfand. Gänzlich gefehlt haben die unabhängigen Sozialdemokraten, die weder für Lautenschlager noch für seinen kommunistischen Gegenkandidtten eintreten wollten und konnten. Wir dürfen zufrieden sein mit dem wie gesagt nicht zweifelhaften Ausgang der Wahlschlacht, denn wir wissen, wen wir in Dr. Lautenschlager besitzen. Betrüblich bei der Sache ist nur, daß diese Wiederwahl an die hunderttausend Mark gekostet hat, eine Summe Geldes, die wir in heutiger Zeit wirklich hätten besser und nutzbringender anlegen können als in einer Wahlschlacht, deren Verlauf und Ausgang jeder wußte und kommen sah. Vielleicht entschließt sich Stuttgart, es in diesem Falle dem sonst wenig geliebten Preußen nach- und gleichzutun und die Wahl des Oberbürgermeisters dem Gemeiderat zur Entscheidung zu überlassen. Es wäre dies das bessere, einfachere und billigere Verfahren, und wenn wir auch sonst nicht viel des Nachahmenswerten in Norddeutschland finden — das wenige Gute aber sollten wir doch getrost übernehmen und uns zu eigen machen.

Heftiger als der Kampf um die Neubesetzung des Oberbürgermeisterpostens ist der Streit um das künftige Staatswappen entbrannt. Es lag letzthin ein Entwurf vor, gegen den jedoch der Herzog von Württemberg, der frühere König, Einspruch erhob, weil er es nicht erlauben will und wohl auch nicht gut kann, daß man das Staatswappen der Republik Württemberg mit seinem Familienwappen verwechselt. Die Frage ist noch durchaus ungeklärt; die einen sagen, der neue Staat habe das Recht, auch die Hirschstangen in sein Wappen mit aufzunehmen, weil sie einen Teil des alten Staatswappens bilden, das auf ein Dekret König Wilhelms I. vom Jahre 1817 zurückgeht, die andern wenden ein, die Hirschstangen seien rein privates Eigentum des Königshauses (wenn man es so nennen kann), und darum sollten sie aus dem neuen Wappen gaz herausbleiben. Dieses solle nur die württembergischen Löwen zeigen. Und nun kommen schon wieder andere, die gar gegen den Namen unseres Staates Sturm laufen und durch den Kampf um das Wappen dazu animiert werden. Das sind die in der Wolle gefärbten Republikaner, denen der Name Württemberg nicht behagt und die in ihm einen Anklang an das überwundene Königreich und den Obrigkeitsstaat sehen. Sie wollen dieses ihnen unbequeme und verdrießliche Wort durch das Wort Schwaben ersetzt sehen, so daß wir hinfort in der Welt als Republik Schwaben und nicht Württemberg bekannt sein würden. Ein Streit um Worte, weiter nichts! Aber doch auch ein Beweis dafür, wie entsetzlich viel gute Kraft auch in einem Freistaat oder Volksstaat höchst unnützer und überflüssiger Weise verbraucht wird. Interessant wäre es übrigens, zu erfahren, wie das ausländische Schwabentum sich zu dieser Namensänderung stellt.

So leicht, wie diese Bilderstürmer sich das denken, kommen wir doch von der historischen Entwicklung nicht los. Wir begegnen der Geschichte überall auf Schritt und Tritt; dafür sind wir doch nun einmal ein altes Kulturvolk. Und auch die neue Staatsverwaltung hat gar nicht die Neigung und Absicht, alles beiseite zu werfen, was in früheren Jahren geschehen ist und vollbracht wurde. Das kann man nur freudig und dankbar begrüßen, denn an allem Geschehenen hängt der Schweiß unseres Volkes und klebt sein Blut. Es ist doch eben nichts geschehen außer mit dem Volk, wenn auch oft genug gegen seinen Willen. Geschichtlichen Charakter trägt auch die Neuausgestaltung des Schlosses Rosenstein, das am 21. d. Mts. dem großen Publikum geöffnet werden wird. Dort ist in einem Viertelhundert Zimmern eine gewaltige Weltkriegsbücherei untergebracht worden: peinlich und gewissenhaft ist alles gesammelt worden, was irgendwie an Dokumenten, Zeitungen, Schriftstücken, Büchern, Flugblättern, Werbematerial der verschiedensten Art aus der Zeit des Weltkrieges erfaßt werden konnte. Man hat sich dabei natürlich nicht auf Deutschland beschränkt, sondern auch die neutralen und die feindlichen Länder nach Möglichkeit einbezogen. Die Sammlung im Rosenstein dürfte die erste und vollkommenste Quellensammlung sein, die dem künftigen Forscher für seine Arbeiten zur Verfügung steht.

Wir sind überhaupt bestrebt, unser Teil zur kulturellen Weiterentwicklung der großen deutschen Heimat zu tun und wir freuen uns ehrlich, daß in der kommenden Woche, in den Tagen vom 19. bis zum 22. Mai, uns die deutschen Chemiker einen Besuch abstatten wollen, die nach Stuttgart kommen, um hier ihre Hauptversammlung abzuhalten. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange; ein Ehrenausschuß, bestehend aus den hervorragendsten Männern der Wissenschaft, der Industrie und der staatlichen und städtischen Behörden Süddeutschlands ist zusammen mit dem Ortsausschuß ungemein tätig, die Versammlung sowohl in Hinsicht auf die wissenschaftliche und technische Ausbeute als auch in gesellschaftlicher Hinsicht wirkungsvoll auszugestalten. Abgesehen von den internen Vereinsangelegenheiten bringt das Programm für die allgemeinen Sitzungen eine Reihe von hochinteressanten Vorträgen rein fachlichen und wirtschaftlichen Inhalts. Die Hauptarbeit wird wie immer in den einzelnen Fachgruppen, deren der Verein der deutschen Chemiker zwölf zählt, geleistet werden. Da auch ein sehr schönes und reichhaltiges Damenprogramm vorgesehen ist, werden die Gäste hoffentlich allesamt ihre Damen mit nach der Schwabenhauptstadt bringen, die ihrerseits alles aufbietet, um allen den Fremdlingen den Aufenthalt bei uns so angenehm und genußreich zu gestalten, wie das in diesen reichlich tristen Zeitläuften möglich ist.

Hut-Formen

Ungarnierte Hüte in Dutzenden von Moden u. populären Farben; eines der vielen Modelle wie abgebildet — geradlinige, aufoder abwärts gebog. Moden; werden überall zu $2.00 verkauft, ungewöhnl. Wert zu........ 73c

Our Basement — Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handtuchzeug

Gebleichter Crash Handtuchstoff, absorbierend, in echter Farbe mit rotem Border; ein regulärer $12\frac{1}{2}$c Wert, für morgen, die Yard zu $5\frac{3}{4}$c, dem Preise von ......

5000 Ungebleichte Gesichts-Handtücher, fein gesäumt; einige mit blauem Border — wohl wert 15c — am Freitag zu .... $8\frac{1}{2}$c

Beste Werte in Seide

Einfache und Novelty Kleider-Seide zu einem außerordentlich niedrigen Preise, eingeschlossen Crepe de Chine, Satin Foulards, waschbare Satins etc., in den einfachen Farben und Novelty Streifen, Plaids, Checks und mit fancy bedruckten Entwürfen, in Werten bis zu $1.75, die Yard zu $1.10

Seide gemischte Shirtings und Waistings; festes u. schweres Cord-Gewebe, hell und glänzend; nette farbige Streifen und solche Jacquard Entwürfe auf weißem Grund; vorzüglich dauerhafte Qualität; lassen sich prachtvoll bügeln; gewöhnlich ausmarkiert zu 85c; speziell für Freitag, Yard zu 47c

Soda-Crackers

Frisch gebacken und spröde, (die Grenze sind 2 Pfund) Preis per Pfund ...... $9\frac{1}{2}$c

Kleiderstoffe

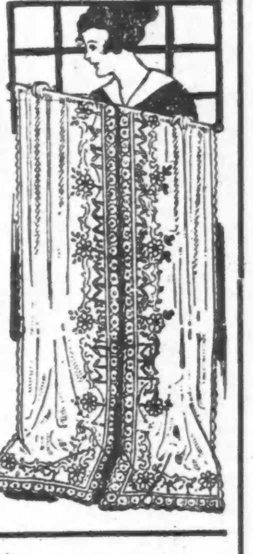
3 Kisten von Amoskeag reinwollenen Fabrik-Enden in Kleider- und Suiting-Serges. Diese Längen lassen sich mit Leichtigkeit verwenden für Kleider, Skirts und Knaben-Anzüge etc. 50 bis 54 Zoll Breite, meist alle in navyblau. Wert mehr als das Doppelte ab vom Stück. Speziell für den Freitag das Stück 11c, 17c, 27c aufwärts bis 57c

4 Kisten von Fabrik-Restern von feinem Mohair, Brilliantine, in forcierten Stoffen für Sommer-Kleider, Skirts, Bade-Anzüge etc., in einer Auswahl von einfachen Farben, Längen aufwärts bis zu 7 Yards, 50c und 60c Werte, die Yard zu 33c

Gebleichter Shaker Flanell, in guter schwerer Qualität für Säuglings-Gebrauch etc. Dies ist ein regulärer 20c Wert, der Preis per Yard .... $12\frac{1}{2}$c

Spitzengardinen zu großer Ersparnis

3,500 Paar feine Spitzengardinen, der Ueberschuß einer führenden östlichen Fabrik, unter dem tatsächlichen Kostenpreis. In dieser Gruppe sind Filet und Nottingham Gewebe, weiß, ivory und ecru, $2\frac{1}{2}$ Yds. lang, hübsche Muster, alle in einer großen Gruppe, völlig $2.00 wert — das Paar zu $1.15



Abgeteilte Panel Spitzengardinen — 9 Zoll breit, mehrere Muster zur Auswahl; gewöhnlich für 39c verkauft; die Abteilung zu 23c

Verkauf von Sommerkleidern

Reinwollene gestrickte Capes, so viel zur gegenwärtigen Zeit benutzt, wie abgebildet, recht dauerhaft für Outing-Gebrauch, gemacht in einfachen Farben und zweifarbigen Kombinationen, besetzt mit Brushed Wool oder Angora-Kragen, Sailor- oder Tuxedo-Fasson; in Pearl, Harding-blau, Jade, schwarz, weiß, etc. Speziell markiert für morgen, Freitag, zu nur $8.97

Hier findet Ihr Tub Frocks für die Frauen zu verlockend niedrigen Preisen. Sie sind schön gemacht von feinen Ginghams, in netten Plaids und Checks, mit weißen Organdy-Manschetten, Kragen etc. Viele haben Tie, Back Sashes; mit Knöpfen besetzt — in Größen 36 bis 44 — überall zu $4.00. Speziell für morgen, Freitag, offeriert zu $2.93

Feines Unterzeug

Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos — sind mit Spitzen besetzt — für morgen offerieren wir sie speziell zu 37c

Die feinen Balbriggan Männer-Hemden u. Hosen in der Knöchellänge. Am Freitag zu 57c

Knielange Hosen für Knaben, Manschetten-Knie und mit Spitzen besetzt. Speziell zu 15c

Verkauf von Camisoles etc.

Satin Camisoles für Damen, dieselben sind nett besetzt mit Spitzen Bands und Ribbon Straps; wert $1.25, zu 87c

Cambric Korsett-Bezüge, besetzt mit niedliche Kanten von Stickerei, gewöhnlich zu 50c, für morgen 27c

Muslin Nachthemden, besetzt mit schmalem Edging von Stickerei — gewöhnlich 85c, zu 67c

Niedrige Schuhe für Damen

Außergewöhnliche Ersparnisse werden angeboten in hochfeinen lohfarbigen Damenschuhen. Sie sind gemacht aus

Patent Colt und Dull Kid; sowie weiße Canvas Oxfords und Pumps.

Hohe, niedrige und militärische Absätze, leichte Sohlen; alle Größen zur Auswahl. Sie kosten sonst überall $4.00, wohin Ihr auch gehen mögt. Es ist ein prächtiger Wert, zu $1.77

Voile etc.

36- und 40-zölliger Novelty bedruckter Kleider-Voile in dunklen u. hellen Farben. Speziell die Yard.. 19c

Feiner Schürzen-Gingham, Dominos, Heyens und andere Qualitäten — blau kariert, die Yard zu ..... $11\frac{1}{2}$c

36-zöllige Frühjahrs- und Sommer-Percale, kommen in den Frühjahrs- und Sommer-Fassons und Farben. Speziell die Yard zu ..... $13\frac{1}{2}$c

100 Dutz. 81x90 Zoll feine gebleichte Inlets oder gebleichte Bettlaken, Säume, ohne Naht, 3zöllig, gewöhnlich ... 97c

36zölliger echter gebleichter Muslin, bekannte Fabrikat, 39c wert, die Yard 27c

Lange weiße Knabenhosen für die Graduation

Für die Graduationsfeierlichkeiten offerieren wir eine ungewöhnliche Auswahl von langen Hosen in weißem Tuch von ausgezeichneter Qualität; mit Flap Taschen, Gürtelschleifen, mit Perlknöpfen besetzt. Größen 12 bis 15 Jahre. Es sind Werte bis zu $2.25. Leicht durch Anfassen beschmutzt. Für morgen, Freitag, offerieren wir diese Hosen ganz speziell zu.................... 83c

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.

Wir vertreten alle Dampferlinien.

Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.

Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.

Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.

Freiheits-Bond gekauft und verkauft.

Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
ma12*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6: Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8: Sonntags 10—12.
ian8X*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
ap1*X

Interessanter Brief.

„American Friends" machen sich um Studentenverpflegung verdient.

Herr L. Hohmeyer, 1225 Pratt Boulevard, der sich stark für das amerikanische Liebeswerk in Deutschland interessiert, erhielt von Wilbur K. Thomas, dem Sekretär des Vollziehungsausschusses des „American Friends Service Committee" folgenden für sich selbst sprechenden Brief:

Werter Freund!

Ihren Brief vom 28. Mai erhalten. Wie Sie andeuteten sind die „Friends" in Deutschland stark an der Studentenverpflegung interessiert. Der erste Schritt auf dieser Bahn wurde im Mai 1920 durch die Eröffnung eines Speisesaals in der Breite Straße unternommen. Dort erhielten 100 Studenten eine Mittagsmahlzeit zum Preise von Mark 1.50, und der Speisesaal blieb auch abends offen als Lesezimmer der Studenten, die davon Gebrauch machen wollten. Später wurden Vorkehrungen zur Lieferung von Freitisch oder billigeren Mahlzeiten an die bedürftigsten Studenten getroffen. Besagte Studenten hatten einen Fragebogen auszufüllen. Die Auslese traf dann ein Studenten- und Lehrerausschuß. Bei allen unseren Unternehmungen haben wir Hand in Hand mit der Deutschen Studentenschaft gearbeitet.

Wir haben tatkräftig jede Universität und jedes Technikum unterstützt mit einer oder zwei Ausnahmen, die darauf zurückzuführen sind, daß besagte Lehranstalten keine geeigneten Speisesäle finden konnten, und Ende Februar waren wir so weit, täglich den 16,550 Studenten von 32 Universitäten und Technischen Hochschulen einen Nahrungsmittelzuschuß gewähren zu können.

Nach den Osterfeiertagen wurde diese Studentenverpflegung der „World Student Christian Federation" übertragen. Die Speisestelle Breite Straße ist aber als Berührungspunkt mit den Berliner Studenten, und auf dringendes Ersuchen der Studenten der Universität Tübingen auch die dortige Speisestelle beibehalten worden. Die Studentenverpflegung wurde zuerst von britischen Quäkern in Angriff genommen. Die amerikanischen Quäker haben Kinder nach dem Hooverplan verpflegt, obgleich britische und amerikanische Quäker stets über ihre Unternehmungen in Deutschland gemeinschaftlich beraten und Hand in Hand gearbeitet haben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere größere Zinshäuser verkauft. — Hohe Miete für Speisewirtschaft.

Zu angeblich $50,000 ist das Sechsfamilienhaus 427 bis 431 Oakdale Ave., nebst Grund, von Aaron Blumberg an Dr. Joseph Damiani, zu angeblich $37,500 das Sechsfamilienhaus 744 und 746 Bittersweet Pl., nebst Grund, von Kathleen Galavan an Patrick J. Nolan und zu angeblich $210,000 sind das mit $59,000 belastete 27 Wohnungen enthaltende 4013 bis 35 Southport Ave. und das Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der Southport und Beele Plaine Ave. von Harry Spencer Browns Erben an Edward M. Bertha verkauft worden. Letzterer ist jetzt Eigentümer des ganzen Landes und aller Zinshäuser auf der Ostseite der Southport Ave., wischen Irving Park Boulevard und Belle Plaine Ave. C. H. Henning hat u $30,000 das mit $6000 belastete Sechsfamilienhaus 5615 und 17 Calumet Ave., nebst Grund, erworben.

Helmar O. Johnson hat das vor acht Tagen von William Bertha zu $98,000 gekaufte Fünfzehnfamilienhaus 4812 bis 21 Nord Sawyer Ave., Grund 120 bei 125 Fuß, mit $60,000 belastet, an Clarence J. Schwarting zu angeblich $135,000 wiederverkauft.

Den großen Gewinn, den Speisewirtschaften in Hauptgeschäftsviertel infolge Massenbetriebs anscheinend abwerfen, spiegeln die hohen Mieten wieder, welche für dazu geeignete Räumlichkeiten bezahlt werden. So hat John Raklios, welcher bereits 24 Speisewirtschaften betreibt, jetzt auf zehn Jahre zu insgesamt $150,000 die Räumlichkeiten im ersten Stockwerk des Hauses 172 und 174 West Jackson Boulevard gepachtet und die Ladeninhaber abgefunden; er will $40,000 für die Einrichtung aufwenden.

Von der Northwestern Universität hat die S & S. Autos Sales Co. auf zehn Jahre zu je $4000 den Laden 2108 und 10 West Madison Straße gepachtet; es war dort früher ein Zweigpostamt.

— Hochspannung ist gefährlich — sagt uns der Elektriker. Aber was geht das den Dramatiker an? Warum vermeidet er es in seinen modernen Theaterstücken, uns hoch zu spannen?

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr. Erfahrung

Auch Damenbedienung

Offen von 8—6, Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO. GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Das hiesige Rote Kreuz nimmt Geldbeiträge entgegen.

Das Amerikanische Rote Kreuz hat eine Riesensammlung zum Besten derjenigen Bewohner von Pueblo und Umgegend, die unter der Hochflut zu leiden hatten, in Angriff genommen und hofft, daß das Ergebnis der Sammlung die Opfer für die erlittenen Verluste entschädigen und ihnen ermöglichen wird, ihre Heimstätten wieder aufzubauen. Das hiesige Kapitel des Roten Kreuzes nimmt Geld entgegen, das zur Stillung der Hungersnot in Pueblo dringend erforderlich ist. Schon gestern strömten Beiträge in die hiesige Geschäftsstelle 58 Ost Washington Straße. Liebesgaben aber, wie Kleidungsstücke und Betten, mußten noch direkt nach dem Hauptquartier des Roten Kreuzes in Pueblo gesandt werden, da das hiesige Hauptquartier der Zentraldivision, 308 N. Michigan Ave., immer noch keine Instruktionen erhalten hatte. Gleichzeitig machte die Verwaltung der Rock Islandbahn bekannt, daß Liebesgaben frachtfrei nach Pueblo gesandt werden können. Man setze sich dieserhalb mit dem Vorsteher der Frachtabteilung F. H. Johnson oder mit L. M. Allen in Verbindung.

Der Rotaryklub in Dayton, Ohio, dem die dortige Ueberflutung im Jahre 1917 noch nicht aus dem Gedächtnis entschwunden ist, hat als erster Rotaryklub eine vorläufige Bewilligung von $500 für die Opfer in Pueblo ausgeworfen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Bruch- und Stützbänder jeder Art Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Rückgratsverkrümmungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Damen und Herren. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Teure Zeit.

Die Kaufkraft des Dollars beläuft sich auch jetzt nur auf 55.5c.

Dem gestern veröffentlichten Bericht der statistischen Abteilung des Arbeitsdepartements der Bundesrgirung gemäß beträgt jetzt die Kaufkraft des Dollars, die vor dem Kriege sich auf 100 Cents belief, immer nur erst 55.5 Cents, gegen 46 Cents Kaufkraft im Juni vorigen Jahres. Aus dem Bericht geht ferner hervor, daß die Lebensunterhaltskosten in Chicago sich im Vergleich zum Vorjahre um 16.9 Prozent verringert haben, 7.7 Prozent niedriger sind als im vorigen Dezember, aber 78.4 Prozent höher als im Dezember 1914. Die Miete ist gegen das Vorjahr um 32 Prozent und allgemeine Gebrauchsartikel sind um 6 Prozent gestiegen. Dabei sind aber von den fünf angeführten Städten die Lebensunterhaltskosten in Chicago am niedrigsten.

Leset die „Sonntagpost"